

# 4

## KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

115 — 259

116	— Bestätigungsvermerk
126	— Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022
127	— Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2022
128	— Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022
130	— Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2022
132	— Konzern-Cashflow-Rechnung 2022
	Konzernanhang
133	— Grundlagen der Abschlusserstellung und Bilanzierungsgrundsätze
154	— Segmentberichterstattung
160	— Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
170	— Erläuterungen zur Bilanz
208	— Ergänzende Angaben zur Finanzlage
230	— Sonstige Angaben
249	— Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)
259	— Vorstand

# Bestätigungsvermerk<sup>1</sup>

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

#### **OMV Aktiengesellschaft, Wien,**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang ausgenommen "Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)", geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Entkonsolidierung und Bewertung der Beteiligungen in Russland
2. Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende auf den Konzernabschluss
3. Werthaltigkeit von at-equity bewerteten Beteiligungen
4. Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung
5. Schätzung von Öl- und Gasreserven
6. Bewertung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen

<sup>1</sup> Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

## Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

### Auswirkungen Entkonsolidierung und Bewertung von Beteiligungen in Russland

Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die von Russland verkündeten Gegensanktionen haben wesentliche Auswirkungen auf die Vermögensgegenstände in Bezug auf die einstige Kernregion Russland der OMV.

Die OMV ist in Russland durch die Beteiligung am Erdgasfeld Juschno-Ruskoje vertreten. Das Gas wird durch den Betriebsführer und Lizenznehmer OJSC Severneftegazprom (SNGP), an dem die OMV einen Anteil von 24,99% hält, produziert. Die Anteile an SNGP wurden bis 28. Februar 2022 at-equity bilanziert. Verkauft wird das Gas durch die Vertriebsgesellschaft JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM), an der die OMV eine Vorzugsaktie ohne Stimmrecht mit Anspruch auf 99,99% des Ergebnisses hält. YRGM wurde bis Februar 2022 vollkonsolidiert, da alle Aktivitäten dieser Gesellschaft vorbestimmt sind und die OMV vollständig der Variabilität der Erträge ausgesetzt war. Aufgrund der Gegensanktionen Russlands, die Auswirkungen auf die Tätigkeit von ausländischen Unternehmen in Russland haben, hat die OMV die Macht verloren, Dividenden von YRGM zu erhalten, was zu einem Verlust der Beherrschung über YRGM und des maßgeblichen Einflusses über SNGP führte.

OMV beendete die Vollkonsolidierung von YRGM und die at-equity Bilanzierung von SNGP im Konzernabschluss. Seit 1. März 2022 werden die Beteiligungen an SNGP und YRGM gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bilanziert. Die Entkonsolidierung führte zu einem Verlust von EUR 658 Mio.

Zum 31. Dezember 2022 wurde der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen an YRGM und SNGP weiter auf einen Buchwert von EUR 23 Mio reduziert, was zu einem zusätzlichen Verlust von EUR 370 Mio führte.

Der verbleibende Zeitwert beider Beteiligungen basiert auf einem DCF-Modell, das die Produktionsprofile, die erwarteten Gaspreise und Produktionskosten sowie einen Illiquiditätsabschlag berücksichtigt.

Der finanzielle Vermögenswert aus der Neufeststellung der Reserven aus dem Juschno Ruskoje Gasfeld, der als Teil des Erwerbs der Beteiligung an diesem Feld in 2017 übernommen wurde, wurde zur Gänze wertberichtigt, was zu einem Bewertungsverlust von EUR 432 Mio führte.

Das wesentliche Risiko liegt in den vom Management getroffenen Annahmen hinsichtlich des Verlustes der

Beherrschung über YRGM und des maßgeblichen Einflusses über SNGP, der Werthaltigkeit des verbleibenden Zeitwertes beider Beteiligungen als auch der Bewertung des Vermögenswertes aus der Neufeststellung der Reserven.

Die Angaben der OMV zu den Auswirkungen des Angriffs Russland auf die Ukraine und die damit verbundenen wesentlichen Annahmen und Schätzungen sind in Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen) enthalten.

### Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Wir haben die vom Management vorgenommenen Annahmen und Schätzungen beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Beurteilen der von OMV angewandten Kriterien zur Beurteilung des Verlustes der Beherrschung bzw. des maßgeblichen Einflusses über YRGM und SNGP;
- ▶ Befragen des Vorstandes, der Rechtsabteilung und des Gashandelsmanagement der OMV;
- ▶ Beurteilen der Konzeption und Wirksamkeit der Kontrollen im Bewertungsprozess der wesentlichen Annahmen zur Ermittlung des Zeitwertes der Beteiligungen und des finanziellen Vermögenswertes, wie Schätzung der Reserven, Produktionsprofile, erwarteten Gaspreise und Produktionskosten;
- ▶ Evaluieren der von der OMV vorgenommenen Beurteilung von Produktionsprofilen, erwarteten Gaspreise und Produktionskosten sowie des Illiquiditätsabschlages, die für die Ermittlung des Zeitwerts angesetzt wurden, mit zur Verfügung stehenden externen Quellen;
- ▶ Beurteilen der von der OMV getroffenen Annahmen betreffend Gasreserven, die der Bewertung des finanziellen Vermögenswertes aus der Neufeststellung der Reserven zugrunde liegen und Beurteilen der anschließenden Wertberichtigung;
- ▶ Einbeziehen unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse der Diskontierungssätze und Inflationsraten;
- ▶ Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit der Ermittlung des Zeitwertes;
- ▶ Lesen der Informationen im Konzernlagebericht (Strategie und Geschäftsjahr des OMV Konzerns) und Beurteilen der Übereinstimmung mit den vom Management getroffenen Annahmen; und
- ▶ Beurteilen der Angemessenheit der Anhangangaben im Konzernabschluss.

## Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

### Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende auf den Konzernabschluss

Der Klimawandel und die Energiewende wirken sich auf viele Schätzungen und Annahmen in der Rechnungslegung aus.

Das Risiko besteht darin, dass Schätzungen und Annahmen in der Rechnungslegung die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende nicht angemessen wiedergeben.

Wie in der Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen) dargestellt, hat OMV die kurz- und langfristigen Effekte des Klimawandels und der Energiewende in der Aufstellung ihres Konzernabschlusses berücksichtigt.

In der Anhangangabe wird weiters ausgeführt, dass IFRS die Anwendung von Annahmen erfordert, die die aktuellen, bestmöglichen Schätzungen der Bandbreite an möglichen zukünftigen Rahmenbedingungen darstellen, welche von den Unternehmens- und öffentlichen Klimazielen abweichen können.

Das Management der OMV hat für seine Annahmen in der Mittelfristplanung ein Basisszenario erstellt, welches den Schätzungen in diversen Bereichen des Konzernabschlusses, wie beispielweise Wertberichtigung von Vermögenswerten, Nutzungsdauern oder Rückstellungen von Rekultivierungsverpflichtungen, zugrunde gelegt wird. Das Basisszenario geht davon aus, dass die OECD-Länder das Netto-Null-Emissionsziel zwischen 2050 und 2070 erreichen werden (d.h. einem Pfad zwischen den Internationale Energie Agentur (IEA)-Szenarien "Net Zero Emissions" (NZE) und "Sustainable Development" (SDS) vergleichbar) und die Nicht-OECD-Länder die angekündigten Dekarbonisierungszusagen vollständig und fristgerecht implementieren (d.h. dem IEA "announced pledges"-Szenario vergleichbar).

Als Teil der Sensitivitätsanalysen zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten und der Bewertung von Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen hat die OMV eine Stress-Test-Analyse durchgeführt, die auf einem Dekarbonisierungsszenario zwischen dem SDS und NZE Szenario der IEA aufbaut.

In einer weiteren Sensitivitätsanalyse zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Öl- und Gasvermögenswerte im E&P Segment verwendet die OMV das von der IEA modellierte NZE Szenario, das einen Pfad für den globalen Energiesektor zur Erreichung des Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Emissionsziels bis 2050 zeigt.

Die Angaben der OMV zur Auswirkung des Klimawandels und der Energiewende auf den Konzernabschluss, inklusive der Sensitivitäten aufgrund der Stress-Test-Analyse, sind in Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen) enthalten.

### Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Wir haben die vom Management vorgenommenen wesentlichen Annahmen zu Risiken aus dem Klimawandel und Energiewende und deren Auswirkungen auf wesentliche Schätzungen und Annahmen in verschiedenen Bereichen des Konzernabschlusses beurteilt.

Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Beurteilen der Konzeption und Wirksamkeit der Kontrollen im Bewertungsprozess mit dem Fokus darauf, wie die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende in den wesentlichen Annahmen berücksichtigt wurden;
- ▶ Analysieren der Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende auf wesentliche Annahmen im Basisszenario und in der Stress-Test-Analyse mit den OMV-Verantwortlichen für die Konzernstrategie und die Konzernberichterstattung;
- ▶ Lesen der Informationen im Lagebericht (Strategie und Nachhaltigkeit) um die Übereinstimmung mit den Managementannahmen im Basisszenario und der Stress-Test-Analyse beurteilen zu können;
- ▶ Beurteilen der Zuordnung der Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende zu Schätzungen und Annahmen in der Rechnungslegung im Konzernabschluss;
- ▶ Evaluieren der von OMV getroffenen Einschätzungen für wesentliche Annahmen im Basisszenario (Öl- und Gaspreise, CO<sub>2</sub> Preise, Raffinerie- und petrochemische Margen und Cracks, Strompreise und Spreads, Mengenentwicklungen) und Vergleichen mit externen Marktdaten und anderen Informationen sofern verfügbar; und
- ▶ Beurteilen der Angemessenheit der Anhangangaben im Konzernabschluss betreffend die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende, inklusive der Sensitivitäten gemäß der Stress-Test-Analyse und des Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Emissionen-Szenarios in Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen).

## Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

### Werthaltigkeit von at-equity bewerteten Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Buchwert der at-equity bewerteten Beteiligungen EUR 7.294 Mio (nach einer Wertzuschreibung von EUR 67 Mio für Abu Dhabi Oil Refining Company).

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von at-equity bewerteten Beteiligungen erfordert Ermessensentscheidungen, ob Wertminderungsbedarf besteht oder ob Anhaltspunkte vorliegen, dass eine in vorangegangenen Perioden erfasste Wertminderung nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte und wie hoch eine solche Wertminderung- oder aufholung ist.

Für die at-equity bewertete Beteiligung an der Abu Dhabi Oil Refining Company, mit Sitz in Abu Dhabi, wurden Anhaltspunkte identifiziert, dass sich die im Vorjahr vorgenommene Wertminderung von EUR 669 Mio verringert hat. Der vom Management durchgeführte Test zur Bestimmung des erzielbaren Betrages ergab eine Wertzuschreibung in der Höhe von EUR 67 Mio.

Das wesentliche Risiko liegt in der vom Management vorgenommenen Schätzung zukünftiger Margenannahmen, Produktionsmengen, Zahlungsströme und Diskontierungssätze, welche dazu dienen, die Werthaltigkeit zu bestimmen.

Die Angaben der OMV zu at-equity bewerteten Beteiligungen und der damit verbundenen Werthaltigkeitsprüfung sind in Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen), Anhangangabe 7 (Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen) und Anhangangabe 16 (At-equity bewertete Beteiligungen) enthalten.

## Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Wir haben die Beurteilung der Werthaltigkeit von at-equity bewerteten Beteiligungen durch das Management dahingehend geprüft, ob und wie das Management einen etwaigen Wertminderungs- oder Wertaufholungsbedarf ermittelt. Wo ein Test zur Beurteilung des erzielbaren Betrages notwendig war, haben wir die Annahmen des Managements beurteilt.

Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Beurteilen der Konzeption und Wirksamkeit der Kontrollen im Bewertungsprozess;
- ▶ Prüfen und beurteilen der Einschätzung durch das Management von Wertminderungsanzeichen oder das Vorliegen von Anhaltspunkten, dass eine in Vorperioden durchgeführte Wertminderung sich vermindert haben könnte;
- ▶ Beurteilung der Bestimmung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten;
- ▶ Abstimmen der in den Cash Flow Modellen enthaltenen Annahmen mit genehmigten Budgets und Geschäftsplänen;
- ▶ Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit der Cash Flow Modelle;
- ▶ Vergleichen der Cash Flow Prognosen mit externen Marktdaten oder anderen zur Verfügung stehenden externen Quellen;
- ▶ Einbeziehen unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse der Diskontierungssätze, Wechselkurse und Wachstumsraten sowie zur Beurteilung der Bewertungsmodelle;
- ▶ Beurteilen der Treffsicherheit von Budgets und Prognosen des Managements durch Vergleich zur aktuellen Performance und zu Vorjahreswerten;
- ▶ Beurteilen der vom Management durchgeführten Sensitivitätsanalysen für in den Cash Flow Modellen getroffene wesentliche Annahmen sowie Durchführen von zusätzlichen eigenen Sensitivitätsanalysen zur Beurteilung der Auswirkung von möglichen Änderungen der Annahmen auf die Werthaltigkeit; und
- ▶ Beurteilen der Angemessenheit der Anhangangaben.

## Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

### Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung (E&E)

Der Buchwert der immateriellen E&E Vermögenswerte betrug EUR 878 Mio zum 31. Dezember 2022, nach einer außerplanmäßigen Abschreibung von EUR 183 Mio in 2022.

Gemäß IFRS 6, Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen, sind Vermögenswerte aus Exploration und Evaluierung auf Wertminderung zu überprüfen, wenn Tatsachen und Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes für Exploration und Evaluierung seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Die Beurteilung des Buchwertes erfordert Ermessensentscheidungen und Schätzungen durch das Management, ob zum Jahresende ein Wertminderungsbedarf besteht und wie hoch ein solcher ist.

Das wesentliche Risiko liegt in der Beurteilung der Absicht des Managements mit den Arbeiten an Erkundungsbohrungen und Lizenzen fortzufahren, der Wahrscheinlichkeit einer Lizenzverlängerung und dem bisherigen Erfolg von Bohrungen und geologischen Analysen. Zusätzlich kann die Werthaltigkeit von E&E Vermögenswerten auch von den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende - wie im dazu besonders wichtigen Prüfungssachverhalt oben beschrieben - beeinflusst sein.

Die Angaben der OMV zu immateriellen E&E Vermögenswerten für Exploration und Evaluierung und der damit verbundenen Werthaltigkeitsprüfung sind in Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen), Anhangangabe 7 (Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen), Anhangangabe 8 (Explorationsaufwendungen) und Anhangangabe 14 (Immaterielle Vermögenswerte) enthalten.

## Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Wir haben die Beurteilung des Buchwertes der immateriellen E&E Vermögenswerte durch das Management unter Bezug auf die Kriterien des IFRS 6 und der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns untersucht. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Untersuchen der Absicht des Managements zur Fortführung von Explorations- und Evaluierungstätigkeiten in relevanten Explorationsgebieten mittels Durchsicht von Budgets und Gesprächen mit dem Senior Management über die Absichten und Strategien des Konzerns;
- ▶ Durchsehen der Vorstandssitzungsprotokolle auf negative Hinweise, welche auf erfolglose Projekte schließen lassen könnten;
- ▶ Befragen des Managements über den Status der wesentlichen Explorationsprojekte;
- ▶ Beurteilen, ob der Konzern in der Lage ist, geplante Explorations- und Evaluierungsaktivitäten zu finanzieren;
- ▶ Identifizieren von Öl- und Gasfeldern, bei welchen die Explorationsrechte des Konzerns entweder abgelaufen oder nahe dem Ablaufdatum sind und Beurteilen der Einschätzung des Managements hinsichtlich etwaiger Risiken im Zusammenhang mit der Verlängerung der Lizenzen;
- ▶ Beurteilen der vom Management getroffenen Annahmen, wenn ein E&E Vermögenswert außerplanmäßig abgeschrieben wurde und Überprüfung der Bewertung;
- ▶ Beurteilen der Angemessenheit der Anhangangaben; und
- ▶ Die Tätigkeiten im zuvor beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt betreffend Klimawandel und Energiewende.

## Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

### Schätzung von Öl- und Gasreserven

Öl- und Gasreserven sind ein Indikator für das zukünftige Leistungsvermögen des Konzerns. Sie sind für den Konzernabschluss relevant, da sie als Basis für Produktionspläne in der Schätzung zukünftiger Zahlungsströme und für Abschreibungen und Wertminderungen dienen.

Die Bewertung von Öl- und Gasreserven erfordert Ermessensentscheidungen und Einschätzungen durch das Management und Techniker aufgrund der technischen Unsicherheiten beim Beurteilen der Mengen.

Das wesentliche Risiko liegt in der Auswirkung der Öl- und Gasreserven auf den Konzernabschluss im Rahmen von Wertminderungstests, Abschreibungen und der Bewertung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen.

Die Angaben der OMV zu Öl- und Gasreserven und den damit verbundenen Wertminderungstests sind in Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen), Anhangangabe 7 (Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen), Anhangangabe 9 (Sonstige betriebliche Aufwendungen) und Anhangangabe 23 (Rückstellungen) enthalten.

## Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Unsere Prüfungstätigkeiten konzentrierten sich auf den Schätzprozess von Öl- und Gasreserven durch das Management. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Nachvollziehen und Verstehen des Prozesses und der Kontrollen im Konzern im Zusammenhang mit der Schätzung von Öl- und Gasreserven;
- ▶ Testen von Kontrollen im Überprüfungsprozess für Öl- und Gasreserven;
- ▶ Analyse des internen Zertifizierungsprozesses für technische und kaufmännische Spezialisten, welche für den Schätzprozess von Öl- und Gasreserven verantwortlich sind;
- ▶ Beurteilen der Kompetenz von internen und externen Spezialisten sowie der Objektivität und Unabhängigkeit von externen Spezialisten, ob diese entsprechend qualifiziert sind, die Schätzung der Öl- und Gasreserven durchzuführen;
- ▶ Analysieren der letzten Berichte von DeGolyer and MacNaughton (D&M) über deren im Jahr 2022 durchgeführte Überprüfung der Öl- und Gasreserven des Konzerns in Tunesien, Malaysia und der Kurdischen Region im Irak;
- ▶ Überprüfen, ob wesentliche Zu- oder Abgänge bei den Öl- und Gasreserven in der Periode, in der neue Informationen verfügbar waren, erfasst wurden und ob diese in Einklang mit den Richtlinien des Konzerns für Reserven und Ressourcen stehen;
- ▶ Überprüfen, ob die aktualisierten Schätzungen der Öl- und Gasreserven in der Beurteilung von Wertminderungen und der Berechnung der Abschreibung entsprechend berücksichtigt wurden; und
- ▶ Beurteilen der Angemessenheit der Anhangangaben.

## Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

### Bewertung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen

Die Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen betrug zum 31. Dezember 2022 EUR 3.796 Mio.

Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung.

Das wesentliche Risiko liegt in der Schätzung des Managements von zukünftigen Kosten, Diskontierungssätzen und Inflationsraten, welche in die Berechnung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen einfließen. Zusätzlich kann die Bewertung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen auch von den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende - wie im dazu besonders wichtigen Prüfungssachverhalt oben beschrieben - beeinflusst sein.

Die Angaben der OMV zur Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen sind in Anhangangabe 2 (Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen) und in Anhangangabe 23 (Rückstellungen) enthalten.

## Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Wir haben die Bewertung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen durch das Management beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Beurteilen der Konzeption und Wirksamkeit der Kontrollen im Bewertungsprozess für Rekultivierungsverpflichtungen;
- ▶ Vergleichen der aktuellen Kostenschätzungen mit bisher angefallenen Rekultivierungskosten. Wo solche nicht verfügbar waren, haben wir die Kostenschätzungen mit jenen Dritter oder Technikern des Konzerns verglichen;
- ▶ Abstimmen wesentlicher Änderungen in den Kostenschätzungen während des Geschäftsjahres mit entsprechenden Detailunterlagen;
- ▶ Überprüfen, ob der Zeitpunkt der Rekultivierung in Einklang mit dem Budget und Geschäftsplan des Konzerns steht;
- ▶ Einbeziehen unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse der Diskontierungssätze und Inflationsraten;
- ▶ Prüfen der mathematischen Richtigkeit der Berechnung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen;
- ▶ Beurteilen der Angemessenheit der Anhangangaben; und
- ▶ Die Tätigkeiten im zuvor beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt betreffend Klimawandel und Energiewende.



## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht und im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
  - ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
  - ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
  - ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
  - ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
  - ▶ Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen

und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres

waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld, wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Juli 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 2011 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Alexander Wlasto.

Wien, am 9. März 2023

### Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Alexander Wlasto e.h.  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Katharina Schrenk e.h.  
Wirtschaftsprüferin

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2022

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2022	2021
<b>Umsatzerlöse</b>	4, 5	<b>62.298</b>	<b>35.555</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6	1.644	933
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	6, 16	869	600
<b>Summe Erlöse und sonstige Erträge</b>		<b>64.811</b>	<b>37.087</b>
Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	17	-39.298	-20.257
Produktions- und operative Aufwendungen		-4.542	-3.645
Produktionsbezogene Steuern		-1.663	-658
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	7	-2.484	-3.750
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen		-2.689	-2.746
Explorationsaufwendungen	7, 8	-250	-280
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-1.639	-688
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>12.246</b>	<b>5.065</b>
Dividendenerträge	31	11	19
Zinserträge	11, 31	269	161
Zinsaufwendungen	11, 31	-417	-334
Sonstiges Finanzergebnis	11, 31	-1.345	-40
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-1.481</b>	<b>-194</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>10.765</b>	<b>4.870</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-5.590	-2.066
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>5.175</b>	<b>2.804</b>
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		3.634	2.093
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		71	94
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		1.470	617
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	13	<b>11,12</b>	<b>6,40</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	13	<b>11,11</b>	<b>6,40</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2022

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2022	2021
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>5.175</b>	<b>2.804</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		<b>603</b>	<b>946</b>
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) des Jahres	21	250	883
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in die Gewinn- und Verlustrechnung	3, 6, 9	354	63
<b>Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges</b>	<b>28</b>	<b>40</b>	<b>210</b>
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) des Jahres		377	386
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in die Gewinn- und Verlustrechnung		-338	-176
<b>Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können</b>		<b>643</b>	<b>1.156</b>
<b>Gewinne (+)/ Verluste(-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen</b>	<b>23</b>	<b>263</b>	<b>53</b>
<b>Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>
<b>Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäftes übertragen werden</b>	<b>28</b>	<b>-67</b>	<b>17</b>
<b>Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>-0</b>
<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden</b>		<b>204</b>	<b>69</b>
Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden können, entfallen		-5	-41
Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden, entfallen		-26	8
<b>Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern</b>	<b>21</b>	<b>-30</b>	<b>-33</b>
<b>Sonstiges Ergebnis des Jahres nach Steuern</b>	<b>21</b>	<b>817</b>	<b>1.192</b>
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>		<b>5.992</b>	<b>3.996</b>
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		4.381	3.164
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		71	94
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		1.540	739

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

### Vermögen

In EUR Mio

	Anhangangabe	2022	2021
Immaterielle Vermögenswerte	14	2.510	3.161
Sachanlagen	15	19.317	18.569
At-equity bewertete Beteiligungen	16	7.294	6.887
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	1.999	3.730
Sonstige Vermögenswerte	19	115	113
Latente Steuern	25	1.150	1.265
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>32.384</b>	<b>33.724</b>
Vorräte	17	4.834	3.150
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	4.222	4.518
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	3.929	5.148
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		97	107
Sonstige Vermögenswerte	19	1.198	621
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26	8.090	5.050
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>22.369</b>	<b>18.595</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	20	1.676	1.479
<b>Summe Aktiva</b>		<b>56.429</b>	<b>53.798</b>

**Eigenkapital und Verbindlichkeiten**

In EUR Mio

	Anhangangabe	2022	2021
Grundkapital		327	327
Hybridkapital		2.483	2.483
Rücklagen		16.339	12.695
<b>Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>		<b>19.149</b>	<b>15.505</b>
Nicht beherrschende Anteile	22	7.478	6.491
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>21</b>	<b>26.628</b>	<b>21.996</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23	997	1.299
Anleihen	24	6.030	7.275
Leasingverbindlichkeiten	24	1.322	887
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	24	1.359	1.415
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	23	3.714	3.683
Sonstige Rückstellungen	23	377	643
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	489	587
Sonstige Verbindlichkeiten	24	124	118
Latente Steuern	25	1.194	1.309
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>15.607</b>	<b>17.216</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	5.259	4.860
Anleihen	24	1.290	795
Leasingverbindlichkeiten	24	155	131
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	24	128	350
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.449	1.301
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	23	82	72
Sonstige Rückstellungen	23	505	360
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	2.172	4.367
Sonstige Verbindlichkeiten	24	1.527	1.440
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>13.567</b>	<b>13.677</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	20	626	909
<b>Summe Passiva</b>		<b>56.429</b>	<b>53.798</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2022

### Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2022<sup>1</sup>

In EUR Mio

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Hybridkapital	Gewinnrücklage	Währungs-umrechnungs-differenzen
<b>1. Jänner 2022</b>	<b>327</b>	<b>1.514</b>	<b>2.483</b>	<b>12.008</b>	<b>-910</b>
Jahresüberschuss	—	—	—	3.705	—
Sonstiges Ergebnis des Jahres	—	—	—	206	543
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3.911</b>	<b>543</b>
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-847	—
Anteilsbasierte Vergütungen	—	4	—	—	—
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	5	-2
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	—
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>327</b>	<b>1.517</b>	<b>2.483</b>	<b>15.076</b>	<b>-370</b>

### Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2021<sup>1</sup>

In EUR Mio

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Hybridkapital	Gewinnrücklage	Währungs-umrechnungs-differenzen
<b>1. Jänner 2021</b>	<b>327</b>	<b>1.506</b>	<b>3.228</b>	<b>10.502</b>	<b>-1.785</b>
Jahresüberschuss	—	—	—	2.187	—
Sonstiges Ergebnis des Jahres	—	—	—	61	875
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2.248</b>	<b>875</b>
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-699	—
Veränderungen Hybridkapital	—	—	-745	-43	—
Anteilsbasierte Vergütungen	—	8	—	—	—
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	—	—
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	—
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>327</b>	<b>1.514</b>	<b>2.483</b>	<b>12.008</b>	<b>-910</b>

<sup>1</sup> Siehe Anhangangabe 21 – Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens und Anhangangabe 22 – Nicht beherrschende Anteile



Hedges	Sonstiges Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>173</b>	<b>-86</b>	<b>-3</b>	<b>15.505</b>	<b>6.491</b>	<b>21.996</b>
—	—	—	3.705	1.470	<b>5.175</b>
-6	4	—	746	71	<b>817</b>
<b>-6</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>4.451</b>	<b>1.540</b>	<b>5.992</b>
—	—	—	-847	-621	<b>-1.467</b>
—	—	1	4	—	<b>4</b>
—	—	—	3	45	<b>48</b>
33	—	—	33	23	<b>56</b>
<b>200</b>	<b>-82</b>	<b>-2</b>	<b>19.149</b>	<b>7.478</b>	<b>26.628</b>

Hedges	Sonstiges Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>51</b>	<b>-86</b>	<b>-3</b>	<b>13.739</b>	<b>6.159</b>	<b>19.899</b>
—	—	—	2.187	617	<b>2.804</b>
134	0	—	1.071	121	<b>1.192</b>
<b>134</b>	<b>0</b>	<b>—</b>	<b>3.258</b>	<b>739</b>	<b>3.996</b>
—	—	—	-699	-268	<b>-967</b>
—	—	—	-789	—	<b>-789</b>
—	—	0	8	—	<b>8</b>
—	—	—	—	-147	<b>-147</b>
-13	—	—	-13	8	<b>-5</b>
<b>173</b>	<b>-86</b>	<b>-3</b>	<b>15.505</b>	<b>6.491</b>	<b>21.996</b>

## Konzern-Cashflow-Rechnung 2022

### Konzern-Cashflow-Rechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2022	2021
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>5.175</b>	<b>2.804</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	7	2.667	3.935
Latente Steuern	12	85	10
Laufende Steuern	12	5.505	2.056
Gezahlte Ertragsteuern		-4.266	-1.135
Steuerrückerstattungen		68	24
Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen und Geschäftseinheiten	6, 9	-344	-267
Anteil am Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen und Dividendenerträge	6, 18, 31	-879	-619
Einzahlung aus Dividenden von at-equity bewerteten Beteiligungen und anderen Unternehmen	16, 35	812	2.007
Zinsaufwendungen	11, 31	154	175
Gezahlte Zinsen		-182	-207
Zinserträge	11, 31	-264	-156
Erhaltene Zinsen		247	78
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Personalrückstellungen	23	-13	-13
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Rückstellungen	23	-195	-16
Sonstige Änderungen	26	1.274	221
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen</b>		<b>9.843</b>	<b>8.897</b>
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Vorräte	17	-2.188	-1.084
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Forderungen	18, 19	-397	-1.932
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Verbindlichkeiten	24	501	1.136
<b>Veränderungen in den Net Working Capital-Positionen</b>		<b>-2.084</b>	<b>-1.881</b>
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>		<b>7.758</b>	<b>7.017</b>
<b>Investitionen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	14, 15	-2.943	-2.497
Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	-736	-382
<b>Veräußerungen</b>			
Erlöse aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten		1.487	397
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel		440	661
Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel		-214	—
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-1.966</b>	<b>-1.820</b>
Zugänge langfristige Finanzierungen	26	0	250
Rückzahlung langfristige Finanzierungen	26	-1.047	-2.287
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzierungen	26	-184	61
Erhöhung von nicht beherrschenden Anteilen	22	30	—
Verminderung von nicht beherrschenden Anteilen		-1	-4
Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkupon)	21	-847	-733
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	22	-612	-265
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-2.660</b>	<b>-2.977</b>
Währungsdifferenz auf liquide Mittel		-72	-25
<b>Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel</b>		<b>3.060</b>	<b>2.195</b>
Liquide Mittel Jahresbeginn	26	5.064	2.869
Liquide Mittel Jahresende	26	8.124	5.064
Davon Liquide Mittel umgegliedert auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“		35	14
<b>In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen</b>	26	<b>8.090</b>	<b>5.050</b>

# Konzernanhang

## Grundlagen der Abschlusserstellung und Bilanzierungsgrundsätze

### 1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die **OMV Aktiengesellschaft** (im österreichischen Firmenbuch eingetragen mit dem Sitz Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich) ist ein integriertes, internationales Öl-, Gas- und Chemieunternehmen, welches Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Chemicals & Materials, Refining & Marketing und Exploration & Production unterhält.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter **Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 245a (1) anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften gemäß dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB)** erstellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses ist grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erfolgt. Hiervon ausgenommen sind bestimmte Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, so wie in der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – beschrieben. Die angewendeten Bilanzierungs- und

Bewertungsgrundsätze entsprechen jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres, sofern nicht anders angegeben.

Der Konzernabschluss 2022 wurde in Millionen Euro (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss beinhaltet die Abschlüsse der OMV Aktiengesellschaft und aller Unternehmen, die zum 31. Dezember 2022 beherrscht wurden (Tochterunternehmen). Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Rechnungslegungsstandards erstellt. Eine Übersicht der Tochterunternehmen, at-equity bewerteten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen befindet sich in Anhangangabe 38 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft – und enthält Angaben zur Konsolidierungsmethode, Geschäftsbereich, Standort und OMV Anteil.

Der Konzernabschluss 2022 wurde am 9. März 2023 vom Aufsichtsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

### 2 Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen

#### 1) Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie die im Anhang angegebenen Beträge beeinflussen.

Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung als angemessen betrachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen waren insbesondere in Zusammenhang mit den Auswirkungen der Klimakrise und der Energiewende sowie der Russland-Ukraine-Krise erforderlich. Diese Schätzungen und Annahmen werden nachfolgend in den Abschnitten a) und b) dargestellt.

Darüber hinaus gab es Schätzungen und Annahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf das Konzernergeb-

nis in Bezug auf Öl- und Gasreserven, die Werthaltigkeit von Vermögenswerten, Rückstellungen, Leasingverträgen und Ertragsteuern. Diese werden im Abschnitt 2 gemeinsam mit den betreffenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden graphisch in grau hervorgehoben erläutert.

#### a) Wesentliche Schätzungen und Annahmen bei der Beurteilung von klimabezogenen Risiken

Die OMV hat die kurz- und langfristigen Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende bei der Aufstellung des Konzernabschlusses berücksichtigt. Sie unterliegen Unsicherheiten und können erhebliche Auswirkungen auf die derzeit vom Konzern ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben.

2022 definierte die OMV erstmals konkrete kurz-, mittel- und langfristige Ziele für die Reduktion ihrer Emissionen und verpflichtete sich bis 2050 ein Netto-Null-Emissions-Unternehmen (Scope 1, 2 und 3) zu werden. Für die Scope 1 und 2 Emissionen strebt die OMV eine absolute Reduktion von mindestens 30% bis 2030 und mindestens 60% bis 2040 an. Für Scope 3 Emissionen

peilt die OMV eine Reduktion von mindestens 20% bis 2030 und von 50% bis 2040 an.<sup>1</sup>

Die vom Management getroffenen, wesentlichen Schätzungen berücksichtigen die künftigen Auswirkungen der strategischen Entscheidungen und das Engagement der OMV, ihr Portfolio an den Zielen der Energiewende auszurichten, kurz- und langfristige klimabezogene Risiken sowie den Übergang zu weniger kohlenstoffhaltigen Energieträgern zusammen mit einer bestmöglichen Schätzung des globalen Angebots und Nachfrage, inklusive prognostizierter Warenpreise.

Nichtsdestotrotz gibt es eine erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Veränderungen im Energieträgermix in den nächsten 30 Jahren und dem Ausmaß, in dem mit diesen Veränderungen die Ziele des Pariser Abkommens erreicht werden. Während sich Unternehmen zu solchen Zielen verpflichten können, erfordert die Bilanzierung nach IFRS die Anwendung von Annahmen, die die aktuellen, bestmöglichen Schätzungen der Bandbreite an möglichen zukünftigen Rahmenbedingungen darstellen, die von solchen Zielen abweichen können. Zu diesen Annahmen gehören Erwartungen über die künftigen, weltweiten Dekarbonisierungsanstrengungen und der Übergang zu Volkswirtschaften mit Netto-Null-Emissionen.

Die OMV verwendet zwei unterschiedliche Szenarien, die von der internen Market Intelligence-Abteilung entwickelt wurden: den „Base Case“ und den „Stress Case“. Die Szenarien unterscheiden sich durch die zugrunde gelegten Erwartungen über die Geschwindigkeit der künftigen weltweiten Dekarbonisierung und führen zu unterschiedlichen Annahmen über Nachfrage, Preise und Margen von fossilen Produkten. Der Base Case wird für die Mittelfristplanung sowie für Schätzungen verwendet, die in die Bewertung verschiedener Bilanzpositionen dieses Konzernabschlusses eingehen, wie Werthaltigkeitstests für nicht-finanzielle Vermögenswerte und die Bewertung von Rückstellungen. Der Stress Case, der auf einem schnelleren Dekarbonisierungspfad basiert als der Base Case, wird für die Berechnung von Sensitivitäten verwendet, um die Unsicherheit aus der Geschwindigkeit der Energiewende zu

berücksichtigen und das finanzielle Risiko für die bestehenden Vermögenswerte der OMV aus der Energiewende besser abschätzen zu können. Beide Szenarien, der Base Case und der Stress Case, berücksichtigen mehr Klimaschutzanstrengungen und einen schnelleren Dekarbonisierungspfad als in den im Vorjahr verwendeten Szenarien. Die OMV erwartet aber weiterhin, dass sich die Energiewende in verschiedenen Teilen der Welt mit unterschiedlicher Geschwindigkeit vollziehen wird.

Der Base Case baut auf einem Szenario auf, in dem die OECD-Länder das Netto-Null-Emissionsziel zwischen 2050 und 2070 erreichen werden (d.h. einem Pfad zwischen den IEA-Szenarien „Net Zero Emissions“ (NZE) und „Sustainable Development“ (SDS) vergleichbar), und die Nicht-OECD-Länder die angekündigten Dekarbonisierungszusagen vollständig und fristgerecht implementieren (d.h. dem IEA „announced pledges“-Szenario vergleichbar).<sup>2</sup>

Für die Stress-Test-Analyse wird ein Szenario verwendet, das einen möglichen Weg zur Erreichung der Klimaziele gemäß Pariser Abkommen darstellt. In diesem Szenario wird angenommen, dass fortgeschrittene Volkswirtschaften das Netto-Null-Emissionsziel bis 2050 erreichen, während Volkswirtschaften mit mittlerem Einkommen und Entwicklungsländer dieses erst zu einem späteren Zeitpunkt, aber nicht später als 2070 erreichen. Aus der Annahme, dass die ganze Welt den Verpflichtungen des Pariser Abkommens nachkommt, ergeben sich eine niedrigere Nachfrage nach Öl und Gas und folglich niedrigere Öl- und Gaspreise als im Base Case. Weiters enthält dieses Szenario andere mögliche Effekte wie ein langsames, kurzfristiges Wirtschaftswachstum.

In einer weiteren Sensitivitätsanalyse zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Öl- und Gasvermögenswerte im E&P Segment verwendet die OMV das von der IEA modellierte „Net Zero Emissions“-Szenario (NZE). Es zeigt einen Pfad für den globalen Energiesektor zur Erreichung des Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Emissionsziels bis 2050.<sup>3</sup>

Für Investitionsentscheidungen werden Wirtschaftlichkeitsrechnungen auf Basis der gleichen Preis- und

<sup>1</sup> Die Ausgangswerte für die Emissionsreduktionsziele bilden die Emissionen des Konzerns im Jahr 2019, korrigiert um die Emissionen der Borealis, an der die OMV 2020 eine Mehrheitsbeteiligung übernommen hat. Zusätzlich zu den Emissionsreduktionszielen auf Basis von absoluten Reduktionen definierte der Konzern auch Ziele auf Basis von Kohlenstoffintensitäten.

<sup>2</sup> Auf Basis des von der International Energy Agency veröffentlichten Berichts „World Energy Outlook 2021“. Das „Sustainable Development“-Szenario, das im IEA World Energy Outlook 2022 Bericht nicht enthalten ist, stellt ein normatives Szenario zur Modellierung eines „deutlich unter 2°C“-Pfad sowie anderer nachhaltiger Entwicklungsziele dar, und dessen Ergebnisse sind nahe am „Announced Pledges Szenario“ (APS).

<sup>3</sup> Auf Basis des von der International Energy Agency veröffentlichten Berichts „World Energy Outlook 2022“

Nachfrageannahmen wie in der Mittelfristplanung und den Werthaltigkeitstests erstellt. Weiters ist für alle Investitionsentscheidungen eine Wirtschaftlichkeitsrechnung auf Basis der Stress Case-Annahmen verpflichtend, um die wirtschaftliche Rentabilität auch in einem an den Zielen des Pariser Abkommens ausgerichteten Szenario zu beurteilen. Das IEA NZE Szenario wird für Investitionsentscheidungen nicht herangezogen.

Kosten für CO<sub>2</sub> Emissionen werden in den Wirtschaftlichkeitsrechnungen, Werthaltigkeitstests als auch im Stress Case-Szenario insoweit berücksichtigt, als es in den jeweiligen Ländern eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung gibt. Die Schätzungen für CO<sub>2</sub>-Preise in der Europäischen Union werden in der Anhangangabe 2.2j ausgewiesen.

**Werthaltigkeit von Vermögenswerten**

Annahmen über Warenpreise haben eine wesentliche Auswirkung auf die erzielbaren Beträge von Explorations- und Sachanlagevermögen sowie Firmenwerte. Für die Wertminderungstests werden die Preisannahmen verwendet, die für die Mittelfristplanung auf Basis des oben beschriebenen Szenarios über die Energiewende festgelegt wurden. Angaben zu den Wertminderungstests inklusive der Preisannahmen sind in den Anhang-

angaben 2.2j sowie Note 7 - Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen enthalten. Das Ergebnis der Wertminderungstests ist nicht im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens.

Die auf Basis des Stress Case ermittelten Sensitivitäten zeigen hauptsächlich für die Öl- und Gasvermögenswerte im E&P Segment ein Risiko für Wertminderungen in einem Szenario, das den Zielen des Pariser Abkommens entspricht. Um die Risiken aus verschiedenen Dekarbonisierungsszenarien und deren Auswirkung auf die Öl- und Gasvermögenswerte der OMV noch näher zu analysieren, wurde in einer weiteren Berechnung die Auswirkung von Öl- und Gaspreisen aus dem 1,5°C kompatiblen Netto-Null-Emissionsziel bis 2050 (NZE) Szenario laut IEA simuliert. Die dieser Berechnung zugrunde gelegten CO<sub>2</sub> Preise entsprechen jenen der Stress Case-Berechnung. Diese sind für Europa im Einklang mit den CO<sub>2</sub>-Preisen im IEA NZE Szenario. Allerdings wurden keine CO<sub>2</sub>-Preise in Ländern ohne CO<sub>2</sub>-Bepreisungssystem berücksichtigt.

Die Auswirkung des OMV Stress Case sowie der „NZE bis 2050“ Berechnung auf die Buchwerte der Öl- und Gasvermögenswerte wird in folgender Tabelle zusammengefasst:

**Sensitivitäten auf die Öl- und Gasvermögenswerte<sup>1</sup>**

	Verringerung der Buchwerte der Öl- und Gasvermögenswerte	Verbleibender Buchwert der Öl- und Gasvermögenswerte	Brent Ölpreis in realen Werten 2030/2040/2050 <sup>2</sup>	Gaspreis THE in realen Werten 2030/2040/2050 <sup>2</sup>
	in EUR Mrd	in EUR Mrd	USD/bbl	EUR/MWh
OMV Stress case Szenario	-5,3	6,9	47/27/20	18/18/18
IEA NZE Szenario	-6,1	6,0	36/30/25	15/13/12

<sup>1</sup> Inklusive Öl- und Gasvermögenswerte mit unsicheren und sicheren Reserven, E&P At-equity-Beteiligungen und mit E&P in Zusammenhang stehende Firmenwerte

<sup>2</sup> In realen Werten mit Basisjahr 2027

Während ein Szenario mit einem schnellerem Dekarbonisierungspfad durch eine weltweit sinkende Nachfrage nach fast allen Produkten und damit niedrigeren Margen und Cracks auch eine Auswirkung auf die Werthaltigkeit der Raffinerien im R&M-Segment hätte, wird nicht erwartet, dass die Werthaltigkeit der Buchwerte im C&M-Segment dadurch beeinträchtigt sein könnte.

Nähere Details zu den Stresstests inklusive einer Beschreibung der Annahmen sind in Anhangangabe 2.2j enthalten.

**Nutzungsdauern**

Die Geschwindigkeit der Energiewende kann eine Auswirkung auf die Restnutzungsdauer des Anlagevermögens haben. Das abnutzbare Vermögen in den Raffinerien wird im Durchschnitt über die nächsten 9 Jahre und im Retail-Bereich über die nächsten 5 bis 10 Jahre abgeschrieben. Es wird erwartet, dass die Nachfrage für Mineralölprodukte in diesem Zeitraum stabil bleiben wird. Durch die Energiewende wird deshalb keine wesentliche Auswirkung auf die erwarteten Nutzungsdauern des Anlagevermögens im R&M-Segment erwartet.

Im E&P-Segment werden die Öl- und Gasvermögenswerte wie in Anhangangabe 2.2h beschrieben gemäß der Unit-of-Production-Methode auf Basis der sicheren Reserven abgeschrieben. Entsprechend den aktuellen Produktionsplänen werden von den sicheren Reserven zum 31. Dezember 2022 bis 2030 31%, bis 2040 5% und bis 2050 weniger als 1% verbleiben. Die bestehenden Öl- und Gasanlagen mit sicheren Reserven werden daher bis 2030 erheblich und mit Ausnahme eines Feldes bis 2050 vollständig abgeschrieben.

Da die OMV keine wesentlichen Auswirkungen durch die Energiewende auf das C&M-Segment erwartet, ist in diesem Bereich mit keiner wesentlichen Auswirkung auf die Nutzungsdauern zu rechnen.

#### **Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen**

Das Fälligkeitsprofil für die Rekultivierungsrückstellungen ist in Anhangangabe 23 – Rückstellungen enthalten. Der wirtschaftliche Zeitpunkt für die Stilllegung der Öl- und Gasvermögenswerte ändert sich durch den Stress Case nicht wesentlich. Die Auswirkung auf den Buchwert der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen wird deshalb als unwesentlich eingeschätzt.

Für die Raffinerien wurden keine Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen angesetzt. Es wird erwartet, dass die Raffinerien unter einem Energiewendeszenario, das in Einklang mit den Pariser Zielen steht, weiterhin für die Produktion genutzt werden. In den nächsten Jahren sind wesentliche Investitionen in die europäischen Raffineriestandorte der OMV geplant, um sie in Richtung der Produktion von erneuerbaren Treibstoffen und chemischen Rohstoffen mit einer stärkeren Chemie-Integration weiterzuentwickeln. Weiters wird für ADNOC Refining eine Fortsetzung des Betriebs in einem solchen Szenario dank der guten Positionierung im Markt erwartet.

#### **b) Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen**

Die durch den Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ausgelösten Entwicklungen hatten wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die OMV ist in Russland durch die Beteiligung am Erdgasfeld Juschno-Ruskoje vertreten. Das Gas wird durch den Betriebsführer und Lizenznehmer OJSC Severneftegazprom (SNGP), an dem die OMV einen Anteil von 24,99% hält, produziert. Die Anteile an SNGP wurden bis 28. Februar 2022 at-equity bilanziert. Verkauft wird das Gas durch die Vertriebsgesellschaft JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM), an der die

OMV eine Vorzugsaktie ohne Stimmrecht mit Anspruch auf 99,99% des Ergebnisses hält. YRGM wurde bis Februar 2022 vollkonsolidiert, da alle Aktivitäten dieser Gesellschaft vorbestimmt sind und die OMV vollständig der Variabilität der Erträge ausgesetzt ist. Russland beschloss als Antwort auf die Sanktionen durch die westlichen Staaten zahlreiche Gegensanktionen, die Auswirkungen auf die Tätigkeit von ausländischen Unternehmen in Russland haben. Entsprechend diesen Gegensanktionen hat die OMV u.a. die Macht verloren, Dividenden von YRGM zu erhalten, was zu einem Verlust der Beherrschung über YRGM und des maßgeblichen Einflusses über SNGP führte. Aus diesem Grund beendete die OMV die Vollkonsolidierung von YRGM und die at-equity Bilanzierung von SNGP im Konzernabschluss.

Seit 1. März 2022 werden die Beteiligungen an SNGP und YRGM gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bilanziert. Die Entkonsolidierung führte zu einem Verlust von EUR 658 Mio, wovon EUR 399 Mio auf das Recycling der im sonstigen Ergebnis kumulierten Währungsverluste zurückzuführen ist. Der gesamte Betrag wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht. Weiters führte die Entkonsolidierung zu einem negativen Effekt von EUR 208 Mio im Cashflow aus der Investitionstätigkeit bedingt durch den Abgang liquider Mittel von YRGM, welcher in der Zeile „Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel“ enthalten ist. Zum 31. Dezember 2022 wurde der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen an YRGM und SNGP weiter auf einen Buchwert von EUR 23 Mio reduziert, was zu einem zusätzlichen Verlust von EUR 370 Mio im Finanzergebnis führte. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt die weitere Verschlechterung des politischen und rechtlichen Umfelds in Russland und basiert auf einem DCF-Modell, das das Produktionsprofil, die erwarteten Gaspreise, Produktionskosten sowie einen Illiquiditätsabschlag von 90% auf den verbleibenden Nettobarwert der Cashflows sowie den Bestand an liquiden Mitteln berücksichtigt.

Die OMV hat eine vertragliche Position gegenüber Gazprom aus der Neufeststellung der Reserven aus dem Juschno Ruskoje Gasfeld, die als Teil des Erwerbs der Beteiligung an diesem Feld in 2017 übernommen wurde. Gemäß dieser Vereinbarung wurden die Reserven vertraglich definiert, und falls die Reserven höher oder niedriger sind als in der Vereinbarung festgelegt, kann entweder die OMV verpflichtet sein, Gazprom zu entschädigen (hätte in diesem Fall aber in der Zukunft von höheren Absatzvolumen profitiert), oder kann umgekehrt Gazprom verpflichtet sein, die OMV zu ent-

schädigen. Die Zahlung für die Neufeststellung der Reserven ist an die tatsächlich vorhandenen Gasreserven gebunden.

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die auf drei verschiedenen Szenarien, wovon eines auf den internen Reservenschätzungen der OMV basiert, führte zu einem positiven Wert. Aufgrund der aktuell schwierigen politischen und rechtlichen Lage in Russland rechnet die OMV nicht mehr mit der Einbringlichkeit dieser vertraglichen Position. Aus diesem Grund wurde ein Bewertungsverlust von EUR 432 Mio im sonstigen betrieblichen Aufwand verbucht, der den beizulegenden Zeitwert auf Null reduzierte.

2021 wurde der beizulegende Zeitwert auf Basis der internen Reservenschätzungen ermittelt und führte zu einem Vermögenswert mit einem Wert von EUR 432 Mio. Eine externe Überprüfung der Reserven in Juschno Russkoje zum 31. Dezember 2020 zeigte eine wesentliche Abweichung zur internen Schätzung. In einem weiteren externen Gutachten durch einen unabhängigen Experten wurde allerdings die Vorgehensweise der Schätzung durch die OMV bestätigt. Eine Erhöhung der geschätzten Reserven über die vertraglich festgelegten Reserven könnte zu einer finanziellen Verbindlichkeit gegenüber Gazprom führen.

Die gesamten Auszahlungen der OMV als Finanzinvestorin im Rahmen der Finanzierungsverträge für Nord Stream 2 beliefen sich auf EUR 729 Mio. Der gesamte zum 5. März 2022 ausstehende Betrag inklusive abgegrenzter Zinsen betrug EUR 1 Mrd und wurde vollständig, zu Lasten des Finanzergebnisses, wertberichtigt (Buchwert zum 31. Dezember 2021: EUR 987 Mio).

Während die OMV im ersten Quartal Erdgas im Umfang von im Durchschnitt 7,6 TWh pro Monat auf Basis langfristiger Lieferverträge mit Gazprom nach Deutschland und Österreich importierte, gab es seit Mitte Juni Kürzungen der Liefermengen und seit August 2022 keine Lieferungen mehr nach Deutschland. In der zweiten Hälfte von 2022 importierte die OMV im Durchschnitt 2,6 TWh pro Monat an Erdgas auf Basis dieser Verträge. Die Lieferkürzungen machten Anpassungen der Sicherungsmaßnahmen der OMV und Ersatzbeschaffungen am Markt erforderlich und führten zu negativen finanziellen Auswirkungen. Es besteht weiterhin Unsicherheit hinsichtlich künftiger Kürzungen, und es können weitere substantielle Verluste entstehen, wenn die abgesicherten Mengen von den tatsächlichen Lieferungen abweichen und somit teilweise ein nicht abgesichertes Gaspreisrisiko aus den Gazprom-Lieferverträgen besteht.

Für die langfristigen Lieferverträge mit Gazprom wurden keine Drohverlustrückstellungen gebildet. Die Preisermittlung in diesen Verträgen basiert auf aktuellen Hub-Preisen, und eine Schätzung der negativen Auswirkungen aus künftigen Lieferkürzungen ist nicht möglich. Die Absicherungsgeschäfte für die Verträge werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und unterliegen keinem Hedge Accounting.

Die OMV traf verschiedene Maßnahmen, um die russischen Liefermengen zu ersetzen und um sicherzustellen, dass sie allen Lieferverpflichtungen nachkommen kann. Dazu gehörte der Aufbau von Transportmöglichkeiten aus Nordwesteuropa (z.B. für Lieferungen von selbst produziertem, norwegischem Gas und LNG-Mengen via dem Gate-Terminal) und aus Italien. Im Juli konnte sich die OMV erfolgreich zusätzliche Transportkapazitäten nach Österreich an den Übergabestellen Oberkappel (Leitung aus Deutschland) und Arnoldstein (Leitung aus Italien) im Umfang von 40 TWh für das aktuelle Gasjahr (1. Oktober 2022 bis 30. September 2023) sichern. Weiters wurden die Speicher gefüllt, um mögliche Ausspeicherungen im Fall von weiteren Lieferkürzungen zu maximieren, und die OMV hat im Bedarfsfall Zugang zu anderen europäischen liquiden Handelsplätzen für Erdgas.

Als direkte Auswirkung der Energiekrise in Europa wurden in einigen Ländern, in denen die OMV tätig ist, regulatorische Maßnahmen wie der EU Solidaritätsbeitrag und Preisobergrenzen implementiert. Die Auswirkungen der länderspezifischen EU Solidaritätsbeiträge auf den Konzernabschluss sind in Anhangangabe 12 – Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten.

## 2) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### a) Unternehmenszusammenschlüsse und Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden erfasst und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Es wird für jeden Unternehmenszusammenschluss einzeln entschieden, ob die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bewertet werden.

Bedingte Kaufpreiszahlungen werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung von bedingten Kaufpreiszahlungen, die als finanzielle Vermögenswerte oder Schulden eingestuft werden, erfolgt zum beizulegenden Zeitwert mit

Verbuchung der Wertänderungen im Gewinn oder Verlust.

Der Firmenwert entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen und gegebenenfalls dem beizulegenden Zeitwert des zuvor von der OMV am erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteils über das zum Erwerbszeitpunkt beim erworbenen Unternehmen bestehende Nettovermögen. Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Jede Wertminderung wird sofort ergebniswirksam berücksichtigt. Eine spätere Wertaufholung ist nicht möglich. Ein Gewinn aus einem günstigen Unternehmenserwerb wird sofort als Ertrag erfasst.

#### **b) Umsatzerlöse**

Grundsätzlich werden die Umsatzerlöse bei Kontrollübergang der Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden realisiert. Die Ertragsrealisierung erfolgt auf Basis der mit dem Kunden vereinbarten Gegenleistung mit Ausnahme von Beträgen, die im Auftrag Dritter eingezogen werden.

Beim Verkauf von Gütern wie Rohöl, LNG, Ölprodukte, chemische und ähnliche Produkte stellt grundsätzlich die Lieferung einer Mengeneinheit eine separate Leistungsverpflichtung dar. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Kontrolle über die Güter an den Kunden übertragen wird, wobei dies der Zeitpunkt ist, an dem die Eigentumsrechte sowie das Untergangsrisiko auf den Kunden übergehen. Dieser Zeitpunkt kann auf Basis der im Kundenvertrag vereinbarten Incoterms festgestellt werden. Diese Verkäufe erfolgen mit entsprechend dem Industriestandard üblichen Zahlungszielen.

Umsatzerlöse aus der Rohölproduktion, an der die OMV mit anderen Produzenten beteiligt ist, werden gemäß der Umsatzmethode verbucht. Das bedeutet, dass die Umsatzerlöse auf Basis der tatsächlichen Verkäufe an Dritte, unabhängig vom prozentualen Anteil oder Anspruch des Konzerns, verbucht werden. Für die Differenz zwischen den Kosten der verkauften Mengen und den Kosten auf Basis der Menge für die ein Anspruch besteht, wird eine Anpassung der Produktionskosten auf Basis der durchschnittlichen Kosten mit Gegenbuchung in den sonstigen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten erfasst.

Im R&M Tankstellengeschäft werden die Umsätze aus dem Verkauf von Treibstoffen realisiert, wenn die Produkte an den Kunden abgegeben werden. Abhängig davon, ob die OMV beim Verkauf von Tankstellen-

shopware als Prinzipal oder Agent handelt, werden die Erlöse und diesen Erlösen zuordenbaren Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto oder netto dargestellt. Die OMV ist Prinzipal, wenn sie vor dem Verkauf Kontrolle über die Güter hat, wofür der Hauptindikator das Lagerrisiko bei der OMV ist. An Tankstellen sind die Zahlungen sofort zum Zeitpunkt des Kaufs fällig.

Die Gas- und Stromlieferverträge der OMV enthalten eine Leistungsverpflichtung, die über den vereinbarten Lieferzeitraum erbracht wird. Die Umsatzerlöse werden entsprechend den von den Kunden abgenommenen Mengen und in Übereinstimmung mit dem Betrag, den die OMV in Rechnung stellen darf, realisiert. Nur in Ausnahmefällen enthalten langfristige Lieferverträge unterschiedliche Preise in den verschiedenen Perioden, bei welchen die Preise nicht den Wert der Güter zum Lieferzeitpunkt widerspiegeln. In diesen Fällen werden die Umsatzerlöse auf Basis der durchschnittlichen Vertragspreise verbucht.

In einigen Kundenverträgen für die Lieferung von Erdgas umfasst das dem Kunden verrechnete Entgelt einen Fixbetrag und ein variables Entgelt abhängig von der gelieferten Menge. Diese Verträge enthalten nur eine Leistungsverpflichtung und zwar eine Zusage, über einen bestimmten Zeitraum für die Lieferung von Gas bereitzustehen. Die Erlöse aus dem fixen und variablen Entgelt werden entsprechend den Beträgen, die die OMV den Kunden in Rechnung stellen darf, verbucht. Gas- und Stromlieferungen werden monatlich in Rechnung gestellt und gezahlt.

Gasspeicherverträge enthalten eine Zusage, Speicherleistungen über einen vereinbarten Zeitraum zu erbringen. Die Umsatzerlöse werden entsprechend den Beträgen, die die OMV den Kunden in Rechnung stellen darf, verbucht. Gas- und Stromlieferungen werden monatlich in Rechnung gestellt und gezahlt.

In der OMV gibt es einige Kundenverträge für Öl- und Gaslieferungen sowie für Gasspeicherleistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Gemäß IFRS 15 sind die gesamten auf die noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen entfallenden Teile der Transaktionspreise grundsätzlich für solche Verträge anzugeben. Die Verträge für Öllieferungen enthalten, so wie in der Ölindustrie üblich, variable Preise auf Basis der Marktpreise zum Lieferzeitpunkt, weshalb für diese Verträge eine Zuordnung des Transaktionspreises auf die nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen nicht möglich ist. Für Gasliefer- und Gasspeicherverträge wendet die OMV die Erleichterungsvorschriften gemäß IFRS 15.121 (b) an, wonach diese Informationen für Verträge, bei denen die Erlöse dem Wert, für die die OMV



das Recht zur in Rechnungstellung hat, entsprechen, nicht veröffentlicht werden müssen. Die OMV veröffentlicht diese Information daher nicht.

### c) Sonstige Erlöse

Die sonstigen Erlöse enthalten Umsatzerlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen. Umsatzerlöse und Kosten für Rohstoffe werden netto innerhalb der sonstigen Erlöse dargestellt, wenn die Warentermingeschäfte zu Handelszwecken und nicht mit dem Ziel der finalen physischen Lieferung abgeschlossen eingestuft wurden.

Die sonstigen Erlöse enthalten weiters die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des der nationalen Ölgesellschaft zustehenden Anteils an der Produktion als Ertragsteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im E&P Segment (siehe 2.2f), realisierte und unrealisierte Ergebnisse aus der Absicherung von Umsatztransaktionen sowie Miet- und Pächterlöse.

### d) Explorationsaufwendungen

Explorationsaufwendungen betreffen ausschließlich den Geschäftsbereich E&P und umfassen jene Kosten, die im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen. Dazu zählen u.a. geologische und geophysikalische Kosten für die Identifikation und Untersuchung von Gebieten mit möglichen Öl- und Gasreserven sowie Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten in Zusammenhang mit Explorationsaktivitäten. Des Weiteren umfasst diese Position alle Wertminderungen von Explorationsbohrungen, die keine sicheren Reserven nachweisen konnten. Planmäßige Abschreibungen von fündigen Explorationsbohrungen werden innerhalb der Abschreibungen, Wertminderungen und -aufholungen dargestellt.

### e) Forschung und Entwicklung

Die im Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten anfallenden Ausgaben werden in der Periode als Aufwand verbucht, in der sie angefallen sind. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E), die in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen werden, umfassen alle direkten und

indirekten Material- und Personalkosten sowie Kosten für Fremdleistungen, die im Zusammenhang mit der gezielten Suche nach neuen Erkenntnissen hinsichtlich der Entwicklung und wesentlichen Verbesserung von Produkten, Leistungen oder Prozessen und im Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten anfallen. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind.

### f) Explorations- und Produktionsteilungsverträge

Ein Explorations- und Produktionsteilungsvertrag (Exploration and Production Sharing Agreement, EPSA) ist eine Vertragsform bei Erdöl- und Erdgaslizenzen, bei der sich eine oder mehrere Ölförderung und das Gastland bzw. die nationale Ölgesellschaft die Erdöl- bzw. Erdgasproduktion nach einem festgelegten Schlüssel teilen. Explorationsaufwendungen werden dabei grundsätzlich von den Ölgesellschaften bestritten und nur im Erfolgsfall vom Staat oder der nationalen Ölgesellschaft in Form des sogenannten „cost oil“ erstattet. In bestimmten EPSA-Verträgen stellen die dem Gastland bzw. der nationalen Ölgesellschaft zustehenden Anteile an der Produktion eine Form der Ertragsbesteuerung dar. In solchen Fällen werden sie dementsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertragsteueraufwand dargestellt.

### g) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert (inklusive Kosten für Großinspektionen und Generalüberholungen). Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten enthalten den Barwert für die erwarteten Rückbaukosten von Anlagen nach deren Nutzung, wenn eine Rückstellung für Rückbaukosten angesetzt wurde (siehe 2.2s). Kosten für den Austausch von Anlagenteilen werden aktiviert und die Buchwerte der ersetzten Teile ausgebucht. Kleinere Instandhaltungsleistungen und Reparaturen werden im Jahr des Anfalls als Aufwand gebucht.

Immaterielle Vermögenswerte und abnutzbare Sachanlagen werden (mit Ausnahme von Öl- und Gasvermögen, siehe 2.2h) linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nutzungsdauer		Jahre
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Firmenwerte		Unbestimmt
Software		3–7
Konzessionen, Lizenzen, vertragliche immaterielle Vermögenswerte u.Ä.	3–20, Vertragslaufzeit oder Unit-of-Production-Methode	
<b>Bereichsspezifische Sachanlagen</b>		
E&P	Öl- bzw. Gasvermögen	Unit-of-Production-Methode
R&M	Leitungen	20-30
	Gaskraftwerk	8–30
	Hochbehälter	40
	Raffinerieverarbeitungsanlagen	25
	Tankstellen	5–20
C&M	Chemische Produktionsanlagen	15-20
<b>Sonstige Sachanlagen</b>		
Produktions- und Verwaltungsgebäude		20–50
Sonstige technische Anlagen		10–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung		3–15

### h) Öl- und Gasvermögen

E&P-Aktivitäten werden nach der Successful-Efforts-Methode bilanziert. Der Erwerb von geologischen und geophysikalischen Studien vor der Auffindung von sicheren Reserven wird im Periodenaufwand erfasst. Die Kosten einer Bohrung werden bis zum Zeitpunkt der Feststellung, ob potenziell wirtschaftlich förderbare Öl- oder Gasreserven vorliegen, aktiviert und als immaterielle Vermögenswerte dargestellt. Kosten für nicht wirtschaftlich fründige Bohrungen werden aufwandswirksam erfasst. Ist die wirtschaftliche Fründigkeit noch nicht geklärt, bleiben die Kosten einer Explorationsbohrung aktiviert, solange die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Durch die Bohrung wurden ausreichend Öl- oder Gasreserven gefunden, die eine Fertigstellung als Produktionsbohrung rechtfertigen würden.
- ▶ Es werden ausreichende Fortschritte hinsichtlich der Einschätzung der wirtschaftlichen und technischen Realisierbarkeit gemacht, die die Aufnahme der Feldentwicklung in naher Zukunft rechtfertigen.
- ▶ Der Zeitraum, für den das Unternehmen das Recht zur Exploration eines bestimmten Gebietes hat, ist nicht abgelaufen.

#### Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven

Es kann Fälle geben, bei denen die Kosten für Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven über einen längeren Zeitraum aktiviert bleiben, während

die verschiedenen Evaluierungsaktivitäten und seismischen Analysen zur Beurteilung der Größe des Reservoirs und dessen Wirtschaftlichkeit fortgesetzt werden. Weitere Entscheidungen über den optimalen Zeitpunkt für solche Entwicklungen werden aus einer Ressourcen- und Portfoliosichtweise getroffen. Sobald keine Absichten mehr bestehen, einen Fund zu entwickeln, wird eine sofortige Wertminderung auf die Vermögenswerte erfasst.

Zum Jahresende werden noch nicht fertiggestellte Bohrungen, die sich nach dem Bilanzstichtag als nicht fründig herausstellen, als nicht zu berücksichtigende Ereignisse behandelt, d.h. die Kosten für die Explorationsbohrung bleiben zum jeweiligen Periodenende aktiviert und werden in der Folgeperiode als Aufwand verbucht.

Lizenzanschaffungskosten sowie aktivierte Vermögenswerte aus Exploration und Evaluierung werden nicht planmäßig abgeschrieben, solange sie im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen, aber bei Vorliegen eines Indikators für eine potenzielle Wertminderung auf Wertminderung überprüft. Sobald es sich um sichere und wirtschaftlich förderbare Mineralölvorkommen handelt, werden die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte in das Sachanlagevermögen umgegliedert. Entwicklungskosten für die Errichtung von Infrastruktureinrichtungen wie Ölplattformen und Pipelines sowie für Entwicklungsbohrungen werden innerhalb des Sachanlagevermögens aktiviert. Mit Produktionsbeginn erfolgt eine planmäßige Abschreibung der aktivierten Kosten.

Aktiviert Explorations- und Entwicklungsaufwendungen sowie Hilfseinrichtungen werden grundsätzlich produktionsabhängig auf Basis sicherer entwickelter Reserven abgeschrieben. Davon ausgenommen sind aktivierte Kosten für Aufsuchungsrechte sowie erworbene Reserven, die auf Basis der gesamten sicheren Reserven abgeschrieben werden, sofern nicht eine andere Basis von Reserven für die Abschreibung angemessener ist.

#### Wesentliche Schätzung: Öl- und Gasreserven

Die Öl- und Gasreserven werden durch firmeninterne Erdölingenieur\*innen unter Anwendung von Industriestandards geschätzt und zumindest einmal jährlich neu beurteilt. Zusätzlich werden regelmäßig externe Überprüfungen durchgeführt. 2022 führte DeGolyer and MacNaughton (D&M) eine externe Überprüfung der Reserven zum Jahresende 2021 für die Öl- und Gasvermögenswerte in Tunesien, KRI und Malaysia durch. Im Jahr davor wurden die Reserven der anderen wesentlichen Öl- und Gasvermögenswerte extern überprüft.

Die Ergebnisse der externen Reviews zeigten abgesehen von Ausnahmefällen keine wesentlichen Abweichungen zu den internen Schätzungen. Bei Vorliegen von wesentlichen Abweichungen führt die OMV weiterführende Analysen, ggf. unter Einbindung von weiteren, unabhängigen Experten, durch.

Die Schätzungen der Öl- und Gasreserven haben eine wesentliche Auswirkung auf die Beurteilung der Werthaltigkeit der Öl- und Gasvermögenswerte des Konzerns. Korrekturen dieser Schätzungen nach unten können zu einer Wertminderung des Buchwerts des Vermögenswerts führen. Zusätzlich beeinflussen Schätzungsänderungen der Öl- und Gasreserven prospektiv die Höhe der Abschreibungen.

#### i) Assoziierte Unternehmen und gemeinsame Vereinbarungen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung hat. Für gemeinsame Vereinbarungen, d.h. Vereinbarungen, die der gemeinsamen Führung durch den OMV Konzern und einer oder mehreren weiteren Parteien unterliegen, erfolgt eine Einstufung als Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftliche Tätigkeit. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte am Nettovermögen

der Vereinbarung besitzen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden haben.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wobei die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt werden und in den Folgeperioden um den Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust abzüglich erhaltene Dividenden und um den Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis und anderen Änderungen im Eigenkapital angepasst werden.

Wesentliche gemeinsame Explorations- und Produktionsaktivitäten im E&P-Bereich werden über gemeinschaftliche Tätigkeiten ausgeübt, die nicht als eigenständiges Vehikel aufgebaut sind. Die OMV bilanziert im Konzernabschluss für diese gemeinschaftlichen Tätigkeiten ihren Anteil an den mit den anderen Partnern gehaltenen Vermögenswerten und eingegangenen Verbindlichkeiten und Aufwendungen sowie die Erlöse des Konzerns aus dem Verkauf ihres Anteils an der Produktion sowie Verbindlichkeiten und Aufwendungen, die der Konzern für die gemeinschaftliche Tätigkeit eingegangen ist. Akquisitionen von Beteiligungen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, bei denen die gemeinschaftliche Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt, werden nach den Vorschriften des IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss bilanziert (siehe 2.2a).

Zusätzlich gibt es vertragliche Vereinbarungen ähnlich zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten, bei denen aber keine gemeinschaftliche Führung besteht und die deshalb nicht die Definition einer gemeinschaftlichen Tätigkeit gemäß IFRS 11 erfüllen. Das ist der Fall, wenn die wesentlichen Entscheidungen durch mehr als eine Kombination der Zustimmung durch die involvierten Parteien getroffen werden können oder eine Partei über Beherrschung verfügt. Die Beurteilung, ob die Vereinbarungen inner- oder außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 11 sind, wird von der OMV auf Basis der relevanten rechtlichen Vereinbarungen wie Konzessions-, Lizenz- oder gemeinsamen Betriebsvereinbarungen vorgenommen, die festlegen, wie und durch wen die relevanten Entscheidungen für diese Aktivitäten getroffen werden. Die Bilanzierung dieser Vereinbarungen erfolgt grundsätzlich analog zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten. Da Erwerbe von Anteilen an solchen Vereinbarungen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 fallen, bilanziert die OMV

solche Transaktionen als Anschaffung von Anlagevermögen.

#### j) Wertminderung von Vermögenswerten

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (inklusive Öl- und Gasvermögen) und at-equity bewertete Beteiligungen werden auf Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände einen Anhaltspunkt für eine potenzielle Wertminderung eines Vermögenswerts geben. Überprüfungen auf Werthaltigkeit werden auf der Ebene des Vermögenswerts oder der kleinsten Gruppe von Vermögenswerten durchgeführt, die Zahlungsmittel weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten generieren, der sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE).

Wenn festgestellt wurde, dass Vermögenswerte wertgemindert sind, werden die Buchwerte bis zu ihrem erzielbaren Betrag, der dem höheren aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht, abgeschrieben.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes nach Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Der Diskontierungssatz vor Steuern wird iterativ ermittelt. Die Cashflows werden aus den aktuellen Budget- und Planungsrechnungen abgeleitet, die für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, denen die einzelnen Vermögenswerte zugeordnet sind, separat erstellt werden.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden, falls vorhanden, kürzlich erfolgte Markttransaktionen herangezogen. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein angemessenes Bewertungsmodell herangezogen.

Falls in einer Folgeperiode die Gründe für eine Wertminderung wegfallen, wird eine ergebniswirksame Wertaufholung erfasst. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf nicht den Buchwert übersteigen, der unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung bestimmt worden wäre, wäre in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden.

#### Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Die Beurteilung, ob Vermögenswerte oder ZGE wertgemindert sind oder ob vergangene Wertminderungen wieder zugeschrieben werden sollen, erfordert die Anwendung verschiedener Schätzungen und Annahmen wie beispielsweise über die Preis- und Margenentwicklung, Produktionsmengen und Diskontierungssätze.

Änderungen der wirtschaftlichen Lage, der Erwartungen hinsichtlich klimabezogener Risiken oder anderer Tatsachen und Umstände können eine Überprüfung dieser Annahmen erforderlich machen und zu Wertminderungen oder Wertaufholungen von Vermögenswerten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres führen.

#### Wesentliche Annahmen

Die den Wertminderungstests zugrundeliegenden Preis- und Margenannahmen werden jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung (MTP) vom Management überprüft und vom Aufsichtsrat verabschiedet. Sie stellen die bestmöglichen Schätzungen des Managements dar und sind im Einklang mit externen Quellen. Während die kurzfristigen Annahmen aus aktuellen Forward-Preisen und Marktentwicklungen abgeleitet werden, werden die langfristigen Preisannahmen anhand einer Vielzahl von langfristigen Prognosen von anerkannten Experten und Beratern unter Berücksichtigung von weltweitem Angebot und Nachfrage entwickelt. Die langfristigen Annahmen der OMV berücksichtigen die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende hin zu kohlenstoffärmeren Energieträgern (siehe Abschnitt 1 dieser Anhangangabe).

In der Berichtsperiode erhöhte die OMV ihre kurzfristigen Preisannahmen für Brent Rohöl, um dem engeren Post-COVID19-Markt Rechnung zu tragen. Langfristig wurden die Ölpreise auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr gehalten. Die europäischen Gaspreise wurden im kurzfristigen Bereich infolge der Invasion der Ukraine durch Russland und dem starken Rückgang der russischen Gasflüsse in den europäischen Markt stark erhöht. Langfristig wird mit europäischen Gaspreisen leicht über den Annahmen des Vorjahres aufgrund von weiterhin geringem Angebot von russischem Gas in Europa und trotz einer im Vergleich zu den Annahmen aus 2021 schnelleren Dekarbonisierung gerechnet.

Die Preisannahmen sowie EUR-USD-Wechselkurse sind im Folgenden angeführt (in den ersten 5 Jahren in nominellen Werten und anschließend in realen

Werten mit Basisjahr 2027 in 2022 bzw. 2026 in 2021):

### 2022 Preisannahmen für Impairment Tests

	2023	2024	2025	2026	2027	2030	2040	2050
Brent Rohölpreis (USD/bbl)	80	75	70	65	65	65	60	60
EUR-USD Wechselkurs	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
Brent Rohölpreis (EUR/bbl)	73	68	64	59	59	59	55	55
Gaspreis THE (EUR/MWh)	91	64	46	36	27	24	24	24
CO <sub>2</sub> Preis (EUR/t)	85	92	100	107	114	129	142	118

### 2021 Preisannahmen für Impairment Tests

	2022	2023	2024	2025	2026	2030	2040	2050
Brent Rohölpreis (USD/bbl)	65	65	65	65	65	65	60	60
EUR-USD Wechselkurs	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22
Brent Rohölpreis (EUR/bbl)	53	53	53	53	53	53	49	49
Gaspreis THE (EUR/MWh)	25	22	22	22	22	22	22	22
CO <sub>2</sub> Preis (EUR/t)	55	58	61	64	68	93	117	—

Die wesentlichen Bewertungsparameter für die Ermittlung der erzielbaren Beträge für Vermögenswerte im E&P-Bereich sind die Öl- und Gaspreise, Produktionsmengen, Wechselkurse und die Diskontierungssätze. Die Förderprofile wurden aufgrund der Reservenschätzungen (siehe Anhangangabe 2.2h) und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit geschätzt und stellen die beste Schätzung des Managements bezüglich der zukünftigen Produktionsmengen dar. Die Cashflow-Prognosen für die ersten fünf Jahre basieren auf der Mittelfristplanung und darüber hinaus auf einer Feldlebensplanung und umfassen damit die gesamte Lebensdauer des Feldes.

Der Anstieg der Gaspreise wurde als Anhaltspunkt für eine Wertaufholung von in Vorjahren verbuchten Wertminderungen europäischer Gasanlagen gewertet. Im Gegensatz dazu ging das erwartete Produktionsvolumen einiger Öl- und Gasfelder in Rumänien aufgrund höherer erwarteter natürlicher Rückgangsraten zurück und die Kostenbasis stieg. Die Ergebnisse der Wertminderungstests sind in Anhangangabe 7 dargestellt.

Im R&M und C&M Geschäft sind die Hauptannahmen für die Berechnung des erzielbaren Betrags die relevanten Margen, Volumina sowie Diskontierungs-, Inflations- und Wachstumsraten. Die Nutzungswertberechnung basiert auf den

Cashflows der Fünf-Jahres-Mittelfristplanung sowie einer ewigen Rente.

Hinsichtlich der Raffineriemargen im Nahen Osten wurde angenommen, dass sie kurzfristig steigen, aber langfristig auf dem gleichen Niveau wie in der Vorperiode bleiben würden. Die kurzfristige Margenverbesserung wurde als Anhaltspunkt für eine Wertaufholung der ADNOC Refining-Beteiligung, auf die im Vorjahr eine Wertminderung verbucht wurde, gewertet. Die in die Berechnung der ewigen Rente einfließende Wachstumsrate wurde mit 1% angenommen.

#### Sensitivitäten auf Basis des Stress Case

Auf der Grundlage eines Stress Case-Szenarios wurden Sensitivitäten berechnet, um die Widerstandsfähigkeit der Vermögenswerten gegen Risiken eines langsameren Wirtschaftswachstums und der Russland-Ukraine-Krise im kurz- und mittelfristigen Zeitraum und auf längere Sicht gegen klimabedingte Risiken zu testen. Die langfristigen Preis- und Margenannahmen basieren auf einem Szenario, das mit den Zielen des Pariser Abkommens im Einklang steht und zu einem weltweiten Übergang zu Netto-Null-Emissionen zwischen 2050 und 2070 führt (für nähere Details siehe Abschnitt 1 dieser Anhangangabe).

Die in der Sensitivitätsanalyse verwendeten Annahmen sind in der folgenden Tabelle enthalten (Preise auf Basis von nominalen Werten in den ersten 5

Jahren und anschließend in realen Werten mit Basisjahr 2027):

**2022 Preisannahmen für Stress Case Sensitivitäten**

	2023	2024	2025	2026	2027	2030	2040	2050
Brent Rohölpreis (USD/bbl)	65	60	55	50	50	47	27	20
EUR-USD Wechselkurs	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20
Brent Rohölpreis (EUR/bbl)	54	50	46	42	42	39	23	17
Gaspreis THE (EUR/MWh)	69	48	35	27	20	18	18	18
CO <sub>2</sub> Preis (EUR/t)	100	107	114	121	129	142	194	232

Die Stress Case-Sensitivitäten wurde anhand einer vereinfachten Methode berechnet. Die Berechnung basiert auf einem DCF-Modell ähnlich zu einer Nutzwertberechnung, in der keine künftigen Investitionen in Erweiterungen und Verbesserungen berücksichtigt werden. Die Berechnungen enthalten keine Folgemaßnahmen, die das Management implementieren könnte, wie Divestments und Änderungen in der Unternehmensplanung. Die angeführten Beträge sind deshalb nicht als eine beste Schätzung eines erwarteten Wertminderungsverlusts aus einem solchen Szenario zu sehen.

Im E&P-Segment basieren die Cashflows auf einer angepassten Mittelfristplanung für fünf Jahre und eine Feldlebensplanung für die Jahre bis zur Stilllegung. Der Stress Case beinhaltet keine anderen Änderungen von Inputfaktoren als Preise und Mengen und keine Restrukturierungsmaßnahmen.

Nach diesem Stress Case-Szenario hätten die Buchwerte der Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven (inkl. E&P at-equity bewertete Beteiligungen) um EUR 4,4 Mrd und Firmenwerte um EUR 0,6 Mrd reduziert werden müssen. Zusätzlich würden ein Öl- und Gasvermögenswerte ohne sichere Reserven mit einem GuV-Effekt vor Steuern von EUR 0,3 Mrd aufgegeben werden. Für Öl- und Gasvermögenswerte wurde eine weitere Sensitivität auf Basis der Öl- und Gaspreise laut IEA Net Zero bis 2050 Szenario berechnet, die eine Reduktion des Buchwerts der Öl- und Gasvermögenswerte mit sicheren und unsicheren Reserven (inkl. E&P Firmenwerte) von EUR 6,1 Mrd zeigte (siehe Abschnitt 1 dieser Anhangangabe).

Im R&M-Segment berücksichtigt der Stress Case eine weltweit rückgängige Nachfrage für fast alle Produkte, die im Vergleich zum in den Wertminderungs-

testen enthaltenen Szenario zu niedrigeren Margen und Cracks führt. Das Stress Case-Szenario würde in einem zusätzlichen Rückgang der Buchwerte der Raffinerien (inklusive der Beteiligung an ADNOC Refining) in der Höhe von EUR 0,6 Mrd resultieren, wobei dieser Betrag sich hauptsächlich auf die Beteiligung in ADNOC Refining sowie Petrobrazil in Rumänien bezieht. Die Raffinerien Schwechat und Burghausen sind durch den starken Fokus auf petrochemische Produkte weniger stark von einem Wertminderungsrisiko in einem solchen Szenario betroffen.

In der Stress Case-Berechnung für die Raffinerien wurden die Cashflows der Mittelfristplanung für die nächsten fünf Jahre an die niedrigeren Margen angepasst. Die Raffinerie-Referenzmargen Europa wurden im Stress Case im Durchschnitt um ca. 50% niedriger angenommen als in der Mittelfristplanung. Die ewige Rente für die Raffinerien in Europa wurde auf Basis der Cashflows aus der letzten Detailplanungsperiode sowie einer Wachstumsrate, die der aus den langfristig geschätzten Margen und Absatzmengen abgeleiteten durchschnittlichen, jährlichen Wachstumsrate (CAGR) entspricht, ermittelt. Die Wachstumsraten bewegen sich im Bereich zwischen -3,17% und 1,0%. Zusätzlich wurde in den Cashflows für die ewige Rente eine wesentliche Reduktion der operativen Kosten und CAPEX berücksichtigt.

**k) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden als zu „Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Voraussetzung für diese Klassifikation ist, dass der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und der

Vermögenswert bzw. die Gruppe von Vermögenswerten im derzeitigen Zustand zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist. Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die als zu „Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert werden, werden mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

### I) Leasing

Die OMV setzt für Leasingverhältnisse, in denen sie Leasingnehmer ist, gemäß IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte an. Sie wendet die Vereinfachungsregeln für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse mit geringwertigen zugrundeliegenden Sachvermögen an und setzt damit für solche Leasingverhältnisse keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz an. Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen Leasingverhältnisse für die Exploration und die Nutzung von Öl und Erdgas, die hauptsächlich Pachtverträge für Grundstücke für solche Aktivitäten umfassen. Die Pacht für diese Verträge wird linear als Aufwand über den Leasingzeitraum erfasst.

Leasingverträge werden für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in ihre Leasingkomponenten und andere Elemente aufgeteilt. Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der fixen Leasingzahlungen und Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, über den Leasingzeitraum abgezinst mit dem Diskontierungssatz bewertet. Nutzungsrechte werden in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich Vorauszahlungen und anfänglichen direkten Kosten angesetzt.

Die OMV als Leasinggeber hat Verträge abgeschlossen, die als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden und für die die fixen und variablen Mietzahlungen über den Leasingzeitraum als Miet- und Leasingträge erfasst werden.

#### Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Leasingverhältnisse

Die OMV hat eine Reihe von Verträgen über die Miete oder Pacht von Tankstellen. Viele von diesen Verträgen enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Verlängerungsoptionen bzw. Perioden nach Kündigungsoptionen wurden bei der Bestimmung des Leasingzeitraums berücksichtigt, wenn eine Verlängerung (bzw. keine Kündigung)

hinreichend sicher ist. Bei der Feststellung des Leasingzeitraums berücksichtigt die OMV alle relevanten Fakten und Umstände, die zu wirtschaftlichen Anreizen für die Verkürzung oder Verlängerung des Leasingzeitraums gemäß der verfügbaren Optionen führen. Bei der Beurteilung des Leasingzeitraums von Tankstellenmiet- und -pachtverträgen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wurde von der Annahme ausgegangen, dass der Leasingzeitraum 20 Jahre nicht überschreitet.

Optionale Zeiträume, die in der Bewertung der Leasingverhältnisse nicht berücksichtigt wurden, gibt es in erster Linie für technische Ausrüstung im E&P-Bereich in Rumänien, Bürogebäude, ein Grundstück in Belgien sowie für Gasspeicherkavernen in Deutschland. Die Ausübung der Verlängerungsoption für die Bürogebäude und die Gasspeicherkavernen liegt in ferner Zukunft.

### m) Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte

Beim Erstansatz stuft die OMV ihre finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch das sonstige Ergebnis (FVOCI) oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) ein. Die Einstufung erfolgt abhängig vom Geschäftsmodell, nach dem sie vom Konzern gesteuert werden, sowie den vertraglichen Zahlungsstromereigenschaften der finanziellen Vermögenswerte. Käufe und Verkäufe im Rahmen handelsüblicher Verträge werden zum Handelstag – jenem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen – bilanziert.

Schuldinstrumente werden **zu fortgeführten Anschaffungskosten** bilanziert, wenn sie die folgenden beiden Voraussetzungen erfüllen:

- ▶ Der Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells mit dem Ziel der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten; und
- ▶ die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu Zahlungsströmen zu festgelegten Zeitpunkten, die ausschließlich Tilgung und Zinszahlungen auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen.

Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinserträge, Wertminderungsaufwendungen und Gewinne oder Verluste aus dem

Abgang werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die OMV berücksichtigt für alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte Wertberichtigungen auf Basis der erwarteten Kreditausfälle (ECL). Die erwarteten Kreditausfälle werden auf Basis externer oder interner Ratings der Kontrahenten und den entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Verfügbare zukunftsgerichtete Informationen werden berücksichtigt, sofern sie eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der erfassten Wertberichtigungen haben.

Erwartete Kreditausfälle werden in zwei Stufen erfasst. Wenn es seit dem Erstansatz keine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos gegeben hat, wird die Wertberichtigung auf Basis des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen. Der 12-Monats-Kreditverlust ist der Kreditverlust, der aus Ausfallereignissen resultiert, der innerhalb der nächsten zwölf Monate möglich ist. Ein finanzieller Vermögenswert weist aus Sicht des Konzerns ein geringes Ausfallrisiko auf, wenn sein Kreditrisikoring der Definition von „Investment Grade“ entspricht.

Wenn das Kreditrisiko hingegen seit dem Erstansatz wesentlich angestiegen ist, ist eine Wertberichtigung in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts erforderlich, d.h. die erwarteten Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren. Für diese Einschätzung berücksichtigt der Konzern alle angemessenen und belastbaren Informationen, die ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Darüber hinaus nimmt die OMV an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist. Wenn die Bonität sich wiederum verbessert, geht die OMV auf den Ansatz eines 12-Monats-Kreditverlusts zurück. Ein finanzieller Vermögenswert wird als ausgefallen betrachtet, wenn er für mehr als 90 Tage überfällig ist, es sei denn, es liegen vernünftige und vertretbare Informationen vor, dass ein längeres Ausfallkriterium angemessener ist. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine realistische Aussicht besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisierbar sind.

Für Lieferforderungen und vertragliche Vermögenswerte aus Kundenverträgen wird eine vereinfachte Vorgehensweise, bei der die Wertberichtigungen mit den über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusten berücksichtigt werden, angewandt. Im Fall, dass es für die

ausstehenden Salden eine Kreditversicherung oder Sicherheiten gibt, werden die erwarteten Kreditverluste für den versicherten bzw. garantierten Betrag auf Basis der Ausfallswahrscheinlichkeit des Versicherers bzw. Garantiegebers und für den verbleibenden Betrag auf Basis der Ausfallswahrscheinlichkeit des Kontrahenten ermittelt.

Die nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte, die **zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL)** bewertet werden, enthalten Lieferforderungen aus Verkaufsverträgen mit vorläufiger Preisfestlegung und Investmentfonds, da die vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgung und Zinszahlungen auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen. Weiters sind in dieser Bewertungskategorie Portfolios von Lieferforderungen enthalten, für die eine Verkaufsabsicht besteht. Diese Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei alle Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Eigenkapitalinstrumente werden entweder **zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)** oder **durch das sonstige Ergebnis (FVOCI)** bewertet. Die OMV hat sich dafür entschieden, den Großteil ihrer börsennotierten Beteiligungen, die mit einer strategischen Zielsetzung und nicht zu Handelszwecken gehalten werden, unwiderrufbar als FVOCI zu klassifizieren. Gewinne und Verluste aus zum FVOCI bewerteten Beteiligungen werden niemals in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycled“) und unterliegen keiner Wertminderungsüberprüfung. Dividenden werden im Gewinn oder Verlust verbucht, es sei denn, die Dividende stellt eine Deckung eines Teils der Kosten der Beteiligung dar.

Die OMV bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder wenn sie den Vermögenswert und alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

#### **Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Beizulegender Zeitwert und Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten**

Das Management bewertet periodisch die Forderungen in Zusammenhang mit vom rumänischen Staat rückerstattbaren Ausgaben für Rekultivierungs- und Entsorgungskosten der OMV Petrom SA. Die Schätzung berücksichtigt unter anderem die Entwicklung der eingeforderten Beträge, die Anforderungen an



den Dokumentationsprozess und mögliche Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren.

Details zur Bewertung der Beteiligungen am Gasfeld Juschno Ruskoje, die zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden, sowie der vertraglichen Position gegenüber Gazprom aus der Neufeststellung der Reserven kann Kapitel 2.1 entnommen werden.

#### **n) Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Warenpreisen und Zinssätzen eingesetzt. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, außer Hedge Accounting gemäß IFRS 9 wird angewandt.

Derivate, die die Voraussetzungen für die Verbuchung als Sicherungsgeschäft erfüllen und als solches designiert wurden, werden klassifiziert als

- ▶ Fair-Value-Hedge, wenn das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines verbuchten Vermögenswerts oder einer verbuchten Verbindlichkeit abgesichert wird,
- ▶ Cashflow-Hedge, wenn das Risiko von Schwankungen der Cashflows, das sich aus einem speziellen, mit einer erfassten Forderung oder Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risiko ergibt, abgesichert wird, oder
- ▶ Net-Investment-Hedge, wenn das Währungsrisiko einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb abgesichert wird.

Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zum Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit, wird der Buchwert dieser Position um die kumulierten Gewinne oder Verluste, die im sonstigen Ergebnis abgegrenzt wurden, angepasst.

Die Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb wird in ähnlicher Weise wie Cashflow-Hedges bilanziert. Der Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem Sicherungsinstrument, der als wirk-

same Absicherung ermittelt wird, wird im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Währungsdifferenzen kumuliert. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Teil werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Bei Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs werden die Gewinne und Verluste, die im Eigenkapital kumuliert wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Der Konzern wendet Hedge Accounting für Sicherungsbeziehungen, die von der Reform der Referenzzinssätze betroffen sind, an. Zum Zweck der Beurteilung, ob eine wirtschaftliche Beziehung zwischen den Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten besteht, nimmt der Konzern an, dass sich der Referenzzinssatz infolge der Reform der Referenzzinssätze nicht verändert.

Verträge über den Kauf oder Verkauf von nicht-finanziellen Posten, die durch einen Nettoausgleich in bar oder anderen Finanzinstrumenten erfüllt werden können, werden als Finanzinstrumente behandelt und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Damit verbundene Gewinne oder Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Werden solche Verträge jedoch für den Empfang oder die Lieferung nicht finanzieller Gegenstände gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Konzerns geschlossen und weiter gehalten, werden sie als schwebende Geschäfte bilanziert.

#### **o) Fremdkapitalzinsen**

Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, ergebniswirksam erfasst.

#### **p) Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Ertrag erfasst oder kürzen die Anschaffungskosten des subventionierten Vermögenswerts, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

#### **q) Vorräte**

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Die Kosten werden bei austauschbaren Gütern nach ihren individuellen Kosten, bei Öl- und Gasvorräten nach dem Durchschnittspreisverfahren und bei chemischen Produkten nach der

FIFO-Methode ermittelt. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Darüber hinaus werden produktionsbezogene Verwaltungskosten und Kosten für die betriebliche Altersvorsorge und freiwillige Sozialleistungen berücksichtigt. Im Raffineriebereich kommt ein Kostentragfähigkeitsprinzip zur Anwendung, wonach die Herstellungskosten den produzierten Produktgruppen nach deren jeweiligen Marktwerten am Ende der Periode zugeordnet werden.

#### r) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und jederzeit disponible kurzfristige Veranlagungen mit geringem Verwertungsrisiko, welches dann gegeben ist, wenn die kurzfristige Verwertung mit einem vernachlässigbaren Kurs- und Zinsrisiko verbunden ist. Die Veranlagungen dürfen zum Anschaffungszeitpunkt eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen.

#### s) Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Einzelverpflichtungen werden mit jenem Betrag rückgestellt, der aufgrund einer bestmöglichen Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sein wird, im Fall von langfristigen Verpflichtungen abgezinst auf den Barwert.

**Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltrückstellungen:** Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Diese Rekultivierungsverpflichtungen sind vor allem im Geschäftsbereich E&P (Öl- und Gassonden, obertägige Einrichtungen) und bei Tankstellen auf fremdem Grund von großer Bedeutung. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwerts der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwerts des Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht auf bestmöglichen Schätzungen. Die Aufzinsung der Rückstellungen führt zu einem Zinsaufwand bzw. -ertrag (im Fall eines negativen Diskontierungssatzes) und erhöht oder verringert die Verpflichtung zu jedem Bilanzstichtag bis zum Anlagenrückbau. Für sonstige Umweltrisiken und -maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich sind und die Höhe der Verpflichtungen vernünftig schätzbar ist.

#### Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Rekultivierungsrückstellungen

Die wesentlichsten Verpflichtungen für Rekultivierungen bestehen im Konzern für die Versiegelung von Bohrlöchern, die Stilllegung von Anlagen und die Beseitigung und Entsorgung von Offshore-Anlagen. Die Durchführung eines Großteils dieser Tätigkeiten ist in ferner Zukunft geplant, während Technologien für die Rekultivierung, Kosten, Vorschriften und öffentliche Erwartungen sich laufend ändern. Schätzungen künftiger Wiederherstellungskosten basieren auf Berichten interner Ingenieur\*innen oder der Partnerunternehmen sowie auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Änderungen in den erwarteten künftigen Kosten nach unten oder Verschiebungen in die Zukunft werden über eine Änderung der Rückstellung und des dazugehörigen Vermögenswerts berücksichtigt, sofern ein Buchwert in ausreichender Höhe vorliegt. Sonst wird die Rückstellung über das Ergebnis aufgelöst. Bei wesentlichen Erhöhungen wird eine Beurteilung der Werthaltigkeit des zugrundeliegenden Vermögenswerts erforderlich.

Rückstellungen für Rekultivierungs- und Entsorgungsverpflichtungen erfordern die Schätzung von Abzinsungssätzen und Inflationsraten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der Rückstellung haben. Die verwendeten Annahmen sind in Anhangangabe 23 – Rückstellungen enthalten.

**Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:** Im OMV Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei **beitragsorientierten Pensionszusagen** trifft die OMV nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Bei den beitragsorientierten Plänen stimmt der Aufwand mit den Beitragsleistungen überein.

Teilnehmern **leistungsorientierter Pensionspläne** wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Die Ansprüche sind bei leistungsorientierten Pensionsplänen grundsätzlich vom Dienstalter und den durchschnittlichen Bezügen abhängig. Diese leistungsorientierten Pläne setzen den Konzern versicherungsmathematischen Risiken aus, wie beispielsweise dem Langlebigkeitsrisiko, Zinsrisiko, Inflationsrisiko (aufgrund der Wertsicherung) und dem Marktrisiko. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen Rechnung getragen.

Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2002 eingetreten sind, haben im

Falle der Erreichung des Pensionsalters bzw. wenn sie gekündigt werden, einen Abfertigungsanspruch. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezugs. Für Mitarbeiter, welche nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt. Ähnliche Verpflichtungen wie der Abfertigungsanspruch in Österreich bestehen auch in anderen Ländern, in denen der Konzern Mitarbeiter beschäftigt.

In Österreich und Deutschland erhalten Mitarbeiter nach Erreichung eines bestimmten Dienstalters Jubiläumsgelder. Diese Pläne erfordern keine Mitarbeiterbeiträge und keine Wertpapierdeckung.

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pensionspläne und Verpflichtungen aus Abfertigungen werden vollständig zum Zeitpunkt ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis (OCI) ohne spätere Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung („Recycling“) berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Verpflichtungen für Jubiläumsgelder werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Der Netto-Zinsaufwand wird auf Basis der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Plänen ermittelt und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Differenz zwischen den Erträgen auf das Planvermögen und dem im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Zinsertrag auf das Planvermögen wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen für freiwillige und verpflichtende Personallösungen werden gebucht, wenn ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, der den Betroffenen kommuniziert wurde und dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann. Aufwendungen aus solchen Restrukturierungsplänen sind in der Zeile Sonstige betriebliche Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Freiwillige Änderungen in den Bezügevereinbarungen werden auf Basis der geschätzten Anzahl der Beschäftigten, die das Angebot der Gesellschaft annehmen, gebucht. Die im Rahmen von Einzelvereinbarungen betragsmäßig fi-

xiierten Lösungsverpflichtungen, die über einen feststehenden Zeitraum zur Auszahlung gelangen, werden mit dem Barwert der Verpflichtung ausgewiesen.

#### **Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Berechnung von Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder gemäß der Projected-Unit-Credit-Methode erfordert Schätzungen von Abzinsungssätzen, Gehaltstrends und Pensionstrends. Für die versicherungsmathematischen Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche und die entsprechenden Sensitivitäten siehe Anhangangabe 23 – Rückstellungen.

Für die österreichischen Konzerngesellschaften werden der Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018 P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt. In anderen Ländern werden ähnliche versicherungsmathematische Rechnungsgrundlagen verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden altersspezifisch bzw. abhängig vom Dienstalter ermittelt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen des betreffenden Landes.

**Rückstellungen für belastende Verträge** werden gebildet für Verträge, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete Nutzen aus dem Vertragsverhältnis. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt mit dem niedrigeren Betrag aus den Kosten bei Vertragserfüllung und eventuellen Straf- oder Entschädigungszahlungen im Falle einer Nichterfüllung des Vertrages.

#### **Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Rückstellungen für belastende Verträge**

Die OMV ging in der Vergangenheit einige langfristige, nicht kündbare Verträge ein, die aufgrund von negativen Marktentwicklungen zu belastenden Verträgen wurden. Dies führte im Konzernabschluss zum Ansatz von Rückstellungen für belastende Verträge für die unvermeidbaren Kosten bei Erfüllung dieser Verträge.

Die für die Berechnung der positiven Beiträge, die die Fixkosten teilweise decken, erfolgten Schätzungen basieren auf externen Quellen und Erwartungen des Managements. Für nähere Details siehe Anhangangabe 23 – Rückstellungen.

Von Regierungsstellen gratis zugeteilte **CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate** (im Rahmen des EU Emissionshandelsystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) reduzieren die finanziellen Verpflichtungen im Zusammenhang mit CO<sub>2</sub>-Emissionen. Rückstellungen werden nur für bestehende Unterdeckungen im Konzern gebildet (vgl. Anhangangabe 23 – Rückstellungen).

#### t) Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst.

Finanzgarantieverträge werden zum Zeitpunkt der Gewährung der Garantie als finanzielle Verbindlichkeit erfasst. Die Erstbewertung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. In der Folge wird die Verbindlichkeit zum höheren Wert aus dem gemäß dem Modell der erwarteten Kreditausfälle ermittelten Wertberichtigungsbetrag und dem anfänglich erfassten Betrag abzüglich der gemäß IFRS 15 erfassten kumulierten Erträge bewertet.

#### u) Ertragsteuern und latente Steuern

Neben Körperschaftsteuern und Gewerbesteuern werden auch die für den Geschäftsbereich E&P typischen Steuern aus der Öl- und Gasproduktion wie z.B. die jeweiligen Anteile des Landes bzw. der nationalen Ölgesellschaft aus bestimmten EPSA-Verträgen (vgl. 2.2f) als Ertragsteuern behandelt und ausgewiesen. Für temporäre Differenzen werden latente Steuern berechnet und bilanziert.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiger zu versteuernder Gewinn zur Verfügung stehen wird, gegen den die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, noch nicht genutzten Steuergutschriften und abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

#### Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern

Der Ansatz von aktiven latenten Steuern erfordert eine Einschätzung darüber, wann sie sich wahr-

scheinlich umkehren werden und ob zu versteuernde Gewinne in ausreichender Höhe den aktiven latenten Steuern im Zeitpunkt ihrer Umkehrung entgegenstehen. Diese Beurteilung der Realisierbarkeit macht Annahmen über künftige, zu versteuernde Gewinne erforderlich und unterliegt deshalb Unsicherheiten. In der OMV erfolgt diese Beurteilung auf Basis einer Planung über die Feldlebensdauern bei E&P-Konzerngesellschaften bzw. über einen Zeitraum von fünf Jahren bei allen anderen Konzerngesellschaften.

Änderungen in Annahmen über künftige, zu versteuernde Gewinne können zu einem Anstieg oder einer Reduktion der aktiven latenten Steuern führen, was eine Auswirkung auf den Jahresüberschuss der Periode hat, in der die Änderung stattfindet.

Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf die Aufrechnung der Steuern besteht und die Steuern sich auf Steuersubjekte innerhalb der gleichen Steuerhoheit beziehen.

#### v) Long Term Incentive (LTI) Pläne und Equity Deferral

Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütungen aus dem Long-term Incentive Plan (LTIP) – dem wesentlichen aktienbasierten Vergütungsplan in der OMV - wird mit Hilfe eines Modells ermittelt, das auf erwarteten Zielerreichungen und Aktienkursen beruht. Bei Vergütungen mit Barausgleich wird eine Rückstellung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte des zu zahlenden Betrags über den Erdienungszeitraum verteilt gebildet. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag sowie zum Fälligkeitszeitpunkt neu bewertet, wobei Änderungen im beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden. Bei Vergütungen mit Ausgleich in Aktien wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand (inklusive Einkommensteuer) mit einer Gegenbuchung im Eigenkapital über den Erdienungszeitraum der Vergütung erfasst. Der als Aufwand berücksichtigte Betrag wird um nachträgliche Änderungen in den Leistungsbedingungen, die nicht Marktbedingungen darstellen, angepasst. Zusätzlich erfolgt die Vergütung für den Equity Deferral Teil der jährlichen Bonifikation in Aktien. Dementsprechend werden die damit verbundenen Aufwendungen mit Gegenbuchung im Eigenkapital erfasst. Die Erfüllung von Vergütungen mit Ausgleich in Aktien erfolgt an die Teilnehmer nach Abzug der Einkommensteuer.

**w) Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert**

Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit am Bewertungsstichtag hätte übertragen werden können. Dabei wird von einem Transfer zwischen Teilnehmern im Hauptmarkt und ggf. von einer bestmöglichen Nutzung des Vermögenswerts ausgegangen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden entsprechend der folgenden Hierarchie ermittelt:

- Stufe 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Diese Kategorie ist im OMV Konzern zumeist nur relevant für Aktien, Anleihen, Investmentfonds und Futures.
- Stufe 2: Bewertungstechniken mit der Verwendung von direkt und indirekt beobachtbaren Inputs. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten innerhalb der Stufe 2 werden üblicherweise Terminpreise für Rohöl und Erdgas, Zinssätze und Wechselkurse als Inputs für das Bewertungsmodell herangezogen. Zusätzlich werden das Kreditrisiko der Gegenpartei und ggf. ein Volatilitätsfaktor berücksichtigt.

Stufe 3: Bewertungstechniken wie z.B. Discounted Cashflow-Modelle mit der Verwendung von wesentlichen nicht beobachtbaren Inputs (z.B. langfristige Preisannahmen und Schätzungen von Reserven).

**x) Währungsumrechnung**

Monetäre Fremdwährungspositionen werden mit den Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet, wobei eingetretene Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden.

Die Umrechnung der Abschlüsse von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden Differenzen, die sich aus der Umrechnung von Bilanzpositionen zu aktuellen Stichtagskursen ergeben, im sonstigen Ergebnis erfasst. Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Periodendurchschnittskursen umgerechnet. Die aus der Anwendung des Durchschnittskurses in der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber aktuellen Stichtagskursen bei Bilanzpositionen zusätzlich entstehenden Differenzen, werden gleichfalls im sonstigen Ergebnis verbucht.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in EUR herangezogen:

**Währungsumrechnung**

	2022		2021	
	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
Bulgarischer Lew (BGN)	1,956	1,956	1,956	1,956
Tschechische Krone (CZK)	24,116	24,566	24,858	25,641
Ungarischer Forint (HUF)	400,870	391,290	369,190	358,520
Neuseeland Dollar (NZD)	1,680	1,658	1,658	1,672
Norwegische Krone (NOK)	10,514	10,103	9,989	10,163
Rumänischer Leu (RON)	4,950	4,931	4,949	4,922
Schwedische Krone (SEK)	11,122	10,630	10,250	10,147
US Dollar (USD)	1,067	1,053	1,133	1,183

### 3) Änderungen in den Bilanzierungsgrundsätzen

Die folgenden Änderungen von Standards wurden ab 1. Jänner 2022 angewandt:

- ▶ Änderung an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Verweis auf das Rahmenkonzept
- ▶ Änderung an IAS 16 Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung
- ▶ Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung
- ▶ Jährliche Verbesserungen der IFRS Standards 2018-2020

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der OMV.

### 4) Noch nicht verpflichtend anwendbare neue und überarbeitete Standards

Die folgenden neuen bzw. überarbeiteten Standards, die bereits veröffentlicht aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten sind, wurden vom OMV Konzern nicht angewandt. Durch diese Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Teilweise ist die Anerkennung dieser Standards durch die EU noch ausständig.

Standards und Änderungen	Datum des Inkrafttretens laut IASB
IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17	1. Jänner 2023
Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	1. Jänner 2023
Änderungen an IAS 8: Definition von Schätzungen	1. Jänner 2023
Änderungen an IAS 12: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	1. Jänner 2023
Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2024
Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	1. Jänner 2024
Änderungen an IAS 1: Langfristige Schulden mit Kreditbedingungen	1. Jänner 2024

## 3 Änderungen in der Konzernstruktur

Eine vollständige Liste aller OMV Beteiligungen sowie sämtliche Konsolidierungskreisänderungen sind in Anhangangabe 38 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft – zu finden. Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises werden im Folgenden näher beschrieben.

### Chemicals & Materials

Am 3. Juni 2022 schloss Borouge PLC den Börsengang an der ADX, der Abu Dhabi Securities Exchange, erfolgreich ab. Dem Börsengang folgend hat sich der Aktienanteil an Borouge PLC für Borealis auf 36% und für Abu Dhabi National Oil Company auf 54% verändert. Weitere Details können der Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen – entnommen werden.

Basierend auf dem letztgültigen Angebotspreis von AED 2,45 pro Aktie ergab der Börsengang einen Bruttoerlös von über EUR 1,9 Mrd für 10% des ausgegebenen Gesamtkapitals. Diese Transaktion führte zu einem Nettogewinn (inklusive FX-Recycling-Effekte) von EUR 341 Mio, der in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt ist.

### Refining & Marketing

Am 1. Mai 2022 hat die OMV den Verkauf des OMV Tankstellengeschäfts in Deutschland an die EG Group abgeschlossen. Der vereinbarte Kaufpreis vor den üblichen Anpassungen bei Abschluss betrug EUR 485 Mio. Die Transaktion führte zu einem Gewinn von EUR 409 Mio, welcher in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten ist.

### Exploration & Production

Die OMV beendete die Vollkonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM) und die at-equity Bilanzierung von OJSC Severnneftegazprom (SNGP) und somit werden die Beteiligungen an SNGP und YRGM seit 1. März 2022 gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bilanziert. Weitere Details können der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“ – entnommen werden.

**Auswirkung von Änderungen in der Konzernstruktur auf den Cashflow**

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthielt einen Mittelzufluss von EUR 745 Mio in Bezug auf den Börsengang von Borouge PLC, welcher in der Position „Erlöse aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten“ berücksichtigt ist.

Des Weiteren enthielt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit einen Mittelzufluss von EUR 432 Mio aus

der Veräußerung des Tankstellengeschäfts in Deutschland, ausgewiesen in der Position „Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel“ sowie den Abgang liquider Mittel von EUR 208 Mio resultierend aus dem Verlust der Beherrschung über JSC GAZPROM YRGM Development, ausgewiesen in der Position „Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel“. Weitere Details sind nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

**Cashflow-Auswirkung aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten sowie abgegangene liquide Mittel aufgrund des Beherrschungsverlusts**

In EUR Mio

	<b>2022</b>
Erhaltener Kaufpreis	446
Abzüglich abgegangene liquide Mittel	-6
<b>Netto-Mittelzuflüsse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten</b>	<b>440</b>
<b>Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel</b>	<b>-214</b>

**Veräußertes Nettovermögen von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten sowie von Tochterunternehmen, über welche die Beherrschung verloren wurde**

In EUR Mio

	<b>2022</b>
Langfristiges Vermögen	681
Kurzfristiges Vermögen	404
Langfristige Verbindlichkeiten	245
Kurzfristige Verbindlichkeiten	179
<b>Nettovermögen</b>	<b>661</b>

# Segmentberichterstattung

## 4 Segmentberichterstattung

### Änderungen der Segmentberichterstattung

Beginnend mit Q1/22 wurde die OMV Konzernstruktur reorganisiert, um Synergien entlang der gesamten Gas-Wertschöpfungskette zu heben. Dies führte zur Übertragung von Gas Marketing Westeuropa, der Versorgung, Marketing und Handel sowie Logistik umfasst, von Refining & Marketing zu Exploration & Production. Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf die Beurteilung der Ertragskraft und zur Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider.

### Geschäftsaktivitäten und Hauptmärkte

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns sind zum Zweck der Unternehmenssteuerung in die drei operativen Geschäftsbereiche Chemicals & Materials, Refining & Marketing und Exploration & Production, sowie in das Segment Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S) gegliedert. Jeder Bereich stellt eine strategische Einheit dar und ist in unterschiedlichen Märkten tätig. Die Führung der Geschäftsbereiche erfolgt eigenständig. Strategische Entscheidungen bezüglich der Geschäftstätigkeit werden vom OMV Vorstand getroffen. Mit Ausnahme des Kb&S entsprechen die berichtspflichtigen Segmente der OMV den operativen Geschäftssegmenten.

Der **Chemicals & Materials (C&M)** Geschäftsbereich ist einer der weltweit führenden Anbieter von hochwertigen Kunststoffprodukten und einer der Marktführer in Europa im Basischemikalien- und Düngemittelgeschäft sowie der Kunststoff-Kreislaufwirtschaft.

Der OMV Konzern, inklusive Joint Ventures, verfügt über Produktionskapazitäten von 7,5 Mio Tonnen Basischemikalien, 5,9 Mio Tonnen Polyolefine, 0,4 Mio Tonnen Compounding-Anlagen und 4,3 Mio Tonnen Düngemittel. Der Großteil der Produktionsanlagen liegt in Europa, zusätzlich gibt es zwei Produktionsstätten in den Vereinigten Staaten, eine in Brasilien und eine weitere in Südkorea. Darüber hinaus hält OMV Minderheitsanteile an verschiedenen at-equity bilanzierten Beteiligungen. Die wesentlichsten sind: Borouge (Vereinigte Arabische Emirate), das Joint Venture von Borealis mit ADNOC, betreibt den größten petrochemischen Komplex der Welt, und das Joint Venture Baystar (Pasadena, Vereinigte Staaten) bedient den Kundstamm in den nordamerikanischen Märkten und betreibt die Raffinerie in Port Arthur mit einer Produktionskapazität von 0,5 Mio Tonnen OMV-Anteil.

Der Konzern betreibt verschiedene Initiativen im Bereich des mechanischen und chemischen Recyclings sowie der Herstellung von erneuerbaren Polyolefinen. Am Standort in Pasadena befindet sich derzeit eine neue Polyethylen-Anlage auf Basis der Borstar-Technologie im Bau mit dem Ziel, eine breite Produktauswahl anbieten zu können, um der wachsenden globalen Nachfrage an nachhaltigen und energieeffizienten Plastikprodukten nachzukommen.

Der **Refining & Marketing (R&M)** Geschäftsbereich raffiniert und vermarktet Rohöl sowie andere Rohstoffe und betreibt die Raffinerien Schwechat (Österreich), Burghausen (Deutschland) und Petrobrazi (Rumänien) mit einer jährlichen Kapazität von 17,8 Mio Tonnen. In diesen Raffinerien wird Erdöl zu Mineralölprodukten verarbeitet, die an Unternehmen und Privatpersonen verkauft werden. Die Aktivitäten des Geschäftsbereichs umfassen zudem die Gasversorgung und -vermarktung in Osteuropa sowie das Stromgeschäft des Konzerns mit einem gasbefeuelten Stromkraftwerk.

Die OMV besitzt eine starke Marktposition innerhalb der Bereiche Versorgung, Betreuung gewerblicher Kunden und Betrieb eines Retail-Geschäfts mit etwa 1.800 Tankstellen.

Die OMV hält Minderheitsanteile an verschiedenen at-equity bilanzierten Beteiligungen. Die wesentlichste ist die 15% Beteiligung an ADNOC Refining (Vereinigte Arabische Emirate) mit einer jährlichen Kapazität von 7,1 Mio Tonnen OMV Anteil.

Die **Exploration & Production (E&P)** beschäftigt sich mit der Suche, dem Auffinden und der Förderung von Erdöl und -gas und konzentriert sich auf die Kernregionen Mittel- und Osteuropa, Nordsee, Mittlerer Osten und Afrika sowie Asien-Pazifik. Darüber hinaus ist E&P auch in Westeuropa in den Bereichen Gasversorgung, Marketing, Handel und Logistik tätig.

Die Konzernführung, Finanzierungs- und Versicherungsaktivitäten sowie gewisse Servicefunktionen sind im Geschäftsbereich **Konzernbereich & Sonstiges (Kb&S)** zusammengefasst.

Eine zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße für den Konzern ist das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten. In die Ermittlung des Vermögens fließen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ein. Für die regionale Aufteilung externer Umsätze wird der Ort herangezogen, an dem das Risiko auf den Kunden



übergeht. Die Nettoumsätze aus Erlösen aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen und das Hedging-Ergebnis werden dem jeweiligen Land zugeordnet, in welchem die berichtende Tochtergesellschaft ihren Sitz hat. Die im Konzernanhang erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit jenen der operativen Segmente überein, mit bestimmten Ausnahmen betreffend Innenumsätze und Kostenzuordnungen des Mutterunternehmens, welche nach internen Grundsätzen der OMV ermittelt wurden. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Verrechnungspreise für Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten den Marktpreisen entsprechen. Geschäftsfälle, die den operativen Geschäftsbereichen nicht zuordenbar sind, werden im Ergebnis von Kb&S ausgewiesen.

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von Sondereffekten als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte das Ergebnis beeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt

werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

Des Weiteren wird der CCS Effekt aus dem Jahresergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie die Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern zu ermöglichen. Der CCS Effekt, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölerzeugnissen basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten) zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. Die OMV veröffentlicht daher diese Ergebniskennzahl zusätzlich zum gemäß IFRS ermittelten operativen Ergebnis.

## Segmentberichterstattung

In EUR Mio

	2022					Konsolidierung	OMV-Konzern
	C&M	R&M	E&P	Kb&S	Gesamt		
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	13.450	28.634	30.857	424	<b>73.365</b>	-11.067	<b>62.298</b>
Umsätze mit anderen Segmenten	-1.181	-2.818	-6.661	-407	<b>-11.067</b>	11.067	—
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>12.269</b>	<b>25.816</b>	<b>24.197</b>	<b>17</b>	<b>62.298</b>	—	<b>62.298</b>
Sonstige betriebliche Erträge	548	857	181	58	<b>1.644</b>	—	<b>1.644</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	332	477	60	—	<b>869</b>	—	<b>869</b>
Planmäßige Abschreibungen	533	422	1.478	41	<b>2.474</b>	—	<b>2.474</b>
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	7	15	825	7	<b>853</b>	—	<b>853</b>
Wertaufholungen	266	68	327	—	<b>660</b>	—	<b>660</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.039</b>	<b>3.392</b>	<b>6.936</b>	<b>-86</b>	<b>12.281</b>	<b>-35</b>	<b>12.246</b>
Sondereffekte für Personallösungen	—	2	1	4	<b>8</b>	—	<b>8</b>
Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen	-263	-47	252	—	<b>-58</b>	—	<b>-58</b>
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	-315	-409	—	—	<b>-724</b>	—	<b>-724</b>
Sonstige Sondereffekte	-4	-321	207	31	<b>-87</b>	—	<b>-87</b>
<b>Sondereffekte</b>	<b>-582</b>	<b>-774</b>	<b>460</b>	<b>36</b>	<b>-861</b>	—	<b>-861</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>1.457</b>	<b>2.618</b>	<b>7.396</b>	<b>-50</b>	<b>11.420</b>	<b>-35</b>	<b>11.385</b>
CCS Effekte	—	-202	—	—	<b>-202</b>	-8	<b>-210</b>
<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>1.457</b>	<b>2.415</b>	<b>7.396</b>	<b>-50</b>	<b>11.218</b>	<b>-43</b>	<b>11.175</b>
Segmentvermögen <sup>2</sup>	5.964	4.223	11.407	234	<b>21.826</b>	—	<b>21.826</b>
Zugänge SAV/IV <sup>3</sup>	1.285	826	1.512	41	<b>3.664</b>	—	<b>3.664</b>
At-equity bewertete Beteiligungen <sup>4</sup>	5.179	1.765	350	—	<b>7.294</b>	—	<b>7.294</b>

<sup>1</sup> Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten<sup>2</sup> Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.<sup>3</sup> Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden und Zugänge zu Rekultivierungsvermögen sind nicht inkludiert.<sup>4</sup> Exklusive Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

Die Segmentinformation der Vorperioden wurde entsprechend der Anforderungen des IFRS 8.29 angepasst.

Die nachstehenden Tabellen geben die Segmentberichterstattung nach Anpassung infolge der Umstrukturierung und wie 2021 berichtet wieder:

### Segmentberichterstattung

In EUR Mio

	2021 angepasst					Konsolidierung	OMV-Konzern
	C&M	R&M	E&P	Kb&S	Gesamt		
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	11.618	16.547	14.650	376	43.191	-7.636	35.555
Umsätze mit anderen Segmenten	-1.109	-2.452	-3.713	-361	-7.636	7.636	—
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>10.509</b>	<b>14.095</b>	<b>10.937</b>	<b>14</b>	<b>35.555</b>	<b>—</b>	<b>35.555</b>
Sonstige betriebliche Erträge	249	246	375	63	933	—	933
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	534	10	56	—	600	—	600
Planmäßige Abschreibungen	535	427	1.399	41	2.401	—	2.401
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	495	717	326	0	1.538	—	1.538
Wertaufholungen	—	3	0	—	4	—	4
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.828</b>	<b>451</b>	<b>2.910</b>	<b>-74</b>	<b>5.115</b>	<b>-51</b>	<b>5.065</b>
Sondereffekte für Personallösungen	—	7	14	9	30	—	30
Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen	483	713	101	—	1.297	—	1.297
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	—	-7	-209	-6	-223	—	-223
Sonstige Sondereffekte	-87	212	75	9	210	—	210
<b>Sondereffekte</b>	<b>396</b>	<b>924</b>	<b>-18</b>	<b>12</b>	<b>1.315</b>	<b>—</b>	<b>1.315</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>2.224</b>	<b>1.376</b>	<b>2.892</b>	<b>-62</b>	<b>6.430</b>	<b>-51</b>	<b>6.379</b>
CCS Effekte	—	-430	—	—	-430	12	-418
<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>2.224</b>	<b>945</b>	<b>2.892</b>	<b>-62</b>	<b>5.999</b>	<b>-39</b>	<b>5.961</b>
Segmentvermögen <sup>2</sup>	5.283	3.894	12.312	241	21.730	—	21.730
Zugänge SAV/IV <sup>3</sup>	724	619	1.253	28	2.624	—	2.624
At-equity bewertete Beteiligungen <sup>4</sup>	5.133	1.320	433	—	6.887	—	6.887

<sup>1</sup> Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten

<sup>2</sup> Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

<sup>3</sup> Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden und Zugänge zu Reaktivierungsvermögen sind nicht inkludiert.

<sup>4</sup> Exklusive Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

## Segmentberichterstattung

In EUR Mio

	2021 berichtet					Konsolidierung	OMV-Konzern
	C&M	R&M	E&P	Kb&S	Gesamt		
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	11.618	25.928	6.712	376	<b>44.634</b>	-9.079	<b>35.555</b>
Umsätze mit anderen Segmenten	-1.109	-2.780	-4.828	-361	<b>-9.079</b>	9.079	—
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>10.509</b>	<b>23.148</b>	<b>1.884</b>	<b>14</b>	<b>35.555</b>	—	<b>35.555</b>
Sonstige betriebliche Erträge	249	274	347	63	<b>933</b>	—	<b>933</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	534	12	55	—	<b>600</b>	—	<b>600</b>
Planmäßige Abschreibungen	535	429	1.396	41	<b>2.401</b>	—	<b>2.401</b>
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	495	718	325	0	<b>1.538</b>	—	<b>1.538</b>
Wertaufholungen	—	3	0	—	<b>4</b>	—	<b>4</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.828</b>	<b>922</b>	<b>2.439</b>	<b>-74</b>	<b>5.115</b>	<b>-51</b>	<b>5.065</b>
Sondereffekte für Personallösungen	—	7	14	9	<b>30</b>	—	<b>30</b>
Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen	483	713	100	—	<b>1.297</b>	—	<b>1.297</b>
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	—	-7	-209	-6	<b>-223</b>	—	<b>-223</b>
Sonstige Sondereffekte	-87	-204	492	9	<b>210</b>	—	<b>210</b>
<b>Sondereffekte</b>	<b>396</b>	<b>509</b>	<b>398</b>	<b>12</b>	<b>1.315</b>	—	<b>1.315</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>2.224</b>	<b>1.431</b>	<b>2.837</b>	<b>-62</b>	<b>6.430</b>	<b>-51</b>	<b>6.379</b>
CCS Effekte	—	-430	—	—	<b>-430</b>	12	<b>-418</b>
<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>2.224</b>	<b>1.001</b>	<b>2.837</b>	<b>-62</b>	<b>5.999</b>	<b>-39</b>	<b>5.961</b>
Segmentvermögen <sup>2</sup>	5.283	3.989	12.217	241	<b>21.730</b>	—	<b>21.730</b>
Zugänge SAV/IV <sup>3</sup>	724	621	1.251	28	<b>2.624</b>	—	<b>2.624</b>
At-equity bewertete Beteiligungen <sup>4</sup>	5.133	1.325	429	—	<b>6.887</b>	—	<b>6.887</b>

<sup>1</sup> Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten<sup>2</sup> Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.<sup>3</sup> Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden und Zugänge zu Reaktivierungsvermögen sind nicht inkludiert.<sup>4</sup> Exklusive Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

**2022** waren die **Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen** hauptsächlich auf die Neubewertung des Düngemittel Geschäftsbereichs zurückzuführen, die teilweise durch die nicht zahlungswirksamen Nettowertminderungsaufwendungen im Zusammenhang mit E&P Vermögenswerten ausgeglichen wurden. Weitere Informationen zu Wertaufholungen und Wertminderungen sind der Anhangangabe 7 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – zu entnehmen.

**Sondereffekte für Anlagenverkäufe** betrafen im Wesentlichen den Verkauf des deutschen Tankstellengeschäfts im Mai 2022 und dem Börsengang von Borouge an der ADX (der Abu Dhabi Securities Exchange). Weitere Informationen sind der Anhangangabe 6 – Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis

aus at-equity bewerteten Beteiligungen und Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen – zu entnehmen.

**Sonstige Sondereffekte** bestanden hauptsächlich aus nicht zahlungswirksamen Effekten im Zusammenhang mit der Neufeststellung von Reserven aus dem Erwerb von Anteilen an dem Feld Juschno Russkoye und den Effekten aus der Entkonsolidierung von Beteiligungen in Russland. Weitere Informationen sind der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“ – zu entnehmen. Darüber hinaus waren weitere sonstige Sondereffekte auf temporäre Hedging-Effekte zurückzuführen und der Auflösung einer Rückstellung im LNG-Geschäft.

**Informationen über geografische Bereiche**

In EUR Mio

	2022			2021		
	Umsätze mit Dritten	Segmentvermögen <sup>1</sup>	At-equity bewertete Beteiligungen <sup>2</sup>	Umsätze mit Dritten	Segmentvermögen <sup>1</sup>	At-equity bewertete Beteiligungen <sup>2</sup>
Österreich	14.911	4.365	16	5.326	4.207	14
Belgien	987	1.950	45	854	1.247	24
Deutschland	14.102	1.200	31	8.499	1.061	31
Rumänien	10.149	5.437	—	4.433	5.628	—
Norwegen	1.584	1.219	—	1.003	1.508	—
Russland <sup>3</sup>	212	—	—	642	592	117
Neuseeland	598	864	—	443	550	—
Vereinigte Arabische Emirate	1.644	1.677	6.073	784	1.671	5.352
Übriges MOE <sup>4</sup>	7.548	554	—	5.246	556	—
Übriges Europa	7.454	1.848	22	5.968	1.893	22
Übrige Welt <sup>5</sup>	3.110	2.162	1.107	2.356	2.289	1.328
<b>Zugeteilt</b>	<b>62.298</b>	<b>21.274</b>	<b>7.294</b>	<b>35.555</b>	<b>21.201</b>	<b>6.887</b>
Nicht zugeordnetes Vermögen	—	552	—	—	529	—
<b>Gesamt</b>	<b>62.298</b>	<b>21.826</b>	<b>7.294</b>	<b>35.555</b>	<b>21.730</b>	<b>6.887</b>

<sup>1</sup> Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

<sup>2</sup> Die Zuordnung der at-equity bewerteten Beteiligungen erfolgt auf Basis des eingetragenen Sitzes der Muttergesellschaft; zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

<sup>3</sup> Die Umsätze in 2022 beziehen sich auf den Zeitraum vor der Umstellung der Konsolidierungsmethode (weitere Informationen sind der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“ – zu entnehmen).

<sup>4</sup> Inkludiert Türkei

<sup>5</sup> Übrige Welt: Im Wesentlichen Algerien, Argentinien, Brasilien, Kanada, Chile, China, Kolumbien, Kuba, Ägypten, Indien, Libyen, Malaysia, Marokko, Mexiko, Nigeria, Peru, Katar, Saudi-Arabien, Südafrika, Südkorea, Tunesien, Vereinigte Staaten von Amerika und Jemen

Nicht zugeordnetes Vermögen enthielt einen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Mittlerer Osten und Afrika“ zugeordneten Firmenwert in Höhe von EUR 342 Mio (2021: EUR 322 Mio) und EUR 210 Mio (2021: EUR 198 Mio) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „SapuraOMV“ zugeordneten Firmenwert, da

diese ZGEs in mehreren geographischen Bereichen tätig sind. In 2021 enthielt das nicht zugeordnete Vermögen auch einen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Raffinerien West“ zugeordneten Firmenwert in Höhe von EUR 9 Mio.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5 Umsatzerlöse

#### Umsatzerlöse

in EUR Mio

	2022	2021
Umsätze aus Kundenverträgen	53.827	34.792
Umsätze aus fixen Leasingzahlungen	18	15
Umsätze aus variablen Leasingzahlungen	58	65
Umsätze aus anderen Quellen <sup>1</sup>	8.396	683
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>62.298</b>	<b>35.555</b>

<sup>1</sup> Der Anstieg der Umsätze aus anderen Quellen ist hauptsächlich auf Transaktionen im Zusammenhang mit Rohstoffhandel zurückzuführen.

#### Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Chemicals & Materials	Refining & Marketing	Exploration & Production	Konzernbereich & Sonstiges	OMV Konzern
	<b>2022</b>				
Rohöl, NGL und Kondensate	—	860	1.519	—	<b>2.379</b>
Erdgas und LNG	—	2.389	17.520	—	<b>19.909</b>
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	16.390	—	—	<b>16.390</b>
Chemische Produkte	12.160	54	—	—	<b>12.214</b>
Sonstige Produkte und Dienstleistungen <sup>1</sup>	126	2.625	168	16	<b>2.935</b>
<b>Umsätze aus Kundenverträgen</b>	<b>12.286</b>	<b>22.318</b>	<b>19.208</b>	<b>16</b>	<b>53.827</b>
	2021				
Rohöl, NGL und Kondensate	—	1.071	1.057	—	<b>2.128</b>
Erdgas und LNG	—	915	9.235	—	<b>10.150</b>
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	10.460	—	—	<b>10.460</b>
Chemische Produkte	10.347	56	—	—	<b>10.403</b>
Sonstige Produkte und Dienstleistungen <sup>1</sup>	160	1.278	199	13	<b>1.651</b>
<b>Umsätze aus Kundenverträgen</b>	<b>10.507</b>	<b>13.780</b>	<b>10.491</b>	<b>13</b>	<b>34.792</b>

<sup>1</sup> Im Wesentlichen Retail Non-Oil- und Stromgeschäft in Refining & Marketing

## 6 Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

### Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2022	2021
Fremdwährungskursgewinne aus operativen Geschäften	298	127
Gewinne aus Marktwertänderungen zu Handelszwecken gehaltener Vorräte	—	126
Gewinne aus Marktwertänderungen sonstiger Derivate	—	191
Gewinne aus Abgängen von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	766	282
Übrige sonstige betriebliche Erträge	579	207
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.644</b>	<b>933</b>
Erträge aus at-equity bewerteten Beteiligungen	937	638
Aufwendungen aus at-equity bewerteten Beteiligungen	–68	–38
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>869</b>	<b>600</b>

**Fremdwährungskursgewinne aus operativen Geschäften** waren in 2022 und 2021 im Wesentlichen von der USD Wechselkursentwicklung beeinflusst.

**Gewinne aus Marktwertänderungen zu Handelszwecken gehaltener Vorräte** in 2021 betrafen zu Handelszwecke gehaltene Emissionszertifikate in Refining & Marketing und Chemicals & Materials (Österreich und Deutschland).

**Gewinne aus Marktwertänderungen sonstiger Derivate** in 2021 bezogen sich auf Forward Verträge für Emissionszertifikate in Refining & Marketing und Chemicals & Materials (Österreich und Deutschland).

**Gewinne aus Abgängen von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten** bezogen sich hauptsächlich auf Gewinne aus dem Verkauf des Tankstellengeschäfts in Deutschland und Gewinne aus dem Börsengang von Borouge PLC.

Am 1. Mai 2022 hat die OMV den Verkauf des OMV Tankstellengeschäfts in Deutschland an die EG Group abgeschlossen. Der vereinbarte Verkaufspreis vor den üblichen Anpassungen bei Abschluss betrug EUR 485 Mio und die Transaktion führte zu einem Gewinn von EUR 409 Mio. Weitere Details können der Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur – entnommen werden.

Am 3. Juni 2022 wurde Borouge PLC erfolgreich an der ADX, der Abu Dhabi Securities Exchange, gelistet. Die Transaktion führte zu einem Gewinn von EUR 341 Mio, einschließlich FX-Recycling-Effekten. Weitere Details können der Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen – entnommen werden.

2021 wurde hauptsächlich durch die Gewinne aus dem Verkauf des Ölfeldes Wisting in Norwegen in Höhe von EUR 261 Mio beeinflusst.

**Übrige sonstige betriebliche Erträge** enthielten im Wesentlichen Kompensationen des rumänischen Staates für den Verkauf von Erdgas und Strom zu gedeckelten Preisen sowie die Zuschüsse für freiwillige Preissenkungen beim Verkauf von Diesel und Benzin. Diese Maßnahmen wurden durch mehrere Notstandsverordnungen der Regierung eingeführt, um die Folgen der Energiekrise abzumildern.

Darüber hinaus enthielten die übrigen sonstigen betriebliche Erträge in 2022 Versicherungsentschädigungen in Höhe von rund EUR 200 Mio im Zusammenhang mit dem Zwischenfall in der OMV Raffinerie Schwechat im Juni 2022 und Erträge aus der Lagerhaltung im Zusammenhang mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. in Höhe von EUR 34 Mio.

2021 beinhaltete Erträge aus der Lagerhaltung im Zusammenhang mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. (EUR 43 Mio) und Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit dem Prozess-Sicherheitsvorfall in 2020 bei einem Cracker von Borealis in Schweden (EUR 34 Mio).

**Erträge aus at-equity bewerteten Beteiligungen** waren im Wesentlichen durch Abu Dhabi Oil Refining Company und die Borouge Beteiligungen beeinflusst.

**Aufwendungen aus at-equity bewerteten Beteiligungen** betrafen hauptsächlich Bayport Polymers LLC. Nähere Details können der Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen – entnommen werden.

## 7 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen

Wertminderungen sind in der Zeile „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten, mit Ausnahme der Wertminderungen auf Vermögenswerte aus Explor-

ation und Evaluierung, welche in den „Explorationsaufwendungen“ gezeigt werden. Die folgenden Tabellen zeigen eine Überleitung zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträgen:

### Abschreibungen, Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung) und Wertaufholungen

In EUR Mio

	2022	2021
Planmäßige Abschreibungen	2.474	2.401
Wertaufholungen	-660	-4
Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)	670	1.353
<b>Abschreibungen, Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung) und Wertaufholungen</b>	<b>2.484</b>	<b>3.750</b>

### Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)

In EUR Mio

	2022	2021
Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)	670	1.353
Wertminderungen (Exploration und Evaluierung)	183	185
<b>Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)</b>	<b>853</b>	<b>1.538</b>

### Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – Aufteilung auf die Funktionen

In EUR Mio

	2022	2021
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>2.474</b>	<b>2.401</b>
davon Explorationsaufwendungen	—	—
davon Produktions- und operative Aufwendungen	2.200	2.144
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	274	257
<b>Wertaufholungen</b>	<b>-660</b>	<b>-4</b>
davon Explorationsaufwendungen	—	—
davon Produktions- und operative Aufwendungen	-660	-0
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-0	-3
<b>Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)</b>	<b>853</b>	<b>1.538</b>
davon Explorationsaufwendungen	183	185
davon Produktions- und operative Aufwendungen	660	1.303
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	10	49

### Wertminderungen und Wertaufholungen in Chemicals & Materials

Im Jahr 2022 wurde eine Wertaufholung von EUR 266 Mio im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Stickstoff der Borealis Gruppe, welcher Pflanzennährstoffe, technischen Stickstoff und Melaminprodukte beinhaltet, erfasst. Die Bewertung basierte auf einem am 2. Juni 2022 erhaltenen verbindlichen Angebot von AGROFERT, a.s. um den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wider-

zuspiegeln. Das im Februar 2022 erhaltene verbindliche Angebot von EuroChem wurde im März 2022 nach Prüfung der Entwicklungen infolge des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen Sanktionen abgelehnt.

2021 wurden für den Geschäftsbereich Stickstoff der Borealis Gruppe Wertminderungen in Höhe von EUR 444 Mio erfasst, um den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten per 31. Dezember 2021 widerzuspiegeln. Die Bewertung basierte auf dem am



2. Februar 2022 erhaltenen verbindlichen Angebot von EuroChem für den Erwerb der Veräußerungsgruppe.

### Wertminderungen und Wertaufholungen in Refining & Marketing

2022 wurde eine Netto-Wertaufholung in Höhe von EUR 67 Mio für die ADNOC Refining and Trading ZGE erfasst, hauptsächlich zurückzuführen auf verbesserte Annahmen für kurzfristige Raffineriemargen im Nahen Osten und damit Anhaltspunkt für einen Wertminderungstest.

Die Verschlechterung der Annahmen für die Margenentwicklung in 2021 führte zu einer Änderung der Preisannahmen und machte einen Wertminderungstest der ADNOC Refining and Trading ZGE erforderlich. Dieser Test führte infolge von geringeren Raffineriemargen und Produktionsmengen bei ADNOC Refining zu einer Wertminderung von EUR 669 Mio.

### Wertminderungen und Wertaufholungen in Exploration & Production

Die OMV aktualisierte in Q4/22 ihre Annahmen für die Rohstoffpreise. Während die europäischen Gaspreise für den kurz- und langfristigen Zeitraum gestiegen sind, sank das erwartete Produktionsvolumen einiger Öl- und Gasanlagen in Rumänien aufgrund von höherer erwarteter natürlicher Rückgangsraten und die betrieblichen Kosten haben sich erhöht. Diese Effekte führten zu Wertminderungen vor Steuern in Höhe von EUR 117 Mio (Nettoeffekt von Wertminderungen und Wertaufholungen) für produzierende und in der Entwicklungsphase befindliche Öl- und Gasvermögenswerte in Rumänien, Neuseeland und Österreich. Für weitere Informationen zu Preisannahmen siehe Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen.

### Exploration & Production Wertminderungen und Wertaufholungen basierend auf Wertminderungstests in Q4/22

In EUR Mio

Land	Nettoeffekt von Wertminderungen und Wertaufholungen vor Steuern	Nutzungswert der betroffenen Vermögenswerte	Diskontierungszinssatz nach Steuern
Neuseeland	-173	881	8,93%
Rumänien	367	1.910	10,28%
Österreich	-78	1.090	8,94%

Wertminderungen in 2022 für Exploration und Evaluierung (EUR 183 Mio) enthielten hauptsächlich nicht erfolgreiche Explorationsbohrungen und Explorationslizenzen in Norwegen, Neuseeland, Rumänien und Australien.

Darüber hinaus beinhalteten die Wertminderungen 2022 nicht erfolgreiche Generalbehandlungen und veraltete oder ersetzte Sachanlagen in Rumänien (EUR 84 Mio) und eine Produktionslizenz in Libyen (EUR 70 Mio).

Der geplante Verkauf der relevanten operativen Gesellschaften im Jemen in Q2/22 und die damit verbundene Umgliederung in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ führte zu einer Wertminderung vor Steuern in Höhe von EUR 48 Mio. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Basierend auf Wertminderungstests in 2021 wurden EUR 111 Mio an Vermögenswerten aus Exploration und Evaluierung wertgemindert, vor allem Vermögenswerte in Norwegen, Neuseeland, Mexiko und Tunesien. Darüber hinaus enthielten die Wertminderungen 2021 Wertminderungen in Höhe von EUR 74 Mio, hauptsächlich für nicht erfolgreiche Explorationsbohrungen und Explorationslizenzen in Australien, Norwegen, Rumänien und Neuseeland.

Weitere Wertminderungen in 2021 beinhalteten nicht erfolgreiche Generalbehandlungen und veraltete oder ersetzte Sachanlagen in Rumänien (EUR 87 Mio).

Für weitere Informationen im Zusammenhang mit wesentlichen Ermessensentscheidungen und Schätzungen zu Wertminderungstests siehe Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen.

## 8 Explorationsaufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Konzernbeiträge der Aktivitäten, welche auf die Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen entfallen.

All diese Aktivitäten sind im Segment Exploration & Production enthalten.

### Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen

In EUR Mio

	2022	2021
Wertminderungen (Exploration und Evaluierung)	183	185
Sonstiger Explorationsaufwand	67	95
<b>Explorationsaufwand</b>	<b>250</b>	<b>280</b>
Immaterielle Vermögenswerte – aktivierte Explorations- und Evaluierungsausgaben inkl. Erwerb von unsicheren Reserven	878	967
Netto-Mittelabfluss aus der Betriebstätigkeit	103	85
Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>1</sup>	149	-169

<sup>1</sup> Insgesamt wurde in 2021 ein Netto-Mittelzufluss ausgewiesen, resultierend aus dem Verkauf des 25% Anteils der OMV am norwegischen Ölfeld Wisting, welcher zu einem Mittelzufluss von EUR 290 Mio führte.

## 9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR Mio

	2022	2021
Fremdwährungskursverluste aus operativen Geschäften	268	121
Verluste aus dem Abgang von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	685	48
Verluste aus Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte	432	317
Netto-Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	43	9
Personallösungen	3	22
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	65	58
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	142	113
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.639</b>	<b>688</b>

**Fremdwährungskursverluste aus operativen Geschäften** waren 2022 und 2021 wesentlich von der USD Entwicklung beeinflusst.

**Verluste aus dem Abgang von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten** enthielten hauptsächlich Verluste aus der Entkonsolidierung von Beteiligungen in Russland in Höhe von EUR 658 Mio. Weitere Einzelheiten finden sich in der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“.

**Verluste aus Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte** enthalten Verluste in Zusammenhang

mit dem Vermögenswert für das Recht auf Neufeststellung der Reserven aus der Akquisition des Anteils am Juschno Russkoje Feld. Weitere Einzelheiten finden sich in Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“. 2021 bezogen sich diese Verluste auf Änderungen der beizulegenden Zeitwerte des Vermögenswerts für das Recht auf Neufeststellung der Reserven in Bezug auf das Juschno Russkoje Feld (EUR 256 Mio) sowie des finanziellen Vermögenswerts aus der Neubewertung der bedingten Gegenleistung aus der Veräußerung der 30%-Beteiligung an Rosebank und aus der Veräußerung der OMV (U.K.) Limited (EUR 61 Mio).

**Netto-Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten** beinhalten im Wesentlichen Wertminderungen von Forderungen in Tunesien in Höhe von EUR 20 Mio (2021: EUR 9 Mio).

Weitere Informationen zu **Personallösungen** können der Anhangangabe 10 – Personalaufwendungen – entnommen werden.

**Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen** enthielten Aufwendungen im Zusammenhang mit verschiedenen Digitalisierungsinitiativen in Höhe von EUR 40 Mio (2021: EUR 45 Mio), sowie Aufwendungen in Zusammenhang mit der Lagerhaltung der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. von EUR 45 Mio (2021: EUR 51 Mio).

## 10 Personalaufwendungen

### Personalaufwendungen

In EUR Mio

	2022	2021
Löhne und Gehälter	1.314	1.273
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	30	28
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen	77	62
Personallösungen	3	22
Sonstiger Personalaufwand	275	267
Steuern und Sozialabgaben	309	302
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>2.009</b>	<b>1.953</b>

Die höheren Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit **Personallösungen** in 2021 waren hauptsächlich auf Aufwendungen aus Restrukturierungen in Verbindung mit Outsourcing-Aktivitäten in Rumänien zurückzuführen.

Anteilsbasierte Vergütungen waren Teil der Position **sonstiger Personalaufwand**. Nähere Details sind in

Anhangangabe 32 – Anteilsbasierte Vergütungen – zu finden.

Nähere Details zu den **leistungsorientierten Plänen** sind in Anhangangabe 23 – Rückstellungen – zu finden.

## 11 Finanzerfolg

### Zinserträge

In EUR Mio

	2022	2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	193	27
Abgezinste Forderungen	5	5
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	20	9
Ausleihungen	51	120
<b>Zinserträge</b>	<b>269</b>	<b>161</b>

Zinserträge aus **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** 2022 standen hauptsächlich im Zusammenhang mit Zinserträgen auf Bankeinlagen in RON, USD und EUR.

Die Position **Zinserträge aus Ausleihungen** enthielt EUR 17 Mio (2021: EUR 92 Mio) aus der Nord Stream 2 Finanzierungsvereinbarung und EUR 32 Mio (2021: EUR 27 Mio) im Zusammenhang mit einem Darlehensvertrag gegenüber Bayport Polymers LLC. Weitere Details können der Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte – entnommen werden.

### Zinsaufwendungen

In EUR Mio

	2022	2021
Anleihen	120	142
Leasingverbindlichkeiten	30	26
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	47	26
Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen	196	114
Rückstellungen für Jubiläumsgeld, Personallösungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer	3	2
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	14	12
Rückstellungen für belastende Verträge	14	17
Sonstige	11	8
<b>Zinsaufwendungen, brutto</b>	<b>435</b>	<b>348</b>
Aktivierete Fremdkapitalzinsen	-18	-14
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>417</b>	<b>334</b>

Weitere Details zu **Anleihen** können der Anhangangabe 24 – Verbindlichkeiten – entnommen werden.

Der **Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Reaktivierungsrückstellung** der OMV Petrom SA wurde mit den Zinserträgen aus Forderungen gegenüber dem rumänischen Staat saldiert. Weitere Details können der Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte – entnommen werden.

Die Zinsaufwendungen für **Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen** in 2022 wurden durch die Neubewertungseffekte von Forderungen gegenüber dem rumänischen Staat in Höhe von EUR 65 Mio negativ beeinflusst (2021: EUR 41 Mio). Der verbleibende Teil der Zinsaufwendungen für Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen entfiel vollständig auf Aufzinsungseffekte. Beide Effekte wurden 2022 aufgrund höherer Abzinsungssätze verstärkt.

Die **Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen** wurden mit den Zinserträgen aus dem Planvermögen von EUR 6 Mio (2021: EUR 5 Mio) saldiert dargestellt.

**Rückstellungen für belastende Verträge** beinhalteten Aufwendungen aus der Aufzinsung auf abgeschlossene Transport- und Gate LNG-Terminalkapazitäten der OMV Gas Marketing & Trading GmbH. Weitere Details können der Anhangangabe 23 – Rückstellungen – entnommen werden.

Die für qualifizierte Vermögenswerte **aktivierten Fremdkapitalzinsen** bezogen sich vorwiegend auf die in Bau befindliche Propan-Dehydrierungsanlage am Produktionsstandort von Borealis in Kallo, Belgien und der Bau der ReOil- und Bio-Oil-Anlage in Österreich.

### Sonstiges Finanzergebnis

In EUR Mio

	2022	2021
Buchwert verkaufter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10.857	-9.348
Erlöse aus verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.811	9.315
<b>Finanzierungskosten für Factoring und Securitization</b>	<b>-46</b>	<b>-33</b>
Nettofremdwährungsgewinne/(-verluste)	95	9
Sonstige	-1.393	-17
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-1.345</b>	<b>-40</b>

2022 waren die **Nettofremdwährungsgewinne** hauptsächlich durch USD beeinflusst und teilweise durch NOK ausgeglichen.

Die Position **Sonstige** stand hauptsächlich im Zusammenhang mit der Wertminderung des Nord Stream 2 Darlehens (EUR 1.004 Mio) und der Fair Value-Anpassung der Beteiligungen in Russland (EUR 370 Mio).

Weitere Einzelheiten finden sich in Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“.

## 12 Steuern vom Einkommen und Ertrag

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In EUR Mio

	2022	2021
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>10.765</b>	<b>4.870</b>
Laufende Steuern	5.505	2.056
davon betreffend Vorjahre	37	6
Latente Steuern	85	10
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>5.590</b>	<b>2.066</b>

### Direkt im sonstigen Ergebnis verbuchte Ertragsteuern

In EUR Mio

	2022	2021
Latente Steuern	30	42
Laufende Steuern	—	–8
<b>Direkt im sonstigen Ergebnis verbuchte Ertragsteuern</b>	<b>30</b>	<b>33</b>

### Entwicklung der latenten Steuern<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2022	2021
Latente Steuern zum 1. Jänner	–87	–57
Latente Steuern zum 31. Dezember	–78	–87
<b>Veränderung latente Steuern</b>	<b>9</b>	<b>–30</b>
Direkt im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital verbuchte latente Steuern	–38	–42
Konsolidierungskreisänderungen, Kursdifferenzen und Sonstiges <sup>2</sup>	132	22
<b>Latenter Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>–85</b>	<b>–10</b>
Die latenten Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:		
Steuersatzänderung	–96	3
Auflösung und Bildung von Wertberichtigungen zu latenten Steuern	–327	88
Anpassungen bei den Verlustvorträgen (in den Vorjahren nicht berücksichtigte oder verfallene Verlustvorträge sowie sonstige Anpassungen)	9	–40
Umkehrung von temporären Differenzen inklusive Neubildung und Verbrauch von Verlustvorträgen	329	–61

<sup>1</sup> Latente Steuerpositionen beinhalten auch latente Steuerpositionen, welche in die Bilanzposition „zur Veräußerung gehalten“ umklassifiziert wurden.

<sup>2</sup> 2022 standen diese Effekte hauptsächlich in Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development (EUR 116 Mio).

Die OMV Aktiengesellschaft bildet eine **Steuergruppe** gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988, in der das steuerpflichtige Ergebnis aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie allfällige Verluste einer ausländischen Tochtergesellschaft (OMVAUSTRALIA PTY LTD) zusammengefasst werden.

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich in Österreich steuerbefreit. Dividenden von EU- und EWR-Beteiligungen sowie von Tochtergesellschaften, die in einem Staat ansässig sind, mit welchem Österreich ein umfassendes Amtshilfeabkommen abgeschlossen hat, sind ebenfalls in der Regel

von der österreichischen Körperschaftsteuer befreit, sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Dividenden sonstiger ausländischer Beteiligungen, an denen der Konzern einen Anteil von 10% oder mehr besitzt und mindestens ein Jahr hält, sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

Veränderungen der Wertberichtigung latenter Steuern für die österreichische Steuergruppe wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, ausgenommen in dem Umfang, in welchem die aktiven latenten Steuern aus Geschäftsvorfällen oder Ereignissen herührten, welche außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, dies bedeutet im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital.

Bei der Ermittlung des **Effektivsteuersatzes** werden die Ertragsteuern dem Ergebnis vor Steuern gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende Steuersatz

wird mit dem österreichischen Regelsteuersatz von 25% verglichen und die wesentlichen Abweichungen werden analysiert.

**Steuerüberleitungsrechnung**

	2022		2021	
	In EUR Mio	In %	In EUR Mio	In %
<b>Theoretische Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis des österreichischen Körperschaftssteuersatzes</b>	<b>2.691</b>	<b>25,0</b>	<b>1.218</b>	<b>25,0</b>
<b>Steuereffekte durch:</b>				
Abweichende ausländische Steuersätze	2.755	25,6	1.270	26,1
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	612	5,7	217	4,4
Steuerfreies Einkommen und Steueranreize	-160	-1,5	-346	-7,1
Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit at-equity bewertete Beteiligungen	-414	-3,8	-200	-4,1
Steuersatzänderung	96	0,9	-3	-0,1
Permanente Effekte aus Verlustvorträgen	-9	-0,1	5	0,1
Steuerliche Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen an Tochterunternehmen	-430	-4,0	32	0,7
Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern	327	3,0	-88	-1,8
Steuern betreffend Vorjahre	60	0,6	32	0,7
Sonstige	61	0,6	-71	-1,4
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>5.590</b>	<b>51,9</b>	<b>2.066</b>	<b>42,4</b>

2022 bezogen sich die Auswirkungen aus **abweichenden ausländischen Steuersätzen** hauptsächlich auf Tochtergesellschaften, die in Steuergemeinschaften mit hohen Körperschaftsteuersätzen (Norwegen, Vereinigte Arabische Emirate und Libyen) tätig sind. Der Anstieg dieser Position war im Vergleich zu 2021 hauptsächlich auf eine deutliche Steigerung des Gewinns vor Steuern dieser Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die **nicht abzugsfähigen Aufwendungen** beinhalteten hauptsächlich Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten, Effekte im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development und permanente Effekte aus Abschreibungen.

Die Position **„Steuerfreies Einkommen und Steueranreize“** in 2022 betraf im Wesentlichen steuerfreie Gewinne aus dem Verkauf des Tankstellengeschäfts in Deutschland. 2021 war hauptsächlich durch die Gewinne aus dem Verkauf des Feldes Wisting und Steuerbegünstigungen in Norwegen beeinflusst.

**Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit at-equity bewerteten Beteiligungen** in 2022 bezogen

sich hauptsächlich auf Gewinnanteile aus at-equity bewerteten Beteiligungen, Gewinnen aus dem erfolgreichen Börsengang von Borouge PLC an der ADX (der Abu Dhabi Securities Exchange) und einer Wertaufholung der Beteiligung an ADNOC Refining. 2021 wurde hauptsächlich durch Gewinnanteile aus at-equity bewerteten Beteiligungen und der Wertminderung von ADNOC Refining beeinflusst. Weitere Details können der Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen – entnommen werden.

Effekte im Zusammenhang mit der **Steuersatzänderung** bezogen sich hauptsächlich auf die Verringerung des latenten Steuersatzes für österreichische Gesellschaften. Basierend auf dem im Jänner 2022 vom österreichischen Nationalrat verabschiedeten Ökosozialsteuerreformgesetzes wird der Körperschaftsteuersatz von 25% auf 24% im Jahr 2023 und weiter auf 23% ab 2024 gesenkt.

**Steuerliche Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen an Tochterunternehmen** in 2022 standen hauptsächlich im Zusammenhang mit der steuerlichen Wertminderung der Beteiligung an JSC GAZPROM YRGM Development.

Die Position **Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern** war im Wesentlichen durch die Erhöhung von Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche in Österreich beeinflusst. Weitere Details können der Anhangangabe 25 – Latente Steuern – entnommen werden.

**Steuern betreffend Vorjahre** standen in 2022 hauptsächlich im Zusammenhang mit den Effekten aus dem Verkauf des Tankstellengeschäfts in Deutschland und Effekten aus Unterschieden zwischen der funktionalen Währung und der Steuerwährung bestimmter Tochterunternehmen.

Die Position **Sonstige** enthielt in 2022 den EU-Solidaritätsbeitrag in Höhe von EUR 90 Mio. Als direkte Folge der Energiekrise in Europa wurden in einigen Ländern, in denen die OMV Gruppe tätig ist, regulatorische Maßnahmen wie Preisobergrenzen, Förderungsprogramme und der EU-Solidaritätsbeitrag umgesetzt. Mit der Verordnung (EU) 2022/1854 des Rates wurde ein Solidaritätsbeitrag eingeführt, der bis Ende 2022 in das nationale Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt wurde und für 2022 und/oder 2023 gilt. Der Solidaritätsbeitrag stellt einen Beitrag auf Überschussgewinne von Unter-

nehmen dar, die im Erdöl-, Erdgas-, Kohle- und Raffineriebereich tätig sind. Der Beitrag wird auf Grundlage der steuerpflichtigen Gewinne, gemäß den nationalen Steuervorschriften, berechnet, die mehr als 20% über dem Durchschnitt der steuerpflichtigen Gewinne der Jahre 2018 bis 2021 liegen.

Auf der Grundlage der österreichischen Umsetzungsgesetzgebung wird erwartet, dass für zwei österreichische Konzernunternehmen ein Solidaritätsbeitrag (Energiekrisenbeitrag) für das zweite Halbjahr 2022 eingehoben wird. Rumänien setzte diese Verordnung mittels GEO (Government Emergency Ordinance) 186/2022 um, welche im Dezember 2022 genehmigt und veröffentlicht wurde. Die GEO befindet sich im parlamentarischen Zustimmungsprozess, Änderungen sind somit vorbehalten. Basierend auf den Finanzdaten für 2022 von OMV Petrom und gemäß den Bestimmungen der Emergency Ordinance, ist die OMV Petrom von einem Solidaritätsbeitrag für das Geschäftsjahr 2022 nicht betroffen, da weniger als 75% des Umsatzes aus den definierten Bereichen stammen: Förderung von Rohöl, Erdgas und Kohle sowie dem Raffineriegeschäft. Auch für die OMV Konzerngesellschaften in Deutschland wird für das Jahr 2022 kein Solidaritätsbeitrag erwartet.

## 13 Ergebnis je Aktie

### Ergebnis je Aktie

In EUR Mio

	2022			2021		
	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis in EUR Mio	Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Ergebnis je Aktie in EUR	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis in EUR Mio	Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Ergebnis je Aktie in EUR
Unverwässert	3.634	326.897.763	11,12	2.093	326.854.031	6,40
Verwässert	3.634	327.136.798	11,11	2.093	327.272.727	6,40

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien berücksichtigt, welche sich nach Umwandlung aller potenziellen Aktien mit Verwässerungseffekten

ergeben würde. Dies umfasste 239.035 (2021: 421.342) Stück aus den Long Term Incentive Plänen und aus dem Equity Deferral zu gewährende Bonusaktien.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 14 Immaterielle Vermögenswerte

#### Immaterielle Vermögenswerte

In EUR Mio

	Konzessionen, Software, Lizenzen, Rechte	Entwicklungs- kosten	Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven	Firmenwerte	Gesamt
<b>2022</b>					
<b>Entwicklung der Kosten</b>					
<b>1. Jänner</b>	<b>2.199</b>	<b>464</b>	<b>1.876</b>	<b>562</b>	<b>5.101</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-236	—	36	28	-172
Konsolidierungskreisänderungen	-662	—	-36	—	-699
Zugang	31	110	172	—	313
Umbuchung	5	—	-141	—	-136
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-0	—	27	—	27
Abgang	-6	-2	-122	-6	-136
<b>31. Dezember</b>	<b>1.330</b>	<b>572</b>	<b>1.811</b>	<b>585</b>	<b>4.298</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>					
<b>1. Jänner</b>	<b>979</b>	<b>52</b>	<b>909</b>	<b>—</b>	<b>1.940</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-85	-0	25	—	-60
Konsolidierungskreisänderungen	-234	—	-36	—	-270
Planmäßige Abschreibung	108	31	0	—	140
Wertminderung	6	3	179	—	189
Umbuchung	-0	—	-24	—	-24
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-1	—	1	—	-0
Abgang	-5	-1	-121	—	-127
<b>31. Dezember</b>	<b>769</b>	<b>86</b>	<b>934</b>	<b>—</b>	<b>1.788</b>
Buchwert 1. Jänner	1.220	411	967	562	3.161
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>562</b>	<b>486</b>	<b>878</b>	<b>585</b>	<b>2.510</b>
<b>2021</b>					
<b>Entwicklung der Kosten</b>					
<b>1. Jänner</b>	<b>2.120</b>	<b>389</b>	<b>2.195</b>	<b>531</b>	<b>5.235</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	53	0	58	31	142
Zugang	61	61	134	—	257
Umbuchung	9	14	-336	—	-313
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-23	—	-74	—	-96
Abgang	-22	—	-101	—	-123
<b>31. Dezember</b>	<b>2.199</b>	<b>464</b>	<b>1.876</b>	<b>562</b>	<b>5.101</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>					
<b>1. Jänner</b>	<b>850</b>	<b>8</b>	<b>934</b>	<b>—</b>	<b>1.792</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	11	—	33	—	44
Planmäßige Abschreibung	162	29	0	—	191
Wertminderung	0	12	184	—	196
Umbuchung	0	3	-147	—	-143
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-22	—	—	—	-22
Abgang	-22	—	-95	—	-117
<b>31. Dezember</b>	<b>979</b>	<b>52</b>	<b>909</b>	<b>—</b>	<b>1.940</b>
Buchwert 1. Jänner	1.271	381	1.260	531	3.443
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>1.220</b>	<b>411</b>	<b>967</b>	<b>562</b>	<b>3.161</b>



**Konsolidierungskreisänderungen** von EUR 428 Mio in 2022 beinhalteten die Dekonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development. Für nähere Informationen siehe Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur und Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“.

**Zugänge** zu immateriellen Vermögenswerten in 2022 beinhalteten EUR 37 Mio (2021: EUR 33 Mio) Zugänge selbstgeschaffener Vermögenswerte hauptsächlich aus aktivierten Entwicklungskosten.

Die **Umbuchungen** stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Umgliederung des Berling Projekts (Norwegen) auf in Entwicklung befindliche Vermögenswerte nach der endgültigen Investitionsentscheidung.

Immaterielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von EUR 27 Mio wurden von zu **Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen** wieder in die immateriellen Vermögenswerte zurückgegliedert und bezogen sich im Wesentlichen auf den OMV Anteil an dem Maari Feld in Neuseeland. Für Details siehe Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten. 2021 wurden immaterielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von EUR 74 Mio auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgegliedert und bezogen sich hauptsächlich auf die 25%-Beteiligung der OMV am norwegischen Ölfeld Wisting, das in Q4/21 verkauft wurde.

Nähere Details zu **Wertminderungen und Wertaufholungen** sind in Anhangangabe 7 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – zu finden.

Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen wurden folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) und Gruppen von ZGEs zwecks Wertminderungstests zugeordnet:

**Firmenwertzuordnung**

In EUR Mio

	2022	2021
Mittlerer Osten und Afrika	342	322
SapuraOMV	210	198
<b>Exploration &amp; Production zugeordnete Firmenwerte</b>	<b>552</b>	<b>520</b>
Raffinerien West	—	9
Retail Slowakei	7	7
Raffinerie Österreich	26	26
<b>Refining &amp; Marketing zugeordnete Firmenwerte</b>	<b>33</b>	<b>42</b>
<b>Firmenwerte</b>	<b>585</b>	<b>562</b>

2022 stieg der Firmenwert im Geschäftsbereich Exploration & Production aufgrund von positiven Währungsumrechnungsdifferenzen.

Die Überprüfung aller Firmenwerte auf Werthaltigkeit auf Basis des Nutzungswerts führte zu keinen Wertminderungen. Für die Überprüfung der Werthaltigkeit des auf die Region Mittlerer Osten und Afrika zugeordneten Firmenwerts wurde ein Diskontierungszinssatz nach Steuern von 10,47% (2021: 9,44%) und des der SapuraOMV zugeordneten Firmenwerts ein Diskontierungszinssatz nach Steuern von 9,07% (2021: 8,00%) angewandt.

Bei einem Diskontierungszinssatz nach Steuern von 12,67% (2021: 12,73%) für den der Region Mittlerer Osten und Afrika zugeordneten Firmenwert entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert. Ein Anstieg um

1 Prozentpunkt des Diskontierungszinssatzes nach Steuern für den SapuraOMV zugeordneten Firmenwert würde zu einer Wertminderung nach Steuern in Höhe von EUR 38 Mio führen. Details im Zusammenhang mit der Veränderung der Preisannahmen und deren Auswirkungen auf den Firmenwert enthält Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen.

Anhangangabe 15 – Sachanlagen – enthält Details zu vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten.

## 15 Sachanlagen

### Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Öl- und Gas- vermögen mit sicheren Reserven	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt
	<b>2022</b>					
<b>Entwicklung der Kosten</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>3.398</b>	<b>25.042</b>	<b>11.254</b>	<b>1.989</b>	<b>1.511</b>	<b>43.195</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-17	174	-169	-3	-4	-20
Zugang	111	1.244	678	51	1.268	3.352
Neue Verpflichtungen und Änderung der Parameter für Rekultivierung	4	-74	-21	0	—	-90
Umbuchung	69	127	539	88	-690	133
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-18	236	-59	-12	-10	136
Abgang	-35	-200	-220	-68	-13	-537
<b>31. Dezember</b>	<b>3.512</b>	<b>26.549</b>	<b>12.002</b>	<b>2.043</b>	<b>2.061</b>	<b>46.168</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>1.698</b>	<b>15.451</b>	<b>6.085</b>	<b>1.383</b>	<b>8</b>	<b>24.626</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-8	18	-106	-3	0	-98
Planmäßige Abschreibung	138	1.390	671	144	—	2.342
Wertminderung	6	595	8	2	8	619
Umbuchung	1	22	-8	6	2	24
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-6	241	-55	-9	-1	170
Abgang	-24	-195	-211	-66	-9	-505
Wertaufholung	-0	-317	-7	—	-2	-327
<b>31. Dezember</b>	<b>1.805</b>	<b>17.205</b>	<b>6.378</b>	<b>1.457</b>	<b>6</b>	<b>26.851</b>
Buchwert 1. Jänner	1.700	9.591	5.169	606	1.503	18.569
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>1.706</b>	<b>9.344</b>	<b>5.624</b>	<b>586</b>	<b>2.055</b>	<b>19.317</b>

### Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Öl- und Gas- vermögen mit sicheren Reserven	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt
2021						
<b>Entwicklung der Kosten</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>3.584</b>	<b>23.445</b>	<b>11.483</b>	<b>1.967</b>	<b>1.081</b>	<b>41.560</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	660	-50	-5	-1	<b>603</b>
Zugang	85	1.047	172	69	994	<b>2.367</b>
Neue Verpflichtungen und Änderung der Parameter für Rekultivierung	2	-335	30	—	—	<b>-303</b>
Umbuchung	39	334	320	91	-468	<b>316</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-282	-1	-493	-51	-91	<b>-919</b>
Abgang	-28	-107	-208	-84	-4	<b>-430</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>3.398</b>	<b>25.042</b>	<b>11.254</b>	<b>1.989</b>	<b>1.511</b>	<b>43.195</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>1.669</b>	<b>13.695</b>	<b>5.640</b>	<b>1.346</b>	<b>7</b>	<b>22.358</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	364	-20	-3	0	<b>342</b>
Planmäßige Abschreibung	145	1.255	674	143	—	<b>2.218</b>
Wertminderung	0	93	41	1	1	<b>137</b>
Umbuchung	-2	148	-3	4	—	<b>147</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-96	0	-49	-28	-0	<b>-173</b>
Abgang	-17	-105	-200	-80	-0	<b>-402</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>1.698</b>	<b>15.451</b>	<b>6.085</b>	<b>1.383</b>	<b>8</b>	<b>24.626</b>
Buchwert 1. Jänner	1.915	9.750	5.843	622	1.073	<b>19.203</b>
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>1.700</b>	<b>9.591</b>	<b>5.169</b>	<b>606</b>	<b>1.503</b>	<b>18.569</b>

Die **Umbuchungen** standen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Umgliederung des Berling Projekts (Norwegen) von immateriellen auf in Entwicklung befindliche Vermögenswerte nach der endgültigen Investitionsentscheidung.

Sachanlagen mit einem Buchwert von EUR 34 Mio (2021: EUR 745 Mio) wurden in die Position zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgliedert und sind hauptsächlich auf die relevanten operativen Gesellschaften im Jemen, das Avanti Retail-Geschäft in Deutschland und den geplanten Verkauf der Anteile von Borealis am Rosier Düngemittelgeschäftsbereich

zurückzuführen. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Nähere Details zu **Wertminderungen und Wertaufholungen** sind in Anhangangabe 7 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – zu finden.

### Vertragliche Verpflichtungen für Akquisitionen

In EUR Mio

Immaterielle Vermögenswerte	2022	2021
Sachanlagen	326	326
<b>Vertragliche Verpflichtungen</b>	1.410	1.149
	<b>1.736</b>	<b>1.474</b>

2022 bestanden vertragliche Verpflichtungen für die Akquisition von Anlagevermögen hauptsächlich in Verbindung mit Tätigkeiten im Bereich Exploration & Production und Chemicals & Materials. Der Anstieg in 2022 war hauptsächlich auf vertragliche Verpflichtungen in Norwegen und Rumänien zurückzuführen.

#### OMV als Leasingnehmer

Der Anstieg der Nutzungsrechte ist im Wesentlichen bedingt durch neue Leasingverträge für Speicherinfrastruktur im Zusammenhang mit der Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) in Kallo, Belgien.

Weiters betrafen die Nutzungsrechte im Wesentlichen Leasing von Tankstellengrundstücken und –gebäuden, anderen Grundstücken, Tankschiffen, Pipelines und Bürogebäuden. Darüber hinaus least die OMV haupt-

sächlich eine Wasserstoffanlage in der Petrobrazi Raffinerie in Rumänien, technische Ausrüstung und Fahrzeuge.

Nutzungsrechte mit einem Buchwert von EUR 7 Mio (2021: EUR 53 Mio) wurden in die Position zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgegliedert und sind hauptsächlich auf den geplanten Verkauf des Avanti Retail-Geschäfts in Deutschland zurückzuführen. Die Umgliederung ist Teil der Zeile Sonstige Bewegungen.

Leasingverträge, die 2022 abgeschlossen wurden, deren Laufzeit jedoch noch nicht begonnen hat, beliefen sich auf EUR 10 Mio (2021: EUR 26 Mio).

#### Nutzungsrechte nach IFRS 16

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
<b>2022</b>				
<b>1. Jänner</b>	<b>555</b>	<b>42</b>	<b>174</b>	<b>771</b>
Zugang	102	498	40	<b>640</b>
Planmäßige Abschreibung	-63	-35	-64	<b>-162</b>
Sonstige Bewegungen	-13	-1	-2	<b>-16</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>581</b>	<b>504</b>	<b>149</b>	<b>1.233</b>
2021				
<b>1. Jänner</b>	<b>593</b>	<b>48</b>	<b>194</b>	<b>836</b>
Zugang	72	18	57	<b>147</b>
Planmäßige Abschreibung	-67	-17	-62	<b>-146</b>
Sonstige Bewegungen	-43	-7	-15	<b>-66</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>555</b>	<b>42</b>	<b>174</b>	<b>771</b>

#### Ausgewiesene Beträge in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In EUR Mio

	2022	2021
<b>Berichtet im Operativen Ergebnis</b>		
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	37	35
davon aktivierte Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	10	11
<b>Berichtet im Finanzerfolg</b>		
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	30	26

Angaben zu Leasingverbindlichkeiten sind in Anhangangabe 24 – Verbindlichkeiten – zu finden.

## 16 At-equity bewertete Beteiligungen

### Wesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Dem Börsengang am 3. Juni 2022 folgend hat sich der Aktienanteil an **Borouge PLC** (PLC) für Borealis auf 36% und für Abu Dhabi National Oil Company auf 54% verändert. Das Borouge 4 Projekt, das derzeit durchgeführt wird, war nicht Teil des Angebots. Es ist beabsichtigt, Borouge 4 zu einem späterem Zeitpunkt einzubringen. Die in Abu Dhabi registrierte PLC ist eine Holdinggesellschaft, die 100% an **Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)** (ADP) und 84,75% an **Borouge Pte. Ltd.** (PTE) hält. Vor dem Börsengang hielt die OMV einen 40%-Anteil an ADP, welcher auch das Borouge 4 Projekt enthielt, und einen 50%-Anteil an PTE. Folglich hat sich 2022, durch den Börsengang, der Anteil an PTE von 50% (direkt) in 2021 auf 45,76% (15,25% direkt gehalten und 30,51% indirekt gehalten durch PLC) geändert. Siehe Anhangangabe 3 – Konsolidierungskreisänderungen – zu den Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Konzern-Cashflow.

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Marktwert der Konzernbeteiligung an PLC, welche an der Abu Dhabi Securities Exchange in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) gelistet ist, EUR 6.989 Mio, basierend auf dem verfügbaren börsennotierten Kurs. Der korrespondierende Buchwert der PLC zum 31. Dezember 2022 betrug EUR 3.944 Mio.

Die „**Borouge Beteiligungen**“ (umfassend den OMV Gesamtanteil an PLC, ADP, PTE) sind führender Anbieter von innovativen, wertschöpfenden Kunststofflösungen für die Energie-, Infrastruktur-, Automobil-, Gesundheits- und Agrarindustrie sowie von modernen Verpackungsanwendungen und sind auch für das Marketing und den Vertrieb der hergestellten Produkte verantwortlich. Aufgrund der Umstrukturierung der Borouge Beteiligungen im Zuge des Börsengangs in 2022, wurde die ursprüngliche Bewertung in Hinblick auf die Kontrolle angepasst. Durch den Umstand, dass keine dem Vorstand vorbehaltenen Angelegenheiten,

welche alle relevanten Aktivitäten beeinflussen, ohne die Zustimmung von Borealis entschieden werden können, hat die OMV gemeinschaftliche Kontrolle über die drei Beteiligungen. Weiters wurde festgestellt, dass auch bereits in den Vorjahren gemeinschaftliche Kontrolle bestand, weswegen die Darstellung in dieser Anhangangabe entsprechend angepasst wurde (enthalten in den nachstehenden Tabellen als „Gemeinschaftsunternehmen“ anstatt „Assoziiertes Unternehmen“).

**Bayport Polymers LLC**, mit Sitz in Pasadena (eingetragen in Wilmington), hat den Betrieb ihres neuen Ethan-Crackers, in der Port Arthur Raffinerie, der eine Kapazität von einer Million Tonnen pro Jahr hat, erfolgreich gestartet und baut derzeit eine Polyethylen-Anlage in Pasadena mit dem Ziel, eine breite Produktauswahl anbieten zu können, um der wachsenden globalen Nachfrage an nachhaltigen und energieeffizienten Plastikprodukten nachzukommen. Da die OMV gemeinschaftliche Führung über Bayport Polymers LLC ausübt (Anteilsteilung 50/50) und Rechte am Nettovermögen besitzt, wird das Unternehmen folglich als ein Gemeinschaftsunternehmen bilanziert.

Die OMV hält auch einen 15% Anteil (2021: 15%) an der in Abu Dhabi registrierten **Abu Dhabi Oil Refining Company**, welche ein Raffineriezentrum mit integrierter Petrochemie betreibt. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen den Teilhabern hat die OMV starke Gesellschafterrechte, welche einen wesentlichen Einfluss gemäß der IAS 28 Definition darstellen. In 2022 wurde eine Netto-Wertaufholung von EUR 67 Mio in ADNOC Refining and Trading ZGE (in 2021 eine Wertminderung von EUR 669 Mio) erfasst. Weitere Details können der Anhangangabe 7 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – entnommen werden.

Folgende Tabellen zeigen zusammengefasste Finanzinformationen der wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

**Gesamtergebnisrechnung**

In EUR Mio

	2022			2021		
	Assoziiertes Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen		Assoziiertes Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC	Abu Dhabi Oil Refining Company	Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) <sup>1</sup>	Bayport Polymers LLC
Umsatzerlöse	36.241	12.027	601	21.760	4.630	588
Jahresüberschuss	2.054	1.055	-116	-233	1.139	73
Sonstiges Ergebnis	2	20	—	—	1	—
Gesamtergebnis des Jahres	2.056	1.075	-116	-233	1.140	73
OMV Anteil am Gesamtergebnis	308	407	-58	-35	456	36

<sup>1</sup> Enthält einen 40%-Anteil an dem Borouge 4 Projekt, welches in 2022 in die neu gegründete Gesellschaft Borouge 4 LLC übertragen wurde (2022 enthalten in individuell unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen).

**Bilanz**

In EUR Mio

	2022			2021		
	Assoziiertes Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen		Assoziiertes Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC	Abu Dhabi Oil Refining Company	Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) <sup>1</sup>	Bayport Polymers LLC
Langfristiges Vermögen	17.084	6.901	4.002	17.905	6.696	3.379
Kurzfristiges Vermögen	3.888	3.924	194	2.979	1.826	163
Langfristige Verbindlichkeiten	6.363	4.107	2.635	6.100	3.603	1.913
Kurzfristige Verbindlichkeiten	628	2.021	166	1.093	558	206
Eigenkapital	13.982	4.698	1.396	13.691	4.361	1.423
OMV Anteil	2.097	1.704	698	2.054	1.744	711
Firmenwerte	—	2.058	—	—	1.917	—
Anpassungen OMV Konzern	-573	268	-24	-873	400	-23
<b>Buchwert der Investition</b>	<b>1.524</b>	<b>4.030</b>	<b>674</b>	<b>1.181</b>	<b>4.061</b>	<b>688</b>

<sup>1</sup> Enthält einen 40%-Anteil an dem Borouge 4 Projekt, welches in 2022 in die neu gegründete Gesellschaft Borouge 4 LLC übertragen wurde (2022 enthalten in individuell unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen).

**Überleitungsrechnung Buchwert**

In EUR Mio

	2022			2021		
	Assoziiertes Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen		Assoziiertes Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC	Abu Dhabi Oil Refining Company	Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) <sup>1</sup>	Bayport Polymers LLC
<b>1. Jänner</b>	<b>1.181</b>	<b>4.061</b>	<b>688</b>	<b>1.747</b>	<b>5.062</b>	<b>620</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	83	248	44	138	419	53
Übertragung <sup>2</sup>	—	337	—	—	—	—
Jahresergebnis	308	400	-58	-35	456	36
Sonstiges Ergebnis	0	7	—	—	0	—
Dividendenausschüttungen	-116	-592	—	—	-1.876	-21
Wertaufholung (+) / Wertminderung (-)	67	—	—	-669	—	—
Sonstige Änderungen	—	-430 <sup>3</sup>	—	—	—	—
<b>31. Dezember</b>	<b>1.524</b>	<b>4.030</b>	<b>674</b>	<b>1.181</b>	<b>4.061</b>	<b>688</b>

<sup>1</sup> Enthält einen 40%-Anteil an dem Borouge 4 Projekt, welches in 2022 in die neu gegründete Gesellschaft Borouge 4 LLC übertragen wurde (2022 enthalten in individuell unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen).

<sup>2</sup> Enthält im Wesentlichen die Übertragung des direkten Anteils an PTE, welcher in "Borouge Beteiligungen" inkludiert ist und daher ab 2022 Teil der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen ist

<sup>3</sup> Bezieht sich auf den Teilabgang der ADP und PTE als Ergebnis des ADX Börsengangs in 2022. Weitere Details sind der obigen Beschreibung zu entnehmen.

**Einzel unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**

Die OMV hält 55,6% (2021: 55,6%) an der **Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.** (ELG), mit Sitz in Lannach, welche den größten Teil der Pflichtnotstandsreserve für Rohöl- und Erdölprodukte in Österreich hält. Trotz Mehrheit der Stimmrechte in der Generalversammlung übt die OMV keine Beherrschung über ELG aus. Die wesentlichen Entscheidungen über die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens wurden an das Gremium der Ständigen Versammlung der Gesellschafter, in dem für Beschlüsse ein Quorum von zwei Drittel des Stammkapitals erforderlich ist, delegiert.

Seit März 2022 hält die OMV über Borealis einen 40%-Anteil an **Borouge 4 LLC**, mit Sitz in Abu Dhabi. Die Gesellschaft führt das laufende Projekt Borouge 4 aus, das sich mit der Entwicklung eines auf Ethan basierten Dampfcrackers, zwei Polyolefin Anlagen, einer 1-Hehexen Anlage, einer Anlage für vernetztes Polyethylen (XLPE) sowie einer umfassende Studie für eine Kohlenstoffabscheidungsanlage beschäftigt. Das Projekt war bisher Teil des direkten 40%-Anteils an ADP, wurde aber, wie oben beschrieben, von dem Börsengang im Juni 2022 ausgenommen und aufgrunddessen in die neu gegründete Gesellschaft übertragen. Jedoch besteht die Absicht das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt zurückzuführen. Durch den Umstand, dass keine

dem Vorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, welche alle relevanten Aktivitäten beeinflussen, ohne die Zustimmung von Borealis entschieden werden können, hat die OMV gemeinschaftliche Kontrolle über Borouge 4 LLC und bilanziert diese als Gemeinschaftsunternehmen.

Die OMV übt gemeinschaftliche Kontrolle über **Abu Dhabi Petroleum Investments LLC** (ADPINV, OMV Anteil 25%, 2021: 25%), mit Sitz in Abu Dhabi, und **Pak-Arab Refinery Limited** (PARCO; indirekte Beteiligung der OMV beträgt 10%, 2021: 10%), mit Sitz in Karachi, aus und bilanziert beide Beteiligungen at-equity. ADPINV ist eine Holding-Gesellschaft mit 40% Anteil an PARCO. Da für die Entscheidungen über relevante Aktivitäten eine einstimmige Zustimmung der Parteien erforderlich ist und OMV aufgrund der rechtlichen Struktur Rechte am Nettovermögen hat, stuft die OMV die Unternehmen gemäß IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen ein.

Im Juni 2021 zeichnete die OMV durch die Borealis Gruppe eine neue Aktienaussgabe und erwarb damit 10% an **Renasci N.V.**, einer Gesellschaft mit Sitz in Belgien. Am 9. November 2022 infolge der Umschuldung in neu ausgegebene Aktien, erhöhte die OMV ihren Anteil an Renasci N.V. von 10% auf 27,42%. Der Nominalbetrag des umgewandelten Darlehens betrug

EUR 24 Mio. Renasci N.V. beschäftigt sich hauptsächlich mit der Entwicklung selbstentwickelter Prozesse und Know-how über verschiedene Technologien zur Abfallbehandlung und Recycling. Durch die Aktionärsvereinbarung werden Borealis zwei Sitze im Vorstand der Renasci N.V. garantiert, und ist beteiligt an wesentlichen finanziellen und operativen Entscheidungen. Der Konzern hat daher festgestellt, dass er maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen hat. Aus diesem Grund wird die Beteiligung als assoziiertes Unternehmen bilanziert.

Darüber hinaus hält die OMV einen Anteil von 10% (2021: 10%) an Pearl Petroleum Company Limited mit

Sitz in Road Town, British Virgin Islands, welche in der Exploration und Produktion von Kohlenwasserstoffen in der Region Kurdistan im Irak tätig ist. Aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der OMV und Pearl Petroleum Company Limited (Pearl) hat die OMV maßgeblichen Einfluss im Sinne von IAS 28 auf Pearl, da es für einige strategische Entscheidungen einstimmiger Zustimmung bedarf. Daher wird dieses Unternehmen trotz eines nur 10%-Anteils at-equity einbezogen.

Weitere Details können der Anhangangabe 38 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft – entnommen werden.

#### Gesamtergebnisrechnung für individuell unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – OMV Anteil<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2022		2021	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Umsatzerlöse	5.889	461	3.314	5.516
Jahresüberschuss	189	30	86	58
Sonstiges Ergebnis	0	-2	—	1
Gesamtergebnis des Jahres	190	27	86	58

<sup>1</sup> Die Darstellung in dieser Tabelle wurde für 2021 aufgrund der Änderung der Kontrollbewertung für PTE angepasst: enthalten als „Gemeinschaftsunternehmen“ anstatt als „Assoziiertes Unternehmen“

#### Überleitungsrechnung Buchwert für individuell unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2022		2021	
	Assoziierte Unternehmen <sup>2</sup>	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen <sup>2</sup>	Gemeinschaftsunternehmen
<b>1. Jänner</b>	<b>541</b>	<b>416</b>	<b>501</b>	<b>391</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-8	-13	33	24
Konsolidierungskreisänderungen <sup>3</sup>	-89	—	25	-15
Übertragung <sup>4</sup>	—	-337	—	—
Zugänge und andere Änderungen	24	409 <sup>5</sup>	—	—
Jahresergebnis	189	30	86	58
Sonstiges Ergebnis	0	-2	—	1
Veräußerungen und andere Änderungen	-1	—	-55	—
Dividendenausschüttungen	-88	-5	-50	-42
<b>31. Dezember</b>	<b>568</b>	<b>498</b>	<b>541</b>	<b>416</b>

<sup>1</sup> Die Darstellung in dieser Tabelle wurde für 2021 aufgrund der Änderung der Kontrollbewertung für PTE angepasst: enthalten als „Gemeinschaftsunternehmen“ anstatt als „Assoziiertes Unternehmen“

<sup>2</sup> Inklusive assoziierter Unternehmen, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden

<sup>3</sup> Konsolidierungskreisänderungen stellen die Entkonsolidierung der OJSC Severneftegazprom dar. Weitere Details sind der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“ zu entnehmen.

<sup>4</sup> Umfasst im Wesentlichen die Übertragung des direkten Anteils an PTE, welcher in "Borouge Beteiligungen" inkludiert ist und daher ab 2022 Teil der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen ist (Details sind der obigen Beschreibung zu entnehmen).

<sup>5</sup> Bezieht sich hauptsächlich auf den Kapitalzuschuss an Borouge 4 LLC.



## 17 Vorräte

### Vorratsbestand

In EUR Mio

	2022	2021
Rohöl	824	673
Erdgas	936	204
Sonstige Rohstoffe	677	537
Unfertige Erzeugnisse	231	146
Fertige Mineralölprodukte	1.112	645
Sonstige fertige Erzeugnisse <sup>1</sup>	1.053	945
<b>Vorratsbestand</b>	<b>4.834</b>	<b>3.150</b>

<sup>1</sup> Der Buchwert sonstiger fertiger Erzeugnisse ist hauptsächlich den fertigen Erzeugnissen der Borealis Gruppe, z.B. Polyolefine und Basischemikalien, zuzurechnen.

### Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)

In EUR Mio

	2022	2021
Material- und Warenaufwand	34.811	16.610
Bestandsveränderungen <sup>1</sup>	4.047	3.615
Wertminderungen zum Nettoveräußerungswert und Abschreibungen von Vorräten	466	41
Wertaufholungen von Vorräten	-25	-9
<b>Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)</b>	<b>39.298</b>	<b>20.257</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich auf petrochemische Produkte zurückzuführen

In 2022 betraf die Zeile „Wertminderungen zum Nettoveräußerungswert und Abschreibungen von Vorräten“ hauptsächlich im Speicher befindliches Gas.

## 18 Finanzielle Vermögenswerte

### Finanzielle Vermögenswerte<sup>1</sup>

In EUR Mio

	Ergebnis- wirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Ergebnis- neutral durch das sonstige Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Zu fortge- führten An- schaf- fungskosten bewertet	<b>Gesamt Buchwert</b>	davon kurz- fristig	davon lang- fristig
<b>2022</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Kunden	136	—	3.351	<b>3.487</b>	3.487	—
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	—	735	<b>735</b>	735	—
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>136</b>	<b>—</b>	<b>4.086</b>	<b>4.222</b>	<b>4.222</b>	<b>—</b>
Anteile an sonstigen Unternehmen	24	19	—	<b>42</b>	—	42
Investmentfonds	26	—	—	<b>26</b>	—	26
Anleihen	—	—	52	<b>52</b>	32	20
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	10	370	—	<b>380</b>	263	116
Sonstige Derivate	2.867	—	—	<b>2.867</b>	2.114	753
Ausleihungen	—	—	711	<b>711</b>	82	628
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	—	—	1.850	<b>1.850</b>	1.437	412
<b>Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.927</b>	<b>389</b>	<b>2.612</b>	<b>5.928</b>	<b>3.929</b>	<b>1.999</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.063</b>	<b>389</b>	<b>6.699</b>	<b>10.150</b>	<b>8.151</b>	<b>1.999</b>
<b>2021</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Kunden	258	—	3.671	<b>3.929</b>	3.929	—
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	—	589	<b>589</b>	589	—
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>258</b>	<b>—</b>	<b>4.260</b>	<b>4.518</b>	<b>4.518</b>	<b>—</b>
Anteile an sonstigen Unternehmen	1	16	—	<b>17</b>	—	17
Investmentsfonds	30	—	—	<b>30</b>	—	30
Anleihen	—	—	63	<b>63</b>	24	40
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	398	—	<b>398</b>	312	87
Sonstige Derivate	4.220	—	—	<b>4.220</b>	3.425	795
Ausleihungen	—	—	2.015	<b>2.015</b>	115	1.900
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	432	—	1.703	<b>2.135</b>	1.272	862
<b>Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>4.683</b>	<b>415</b>	<b>3.781</b>	<b>8.879</b>	<b>5.148</b>	<b>3.730</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>4.941</b>	<b>415</b>	<b>8.041</b>	<b>13.397</b>	<b>9.667</b>	<b>3.730</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet nicht zu Veräußerungszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, welche in Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten – beschrieben werden.

Der Buchwert der **ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte** betrug zum 31. Dezember 2022 EUR 3.063 Mio (2021: EUR 4.941 Mio). Diese Position enthielt hauptsächlich zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte.

In 2021 beinhaltete die Position auch eine erworbene vertragliche Position gegenüber Gazprom hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven in Höhe von EUR 432 Mio, resultierend aus dem Erwerb von Anteilen an dem Feld Juschno Russkoje. Da die OMV nicht mehr mit der Einbringlichkeit der vertraglichen Position gegenüber Gazprom rechnet, wurde ein Verlust von EUR 432 Mio aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, welches den beizulegenden Zeitwert dieser Position auf Null reduzierte. Weitere Details können der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“ – entnommen werden.

In 2021 enthielt die Position **Ausleihungen** Inanspruchnahmen sowie damit verbundene abgegrenzte Zinsen im Rahmen der Finanzierungsvereinbarungen für das Pipelineprojekt Nord Stream 2 in der Höhe von EUR 987 Mio. Der gesamte zum 5. März 2022 ausstehende Betrag inklusive abgegrenzter Zinsen in Höhe von EUR 1 Mrd wurde vollständig, zu Lasten des Finanzergebnisses, wertberichtigt. Weitere Details können der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“ – entnommen werden.

Die Position **Ausleihungen** in 2022 enthielt Inanspruchnahmen und damit verbundene abgegrenzte Zinsen im Rahmen eines Gesellschafterdarlehens an Bayport Polymers LLC in der Höhe von EUR 657 Mio (2021: EUR 987 Mio). Im Laufe von 2022 wurde das Darlehen teilweise in der Höhe von EUR 602 Mio zurückgezahlt, zum Teil wurde dies jedoch durch zusätzlich getätigte Inanspruchnahmen von EUR 227 Mio (2021: EUR 183 Mio) ausgeglichen. Weitere Details können der Anhangangabe 35 – Nahestehende Unternehmen und Personen – sowie der Anhangangabe 28 – Risikomanagement – entnommen werden.

Die **übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte** beinhalteten vom rumänischen Staat erstattungsfähige Kosten in Höhe von EUR 326 Mio (2021: EUR 372 Mio)

im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltschutzmaßnahmen von OMV Petrom SA. Die Forderungen bestanden aus EUR 318 Mio (2021: EUR 352 Mio) betreffend Rekultivierungskosten und aus EUR 8 Mio (2021: EUR 20 Mio) betreffend Kosten aus Umweltschutzmaßnahmen.

Am 7. März 2017 hat die OMV, als Partei der OMV Petrom Privatisierungsvereinbarung, ein Schiedsgerichtsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der International Chamber of Commerce (Internationale Handelskammer) zu bestimmten unbezahlten Forderungen in der Höhe von EUR 58 Mio hinsichtlich Rekultivierungskosten für Bohrungen und Verpflichtungen für Umweltschutzmaßnahmen eingeleitet. Am 9. Juli 2020 erließ das Schiedsgericht den endgültigen Schiedsspruch und forderte das rumänische Umweltministerium auf, OMV Petrom fast vollständig den beanspruchten Betrag und die entsprechenden Zinsen zu erstatten. Der Tilgungsbeitrag in Höhe von EUR 58 Mio und die Verzugszinsen von EUR 17 Mio wurden in 2021 und 2022 entsprechend erhalten.

Am 2. Oktober 2020 hat die OMV Aktiengesellschaft, als Partei des Privatisierungsvertrags, ein Schiedsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer eingeleitet, in dem es um bestimmte unbezahlte Forderungen des rumänischen Umweltministeriums in Bezug auf Rekultivierungskosten für Bohrungen und Verpflichtungen für Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von EUR 31 Mio ging. Am 30. August 2022 erließ das Schiedsgericht den endgültigen Schiedsspruch und verpflichtete das Umweltministerium OMV Petrom den Betrag von EUR 31 Mio und die entsprechenden Zinsen zu erstatten. Im Oktober 2022 hat das Umweltministerium den Schiedsspruch vor dem Pariser Berufungsgericht beeinsprucht, zum 31. Dezember 2022 war das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Außerdem hat die OMV Aktiengesellschaft, als Partei des Privatisierungsvertrags, in Q4/22 zwei weitere Schiedsgerichtsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer zu bestimmten unbezahlten Forderungen hinsichtlich Rekultivierungskosten für Bohrungen und Verpflichtungen für Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von EUR 47 Mio eingeleitet. Zum 31. Dezember 2022 war das Schiedsverfahren noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus beinhaltete diese Position in 2022 Forderungen aus Versicherungserträgen von rund EUR 200 Mio im Zusammenhang mit dem Zwischenfall

an der Rohöl-Destillationsanlage in der Raffinerie Schwechat im Juni 2022.

Participation Notes und Complementary Notes an Carnuntum DAC (siehe Anhangangabe 36 – Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen – für nähere Details).

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthielten des Weiteren Forderungen gegenüber Partnern im Geschäftsbereich Exploration & Production sowie Seller

### Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI

In EUR Mio

	2022			2021		
	Marktwert	Marktwert- änderungen im sonstigen Ergebnis	Dividenden- ertrag	Marktwert	Marktwert- änderungen im sonstigen Ergebnis	Dividenden- ertrag
Beteiligung						
APK Pensionskasse AG	2	-0	0	2	-0	0
Wiener Börse AG	7	3	1	4	-0	1
FSH Flughafen-Schwechat-Hydranten-Gesellschaft GmbH & Co OG	2	—	0	2	—	—
WAV Wärme Austria VertriebsgmbH	2	—	0	2	—	0
Bockatech Ltd.	3	—	—	3	—	—
Oil Insurance Limited	0	—	4	0	—	4
Übrige	2	—	0	2	—	4
<b>Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>-1</b>	<b>9</b>

### Ausfallwahrscheinlichkeit

	Äquivalent zum externen Credit Rating	Ausfallwahrscheinlichkeit	
		2022	2021
Risiko Klasse 1	AAA, AA+, AA, AA-, A+, A, A-	0,13%	0,07%
Risiko Klasse 2	BBB+, BBB, BBB-	0,44%	0,24%
Risiko Klasse 3	BB+, BB, BB-	1,18%	1,21%
Risiko Klasse 4 <sup>1</sup>	B+, B, B-	8,52%	10,37%
Risiko Klasse 5 <sup>1</sup>	CCC/C	29,54%	10,37%
Risiko Klasse 6	SD/D	100,00%	100,00%

<sup>1</sup> 2022 wurde die bisherige Risikoklasse 4 mit den äquivalenten externen Ratings B+, B, B- und CCC/C in zwei verschiedene Risikoklassen (Risikoklasse 4 und 5) aufgeteilt, um einen transparenteren Einblick in die Kreditrisikoposition der Gruppe zu ermöglichen. Aus der bisherigen Risikoklasse 5 wurde die neue Risikoklasse 6.

Weitere Informationen zum Management des Kreditrisikos können der Anhangangabe 28 – Risikomanagement – entnommen werden.

**Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

In EUR Mio

	2022	2021
<b>1. Jänner</b>	<b>51</b>	<b>61</b>
Ausbuchungen	-4	-2
Netto-Neubewertung des erwarteten Verlusts	23	-6
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-0
Umgliederung in die Position Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	-4	-1
Konsolidierungskreisänderungen	-1	—
<b>31. Dezember</b>	<b>65</b>	<b>51</b>

Die Netto-Neubewertungen des erwarteten Verlustes sind hauptsächlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Kunden zurückzuführen.

**Kreditqualität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

In EUR Mio

	2022	2021
Risiko Klasse 1	1.457	1.653
Risiko Klasse 2	1.239	1.133
Risiko Klasse 3	927	944
Risiko Klasse 4	333	375
Risiko Klasse 5	153	163
Risiko Klasse 6	42	43
<b>Gesamt Bruttobuchwert</b>	<b>4.151</b>	<b>4.311</b>
Erwarteter Ausfall	-65	-51
<b>Gesamt</b>	<b>4.086</b>	<b>4.260</b>

**Wertminderungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten**

In EUR Mio

	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit im- paired	Lifetime ECL credit im- paired	<b>Gesamt</b>
	<b>2022</b>			
<b>1. Jänner</b>	<b>9</b>	<b>31</b>	<b>211</b>	<b>251</b>
Ausbuchungen	0	—	-5	-5
Netto-Neubewertung des erwarteten Verlusts <sup>1</sup>	2	12	1.100	1.114
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	2	4	6
<b>31. Dezember<sup>2</sup></b>	<b>10</b>	<b>44</b>	<b>1.311</b>	<b>1.365</b>
	2021			
<b>1. Jänner</b>	<b>7</b>	<b>26</b>	<b>202</b>	<b>235</b>
Ausbuchungen	-0	—	-2	-2
Netto-Neubewertung des erwarteten Verlusts	2	0	13	15
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	4	1	5
Umgliederung in die Position Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	—	—	-2	-2
<b>31. Dezember<sup>2</sup></b>	<b>9</b>	<b>31</b>	<b>211</b>	<b>251</b>

<sup>1</sup> "Lifetime ECL credit impaired" beinhaltet den vollständig wertberichtigten Bruttobuchwert der Kreditforderungen einschließlich aufgelaufener Zinsen im Zusammenhang mit den Finanzierungsvereinbarungen für das Nord Stream 2 Pipeline-Projekt in Höhe von EUR 1,1 Mrd.

<sup>2</sup> „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 1 Mio (2021: EUR 1 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 9 Mio (2021: EUR 10 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.

**Kreditqualität von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten**

In EUR Mio

	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit im- paired	Lifetime ECL credit impaired	Gesamt	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit im- paired	Lifetime ECL credit impaired	Gesamt
	2022				2021			
Risiko Klasse 1	1.014	86	80	1.180	2.069	65	68	2.202
Risiko Klasse 2 <sup>1</sup>	702	—	9	710	1.464	—	10	1.473
Risiko Klasse 3	826	—	2	827	209	—	2	210
Risiko Klasse 4	4	—	—	4	9	—	—	9
Risiko Klasse 5 <sup>2</sup>	35	—	1.112	1.147	5	—	22	27
Risiko Klasse 6	0	—	109	109	0	—	111	111
<b>Gesamt Bruttobuchwert</b>	<b>2.580</b>	<b>86</b>	<b>1.311</b>	<b>3.977</b>	<b>3.756</b>	<b>65</b>	<b>211</b>	<b>4.032</b>
Erwarteter Ausfall <sup>3</sup>	-10	-44	-1.311	-1.365	-9	-31	-211	-251
<b>Gesamt</b>	<b>2.570</b>	<b>42</b>	<b>—</b>	<b>2.612</b>	<b>3.747</b>	<b>34</b>	<b>—</b>	<b>3.781</b>

<sup>1</sup> „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 327 Mio (2021: EUR 373 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 9 Mio (2021: EUR 10 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.

<sup>2</sup> „Lifetime ECL credit impaired“ beinhaltet den vollständig wertberichtigen Bruttobuchwert der Kreditforderungen einschließlich aufgelaufener Zinsen im Zusammenhang mit den Finanzierungsvereinbarungen für das Nord Stream 2 Pipeline-Projekt in Höhe von EUR 1,1 Mrd.

<sup>3</sup> „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 1 Mio (2021: EUR 1 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 9 Mio (2021: EUR 10 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.

## 19 Sonstige Vermögenswerte

**Sonstige Vermögenswerte**

In EUR Mio

	2022		2021	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Aktivische Abgrenzungen	84	15	60	18
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagevermögen	72	14	83	14
Sonstige geleistete Anzahlungen	194	16	107	22
Forderungen aus sonstigen Steuern und Sozialversicherung	395	40	185	39
Vertragsvermögenswerte	—	8	8	8
Emissionszertifikate <sup>1</sup>	223	—	58	—
Kundenforderung zur Übertragung von Emissionszertifikaten <sup>1</sup>	36	—	99	—
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	194	22	21	12
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>1.198</b>	<b>115</b>	<b>621</b>	<b>113</b>

<sup>1</sup> Weitere Details sind in Anhangangabe 23 – Rückstellungen – zu finden.

Der Anstieg in "Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte" ist auf Forderungen gegenüber den rumänischen Behörden in Bezug auf Entschädigungen für Erdgasverkäufe zu gedeckelten Preisen an Kunden, die der Gesellschaft als Last Resort-Lieferant zugewiesen wurden, und für Stromverkäufe zu gedeckelten

Preisen zurückzuführen. Des Weiteren betraf dies Forderungen resultierend aus Förderungen, welche 50% der freiwilligen Preissenkung von RON 0,50 pro Liter auf Diesel- und Benzinverkäufe in Rumänien unterstützen.

## 20 Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

### Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Ge- schäfts- bereich Stickstoff	Ros- ier	Ge- samt	OMV Retail- Ge- schäft Slo- wenien	Sonstige	Ge- samt			OMV
	C&M			R&M		E&P	Kb&S	Konzern	
	2022								
Immaterielle Vermögenswerte	3	0	3	0	0	0	—	—	3
Sachanlagen	658	4	662	121	13	134	20	3	819
At-equity bewertete Beteiligungen	6	—	6	—	—	—	—	—	6
Sonstige Vermögenswerte inkl. latenter Steuern	27	1	28	0	4	4	—	—	32
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>694</b>	<b>5</b>	<b>699</b>	<b>121</b>	<b>17</b>	<b>139</b>	<b>20</b>	<b>3</b>	<b>860</b>
Vorräte	275	33	308	46	1	48	16	—	371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150	8	159	63	—	63	0	—	221
Sonstige Vermögenswerte	151	2	153	6	—	6	30	—	189
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	4	16	5	—	5	14	—	35
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>588</b>	<b>47</b>	<b>635</b>	<b>120</b>	<b>1</b>	<b>121</b>	<b>59</b>	<b>—</b>	<b>816</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.282</b>	<b>52</b>	<b>1.334</b>	<b>241</b>	<b>19</b>	<b>260</b>	<b>79</b>	<b>3</b>	<b>1.676</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	49	—	49	0	—	0	14	—	63
Leasingverbindlichkeiten	7	1	8	27	—	27	—	—	35
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	11	—	11	0	1	1	—	—	13
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen und latenter Steuern	37	1	38	1	—	1	20	—	59
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>105</b>	<b>1</b>	<b>106</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>30</b>	<b>34</b>	<b>—</b>	<b>170</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229	9	238	22	—	22	12	—	272
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen	124	3	127	43	1	44	13	—	184
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>353</b>	<b>12</b>	<b>365</b>	<b>65</b>	<b>1</b>	<b>66</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<b>456</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>458</b>	<b>13</b>	<b>471</b>	<b>94</b>	<b>2</b>	<b>96</b>	<b>59</b>	<b>—</b>	<b>626</b>

### Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Geschäfts- bereich Stickstoff	OMV Retail- Geschäft Deutsch- land	OMV Retail- Geschäft Slowenien	Ge- samt			OMV Konzern
	C&M		R&M		E&P	Kb&S	
	2021						
Immaterielle Vermögenswerte	1	10	0	10	27	—	38
Sachanlagen	260	247	119	366	32	3	661
At-equity bewertete Beteiligungen	6	—	—	—	—	—	6
Sonstige Vermögenswerte inkl. latenter Steuern	27	44	0	44	—	—	71
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>294</b>	<b>301</b>	<b>119</b>	<b>420</b>	<b>58</b>	<b>3</b>	<b>776</b>
Vorräte	221	24	52	76	10	—	308
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222	43	51	93	1	—	316
Sonstige Vermögenswerte	62	0	1	1	2	—	65
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11	0	2	2	1	—	14
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>516</b>	<b>67</b>	<b>106</b>	<b>173</b>	<b>14</b>	<b>—</b>	<b>703</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>810</b>	<b>368</b>	<b>225</b>	<b>593</b>	<b>73</b>	<b>3</b>	<b>1.479</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	62	0	0	0	—	—	63
Leasingverbindlichkeiten	5	114	35	149	—	—	154
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	12	23	—	23	85	—	120
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen und latenter Steuern	41	52	2	54	—	—	95
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>120</b>	<b>189</b>	<b>37</b>	<b>227</b>	<b>85</b>	<b>—</b>	<b>432</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236	40	39	79	10	—	325
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen	78	28	47	75	—	—	153
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>314</b>	<b>67</b>	<b>86</b>	<b>153</b>	<b>10</b>	<b>—</b>	<b>477</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>434</b>	<b>257</b>	<b>123</b>	<b>380</b>	<b>95</b>	<b>—</b>	<b>909</b>

### Chemicals & Materials

Zum 31. Dezember 2022 bestanden die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Chemicals & Materials hauptsächlich aus dem Stickstoff-Geschäftsbereich der Borealis Gruppe.

In 2021 entschied die OMV den Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe (zu 75% von der OMV gehalten), welcher Pflanzennährstoffe, technischen Stickstoff und Melaminprodukte umfasst. Dies führte zu einer Umgliederung der Veräußerungsgruppe auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten“. Zum Zeitpunkt der Umgliederung gab es keine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Die Beteiligung des Unternehmens

an Düngemittelproduktionsstätten in den Niederlanden und Belgien („Rosier“) wurde zu diesem Zeitpunkt nicht als Teil des potenziellen Verkaufsprozesses betrachtet und deren Vermögenswerte und damit verbundenen Verbindlichkeiten gehören nicht zu dem zum Verkauf stehenden Stickstoff-Geschäftsbereich von Borealis.

Der Zeitraum bis zum Abschluss des Verkaufs verlängerte sich durch Ereignisse und Umstände, die außerhalb der Kontrolle von OMV lagen. Die Entwicklungen infolge des Krieges in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen veranlassten Borealis, ein im Februar 2022 erhaltenes verbindliches Angebot von EuroChem abzulehnen und andere Optionen in Betracht zu ziehen. Am 28. Juli 2022 hat Borealis ein



neues verbindliches Angebot von AGROFERT, a.s. angenommen, das am 2. Juni 2022 eingegangen ist, nachdem die obligatorischen Informations- und Anhörungsverfahren mit den Arbeitnehmervertretern abgeschlossen waren. Am selben Tag schlossen beide Unternehmen einen Vertrag über den Verkauf und die Übertragung aller Anteile an den von der Transaktion umfassten Gesellschaften ab. Die Transaktion unterliegt noch bestimmten Abschlussbedingungen und behördlichen Genehmigungen.

In 2022 erfolgte eine Wertaufholung aufgrund des erhaltenen Angebots von AGROFERT, a.s. während in 2021 eine Wertminderung aufgrund des verbindlichen Angebots von EuroChem erfolgte. Nähere Details sind in der Anhangangabe 7 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – zu finden.

Die OMV ermittelt für den Konzern die Nettoposition der Emissionszertifikate. Aufgrund dieser Bilanzierungspolitik wurde zum 31. Dezember 2022 eine Verpflichtung zur Abgabe von 2.133.124 Emissionszertifikaten (Marktwert: EUR 179 Mio) im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich Stickstoff nicht in der Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2022 stand der verbleibende Teil der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Chemicals & Materials im Zusammenhang mit Rosier. Am 26. September 2022 wurde mit der YILFERT Holding, Teil der YILDIRIM-Gruppe, eine bindende Vereinbarung zum Erwerb der Anteile von Borealis an Rosier S.A. unterzeichnet. Dies führte zu einer Umgliederung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“. Zum Zeitpunkt der Umgliederung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

### Refining & Marketing

Am 1. Mai 2022 hat die OMV den Verkauf des OMV Tankstellengeschäfts in Deutschland an die EG Group abgeschlossen (285 Tankstellen in Süddeutschland, mit Schwerpunkt Bayern und Baden-Württemberg). Weitere Einzelheiten zu den Auswirkungen des Verkaufs finden sich in Anhangangabe 6 – Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen.

Zum 31. Dezember 2022 beinhalteten die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Refining & Marketing hauptsächlich das OMV Retail-Geschäft in Slowenien.

In 2021 entschied die OMV, ihr Retail-Geschäft in Slowenien (120 Tankstellen) zu verkaufen, was zur Umgliederung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ führte. Diese Umgliederung führte zu keinem Wertminderungsaufwand. Am 8. Juni 2021 einigten sich die OMV und MOL Group über den Kauf von OMV Slowenien durch die MOL Group. Die Transaktion unterliegt den erforderlichen behördlichen Genehmigungen und der Abschluss wird für 2023 erwartet.

Sonstige zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Refining & Marketing betrafen hauptsächlich 17 Avanti-Tankstellen in Deutschland. OMV entschied 2022 ihr Retail-Geschäft in Deutschland, geführt unter der Marke „Avanti“, zu verkaufen. Dies führte zur Umgliederung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“. Die Umgliederung hatte keine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Der Abschluss der Transaktion wird für 2023 erwartet.

### Exploration & Production

Zum 31. Dezember 2022 bestanden die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Exploration & Production vollständig aus den operativen Gesellschaften im Jemen. 2022 entschied die OMV ihre relevanten operativen Einheiten im Jemen zu verkaufen und unterzeichnete eine Vereinbarung über den Verkauf. Dies führte zur Umgliederung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“. Das Ergebnis aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zum Zeitpunkt der Umgliederung hat zu einer Wertminderung geführt (siehe Anhangangabe 7 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen).

Zum 31. Dezember 2021 umfassten die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Exploration & Production ausschließlich den 69%-Anteil am Maari Feld im neuseeländischen Offshore Becken Taranaki. Nach anhaltenden Bemühungen mit Jadestone Energy als potenziellen Käufer wurde einvernehmlich entschieden, die Transaktion nicht weiter zu verfolgen. Daher wurden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Maari-Feld aus den zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zurückgegliedert.

## 21 Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

### Grundkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 327.272.727 (2021: 327.272.727) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von EUR 327.272.727 (2021: EUR 327.272.727). Es bestehen weder unterschiedliche Aktiengattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Für das Geschäftsjahr 2022 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Da das von der Hauptversammlung am 14. Mai 2014 geschaffene genehmigte Kapital am 14. Mai 2019 auslief, beschloss die Hauptversammlung am 29. September 2020 ein neues genehmigtes Kapital. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand bis einschließlich 29. September 2025 das Grundkapital der OMV mit Zustimmung des Aufsichtsrats – auf einmal oder in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung kann auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz durchgeführt werden. Der Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen können durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt werden.

Der Vorstand wurde auch von der Hauptversammlung ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung (i) dem Ausgleich von Spitzenbeträgen oder (ii) der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere Long Term Incentive Plänen, Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen dient.

Zudem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben.

### Kapitalrücklagen

**Kapitalrücklagen** wurden bei der OMV Aktiengesellschaft durch Mittel gebildet, die der OMV Aktiengesellschaft von ihren Anteilseignern aufgrund ihrer Eigentümerstellung über das Grundkapital zugeführt wurden.

### Hybridkapital

Das im Eigenkapital ausgewiesene **Hybridkapital** in der Höhe von EUR 2.483 Mio besteht aus unbefristeten, nachrangigen Hybridschuldverschreibungen. Die Netto-Erlöse aus den Hybridschuldverschreibungen werden gemäß IFRS zur Gänze als Eigenkapital klassifiziert, da die Rück- sowie Zinszahlungen im alleinigen Ermessen der OMV liegen.

Am 7. Dezember 2015 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1.500 Mio in zwei Tranchen von je EUR 750 Mio :

- ▶ Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 mit einem erstmöglichen Kündigungstag im Jahr 2021, wurden gekündigt und zu ihrem Nennbetrag (zuzüglich Zinsen) am 30. November 2021 zurückgezahlt.
- ▶ Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 werden bis zum 9. Dezember 2025 (ausschließlich), dem erstmöglichen Kündigungstag von Tranche 2, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 6,250% verzinst. Ab 9. Dezember 2025 (einschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Zinssatz, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht, verzinst.

Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 9. Dezember eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Am 19. Juni 2018 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 500 Mio. Die Hybridschuldverschreibungen werden bis zum 19. Juni 2024 (ausschließlich) mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,875% verzinst. Von 19. Juni 2024 (einschließlich) bis 19. Juni 2028 (ausschließlich) werden die Hybridschuldverschreibungen mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 19. Juni 2028 (einschließlich) werden die Hybridschuldverschreibungen mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 19. Juni eines jeden Jahres zur

Zahlung fällig, sofern sich die OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Am 1. September 2020 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1.250 Mio in zwei Tranchen (Tranche 1: EUR 750 Mio; Tranche 2: EUR 500 Mio) mit folgender Verzinsung:

- ▶ Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 werden bis zum 1. September 2026 (ausschließlich), dem ersten Resettermin von Tranche 1, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,500% verzinst. Von 1. September 2026 (einschließlich) bis 1. September 2030 (ausschließlich) wird die Tranche 1 mit einem jährlichen Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 1. September 2030 (einschließlich) wird die Tranche 1 mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht.
- ▶ Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 werden bis zum 1. September 2029 (ausschließlich), dem ersten Resettermin von Tranche 2, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,875% verzinst. Von 1. September 2029 (einschließlich) bis 1. September 2030 (ausschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 1. September 2030 (einschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht.

Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 1. September eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Die zum 31. Dezember 2022 ausstehenden Hybridschuldverschreibungen haben keinen Endfälligkeitstag

und können seitens OMV unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. Die OMV hat insbesondere das Recht, die Hybridschuldverschreibungen zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Bei Rückzahlung werden sämtliche ausständige Zinsen zur Zahlung fällig. Im Fall eines Kontrollwechsels, zum Beispiel, hat die OMV die Möglichkeit, die Hybridschuldverschreibungen vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

### Gewinnrücklagen

Die Ergebnisse der vollkonsolidierten Unternehmen sowie der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge in den **Gewinnrücklagen** des Konzerns enthalten.

### Eigene Anteile

In den Hauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2011 (mit Ausnahme von 2010) und 2019 wurde der Erwerb eigener Anteile genehmigt. Das Eigenkapital wurde in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

In der Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 1. Juni 2026, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen, unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit der Aktionäre zu veräußern oder zu verwenden (Bezugsrechtsabschluss). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Die **direkt im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Gewinne und Verluste und damit verbundenen Steuereffekte** setzen sich wie folgt zusammen:

#### Steuereffekte im Zusammenhang mit den Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses

In EUR Mio

	2022			2021		
	Brutto Aufwand (-) Ertrag (+)	Steuer Aufwand (-) Ertrag (+) <sup>1</sup>	Netto Aufwand (-) Ertrag (+)	Brutto Aufwand (-) Ertrag (+)	Steuer Aufwand (-) Ertrag (+) <sup>1</sup>	Netto Aufwand (-) Ertrag (+)
Währungsumrechnungsdifferenzen	603	-2	602	946	13	959
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	40	-3	37	210	-54	155
Gewinne (+)/ Verluste(-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	263	-35	228	53	11	64
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	2	1	3	-1	0	-0
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäftes übertragen werden	-67	8	-58	17	-3	14
Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	6 <sup>2</sup>	n.a.	6	0 <sup>2</sup>	n.a.	0
<b>Sonstiges Ergebnis des Jahres</b>	<b>847</b>	<b>-30</b>	<b>817</b>	<b>1.225</b>	<b>-33</b>	<b>1.192</b>

<sup>1</sup> Enthält Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern für die österreichische Steuergruppe. Weitere Details sind in der Anhangangabe 12 – Steuern vom Einkommen und Ertrag – zu finden.

<sup>2</sup> Stellt das Nettoergebnis (nach Steuern) dar.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine reguläre Ausschüttung in Höhe von EUR 2,80 je dividendenberechtigter Aktie, als auch eine Sonderdividende in Höhe von EUR 2,25 je dividendenberechtigter Aktie, vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung in 2023 zu bestätigen sind. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr

2021 erfolgte im Juni 2022 und betrug EUR 752 Mio (EUR 2,30 je Aktie). 2021 betrug die Dividendenzahlung EUR 605 Mio (EUR 1,85 je Aktie). Im Jahr 2022 beliefen sich die bezahlten Zinsen für Hybridanleihen auf EUR 94 Mio (2021: EUR 94 Mio).

#### Eigene Anteile

	Anzahl der Aktien	in EUR Mio
<b>1. Jänner 2021</b>	<b>297.846</b>	<b>3,3</b>
Abgang	-36.520	-0,4
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>261.326</b>	<b>2,9</b>
Abgang	-59.652	-0,7
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>201.674</b>	<b>2,2</b>

**Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile**

	Anzahl der Aktien	Eigene Anteile	Im Umlauf befindliche Anteile
<b>1. Jänner 2021</b>	<b>327.272.727</b>	<b>297.846</b>	<b>326.974.881</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	-36.520	36.520
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>327.272.727</b>	<b>261.326</b>	<b>327.011.401</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	-59.652	59.652
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>327.272.727</b>	<b>201.674</b>	<b>327.071.053</b>

**22 Nicht beherrschende Anteile**

**Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen**

In EUR Mio

	2022			2021		
	Nicht beherrschende Anteile (%)	Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Ergebnis	Kumulierte nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile (%)	Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Ergebnis	Kumulierte nicht beherrschende Anteile
Teilkonzerne						
OMV Petrom Gruppe	49%	1.023	3.980	49%	294	3.364
Borealis Gruppe	25%	424	3.212	25%	307	2.876
SapuraOMV Gruppe	50%	21	274	50%	-8	238
Sonstige Tochterunternehmen	n.a.	1	13	n.a.	24	13
<b>OMV Gruppe</b>	<b>n.a.</b>	<b>1.470</b>	<b>7.478</b>	<b>n.a.</b>	<b>617</b>	<b>6.491</b>

Die Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile stimmt in allen Fällen mit deren Stimmrechtsquote überein.

zusätzlich gibt es zwei Produktionsstätten in den Vereinigten Staaten, eine in Brasilien und eine weitere in Südkorea.

Die Haupttätigkeiten der **OMV Petrom Gruppe** sind die Auffindung und Produktion von Kohlenwasserstoffen (in Rumänien), der Raffineriebetrieb (in Rumänien), der Verkauf von Mineralölprodukten (in Rumänien, Bulgarien, Serbien und Moldawien) und Erdgas sowie Stromproduktion und -verkauf (in Rumänien). Aufgrund der am 3. November 2022 abgeschlossenen Kapitalerhöhung der OMV Petrom SA erhöhten sich die nicht beherrschenden Anteile an der OMV Petrom Gruppe um EUR 39 Mio. Die von Drittaktionären erhaltenen Zahlungen beliefen sich auf EUR 30 Mio und sind in der Konzern-Cashflow-Rechnung unter dem Posten „Erhöhung von nicht beherrschenden Anteilen“ ausgewiesen.

Die **SapuraOMV Gruppe** ist ein Öl- und Gasunternehmen mit Sitz in Malaysia. Es verfügt über ein starkes Wachstumspotential mit beträchtlichen entdeckten Ressourcen und einem starken Portfolio an Explorationsaussichten. Neben Malaysia bestehen Explorationsbeteiligungen in Neuseeland, Australien und Mexiko.

Die **Borealis Gruppe** ist einer der weltweit führenden Anbieter von hochwertigen Kunststoffprodukten und einer der Marktführer im Basischemikalien- und Düngemittelgeschäft sowie der Kunststoff-Kreislaufwirtschaft. Der Großteil der Produktionsanlagen liegt in Europa,

Die folgenden Tabellen fassen die Finanzinformationen der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen zusammen:

#### Gesamtergebnisrechnung der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2022		2021	
	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe
Umsatzerlöse	12.440	11.686	5.285	9.862
Jahresüberschuss	2.089	1.690	582	1.256
Gesamtergebnis des Jahres	2.079	1.941	596	1.882
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	1.019	488	292	463
an nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividende	436	175	172	38

<sup>1</sup> Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d.h. inkl. at-equity Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.

#### Bilanz zum 31. Dezember der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2022		2021	
	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe
Langfristiges Vermögen	6.509	11.043	6.598	10.933
Kurzfristiges Vermögen	5.109	5.177	3.496	4.655
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	3	1.334	3	810
Langfristige Verbindlichkeiten	1.647	2.782	1.528	2.553
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.791	1.472	1.655	1.892
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	471	—	434

<sup>1</sup> Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d.h. inkl. at-equity Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.

#### Cash Flow Rechnung der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2022		2021	
	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.299	1.572	1.422	2.916
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-629	-58	-458	-1.086
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-872	-824	-389	-355
Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel	795	691	577	1.475

<sup>1</sup> Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d.h. inkl. at-equity Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.

## 23 Rückstellungen

### Rückstellungen

In EUR Mio

	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Rekultivierungs- verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
<b>1. Jänner 2022</b>	<b>1.299</b>	<b>3.756</b>	<b>1.003</b>	<b>6.057</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-10	0	0	-9
Konsolidierungskreisänderungen	—	—	-1	-1
Verbrauch und Auflösungen	-314	-449	-698	-1.461
Fondsdotierung	-18	—	—	-18
Zuweisung	55	400	582	1.037
Umbuchungen	-10	-0	10	-0
Umgliederung auf zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	-5	89	-13	71
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>997</b>	<b>3.796</b>	<b>882</b>	<b>5.676</b>
davon kurzfristig zum 31. Dezember 2022	—	82	505	587
davon kurzfristig zum 1. Jänner 2022	—	72	360	432

**Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** beinhalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläen. Das Kapitel Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthält nähere Details über wesentliche Leistungen an Arbeitnehmer im Sinne von IAS 19.

Details zu **Rekultivierungen** sind im Kapitel Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen enthalten.

**Sonstige Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für belastende Verträge, Rückstellungen für die Unterdeckung an Emissionszertifikaten als auch sonstige Personalarückstellungen. Weitere Details sind im Kapitel Sonstige Rückstellungen enthalten.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bilanziert nach IAS 19

Die untenstehenden Tabellen beinhalten Details zu den über einen Fonds finanzierten Pensionsplänen und zu nicht über einen Fonds finanzierten Pensionsplänen (im Wesentlichen in Österreich, Deutschland, Schweden und Belgien), als auch zu Abfertigungen (hauptsächlich in Österreich) und zu Plänen zur Sicherstellung medizinischer Versorgung (in Belgien).

Der Großteil der Anwartschaften für Pensionszusagen von mehreren OMV Gesellschaften wurde an länderspezifische externe Pensionsfonds übertragen. Die Pensionsverpflichtungen wurden auf Basis von länderspezifischen Annahmen berechnet. Nähere Details sind der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – zu entnehmen.

### Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In EUR Mio

	2022	2021
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	832	1.053
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-526	-595
<b>Rückstellung für fondsfinanzierte Pensionsverpflichtungen</b>	<b>305</b>	<b>458</b>
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	470	586
Barwert der Verpflichtungen für Abfertigungen und andere Pläne	135	150
<b>Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und andere Pläne</b>	<b>910</b>	<b>1.194</b>
Barwert der Verpflichtungen für andere langfristige Leistungspläne	87	105
<b>Gesamtrückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>997</b>	<b>1.299</b>

### Barwert der Verpflichtungen

In EUR Mio

	2022		2021	
	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
<b>Barwert der Verpflichtung zum 1. Jänner</b>	<b>1.639</b>	<b>150</b>	<b>1.722</b>	<b>197</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	24	10	26	6
Nachzuverrechner Dienstzeitaufwand	—	—	—	-2 <sup>1</sup>
Zinsaufwand	18	2	15	2
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge</b>	<b>42</b>	<b>12</b>	<b>41</b>	<b>5</b>
Anpassungen aufgrund von Änderungen der demografischen Annahmen	-0	1	-1	—
Anpassungen aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	-334	-16	1	—
Erfahrungsbedingte Anpassungen	56	3	-9	-3
<b>Gesamte Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)</b>	<b>-279</b>	<b>-12</b>	<b>-9</b>	<b>-3</b>
Tatsächlich bezahlte Leistungen	-91	-10	-85	-14
Währungsumrechnungsdifferenzen	-10	0	-2	-1
Umgliederung auf zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	-5	-27	-34
<b>Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>1.302</b>	<b>135</b>	<b>1.639</b>	<b>150</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich bedingt durch die Auslagerung von Aktivitäten in Rumänien

### Marktwert des Planvermögens

In EUR Mio

	2022	2021
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Jänner	595	589
Zinserträge	6	5
Rendite aus dem Planvermögen (sonstiges Ergebnis)	-39	40
Tatsächlich bezahlte Leistungen	-54	-52
Beiträge vom Arbeitgeber	18	22
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0	1
Umgliederung auf zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	-10
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>526</b>	<b>595</b>

Der Großteil der Anwartschaften für Pensionszusagen betrifft die Pläne in Österreich und Belgien und wurde auf externe Pensionsfonds übertragen, die von der APK-Pensionskasse AG in Österreich und von Vivium und KBC Asset Management in Belgien verwaltet werden. Die Veranlagung des Planvermögens in Österreich wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allokation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Die Investitionspläne in Belgien folgen der Investmentstrategie der jeweiligen Versicherungsgesellschaft als auch den lokalen rechtlichen Vorschriften.

Das Planvermögen ist hauptsächlich in Schuldverschreibungen und Versicherungsverträge veranlagt. Mit der Ausnahme der Versicherungsverträge, für welche keine Preisnotierungen existieren, ist der Großteil des Planvermögens in liquiden aktiven Märkten investiert, an welchen Preisnotierungen existieren.

Erwartete Beiträge in die Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für das Jahr 2023 betragen EUR 23 Mio. Zusätzlich werden im Jahr 2023 für leistungsorientierte Pläne Zahlungen an externe Pensionsfonds das Jahr 2022 betreffend im Ausmaß von EUR 55 Mio erwartet.



## Rückstellungen und Aufwendungen

In EUR Mio

	2022		2021	
	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
<b>Rückstellung zum 1. Jänner</b>	<b>1.044</b>	<b>150</b>	<b>1.135</b>	<b>197</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	24	10	26	6
Nachzuverrechner Dienstzeitaufwand	—	—	—	-2 <sup>1</sup>
Nettozinsaufwand	12	2	10	2
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge</b>	<b>36</b>	<b>12</b>	<b>36</b>	<b>5</b>
Anpassungen aufgrund von Änderungen der demografischen Annahmen	-0	1	-1	—
Anpassungen aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	-334	-16	1	-3
Erfahrungsbedingte Anpassungen	56	3	-9	—
Rendite aus dem Planvermögen	39	—	-40	—
<b>Gesamte Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)</b>	<b>-240</b>	<b>-12</b>	<b>-50</b>	<b>-3</b>
Tatsächlich bezahlte Leistungen	-37	-10	-33	-14
Beiträge vom Arbeitgeber	-18	—	-22	—
Währungsumrechnungsdifferenzen	-10	0	-3	-1
Umgliederung auf zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	-5	-20	-34
<b>Rückstellung zum 31. Dezember</b>	<b>775</b>	<b>135</b>	<b>1.044</b>	<b>150</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich bedingt durch die Auslagerung von Aktivitäten in Rumänien

## Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember

	2022		2021	
	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
Kapitalmarktzinssatz	3,20-5,40%	3,50-8,00%	1,00-2,60%	0,80-5,22%
Gehaltstrend	3,40-5,00%	3,40-4,90%	2,50-5,00%	2,50-3,50%
Pensionstrend	2,25-3,50%	—	1,70-2,25%	—

Die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche werden als erheblich erachtet und in folgenden Bandbreiten einem

Stresstest unterzogen. Die daraus resultierenden Steigerungen und Verringerungen im Vergleich zu den Verpflichtungen der leistungsorientierten Ansprüche sind in prozentualen und absoluten Veränderungen wie folgt:

## Sensitivitäten - prozentuale Veränderung

	2022					
	Kapitalmarktzinssatz		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	+0,50%	-0,50%	+0,25%	-0,25%	+0,25%	-0,25%
Pensionspläne	-5,25%	5,77%	0,86%	-0,81%	2,56%	-2,44%
Abfertigungen und sonstige Pläne	-4,21%	4,56%	2,06%	-1,97%	—	—

### Sensitivitäten - absolute Veränderung

In EUR Mio

	2022					
	Kapitalmarktzinssatz		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	+0,50%	-0,50%	+0,25%	-0,25%	+0,25%	-0,25%
Pensionspläne	-69	76	11	-11	34	-32
Abfertigungen und sonstige Pläne	-7	7	3	-3	—	—

### Durchschnittliche Laufzeiten und Laufzeitprofile leistungsorientierter Pläne zum 31. Dezember

In EUR Mio

	2022			
	Laufzeitprofile			Durchschnittliche Laufzeiten (Duration) in Jahren
	1-5 Jahre	6-10 Jahre	>10 Jahre	
Pensionspläne	363	338	599	11
Abfertigungen und sonstige Pläne	47	47	40	9

### Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember

	2022	2021
Vermögenskategorien		
Anteilswertpapiere	15%	18%
Schuldverschreibungen	29%	35%
Liquide Mittel und Geldmarktveranlagungen	5%	4%
Versicherungsverträge	36%	30%
Sonstige	15%	12%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

### Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen

Die Konzerngesellschaften unterliegen für alle Produktionsanlagen und Grundstücke in den jeweiligen Ländern einer Reihe von Umweltschutzbestimmungen. Für die geschätzten Kosten bestehender Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen wurde in Übereinstimmung mit den Bilanzierungsregeln des Konzerns bilanziell vorgesorgt. Für Rekultivierungen werden Rückstellungen gebildet, wenn zum Bilanzstichtag bereits eine Verpflichtung besteht.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Einhaltung der gegenwärtigen Gesetze und Bestimmungen und der künftig strengeren Gesetze und Bestimmungen keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Konzernergebnisse, -bilanz und -cashflows der näheren Zukunft haben wird.

### Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen

In EUR Mio

	<b>Buchwert</b>
<b>1. Jänner 2022</b>	<b>3.756</b>
Neue Verpflichtungen	53
Erhöhung aus Parameteränderungen	198
Kürzung aus Parameteränderungen	-332
Aufzinsung	150
Umgliederung auf zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	89
Verbrauch, Abgänge und andere Änderungen	-117
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>3.796</b>
davon kurzfristig zum 31. Dezember 2022	82
davon kurzfristig zum 1. Jänner 2022	72

Die **Kürzung aus Parameteränderungen** war vor allem bedingt durch eine Erhöhung der realen Diskontierungssätze für USD und EUR verglichen mit 2021.

Veräußerungszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten zurückgegliedert. Für weitere Details siehe Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Die Reaktivierungsrückstellung bezogen auf den OMV Anteil am Maari Feld in Neuseeland wurde von den zu

### Wesentliche Annahmen zur Berechnung der Reaktivierungsverpflichtungen zum 31. Dezember<sup>1</sup>

	<b>2022</b>		
	Abzinsungs- satz	Inflations- rate	Realer Abzinsungs- satz
Eurozone (EUR)	2,36-2,55%	2,35%	0,01-0,20%
Neuseeland (NZD)	4,53-4,73%	2,61%	1,92-2,13%
Norwegen (NOK)	3,09-3,13%	2,31%	0,78-0,82%
Rumänien (RON)	8,35%	4,56%	3,79%
Vereinigte Staaten (USD)	3,88-4,15%	2,51%	1,37-1,64%

<sup>1</sup> Basierend auf den Hauptwährungen der zugrundeliegenden Verpflichtungen. Mehrere Abzinsungssätze pro Währung entstehen durch unterschiedliche Laufzeiten.

### Geschätzte Fälligkeit und Mittelabflüsse der Reaktivierungsverpflichtungen<sup>1</sup>

In EUR Mio

	<b>2022</b>	
	Buchwert	Undiskontierte, reale Kosten
≤1 Jahr	82	86
1 – 10 Jahre	899	1.320
11 – 20 Jahre	2.138	5.174
21 – 30 Jahre	481	1.776
>30 Jahre	196	747
<b>Gesamt</b>	<b>3.796</b>	<b>9.102</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich bezogen auf Reaktivierungsverpflichtungen im Geschäftsbereich Exploration & Production

Ein Rückgang um 1 Prozentpunkt bei den realen Abzinsungssätzen, die für die Berechnung der Reaktivierungsrückstellungen angewandt werden, würde zu einer zusätzlichen Rückstellung von EUR 612 Mio führen, im umgekehrten Fall würde die Rückstellung um EUR 504 Mio fallen.

Die Rückstellung für Reaktivierungsverpflichtungen enthielt Verpflichtungen von OMV Petrom SA in Höhe

von EUR 1.397 Mio (2021: EUR 1.260 Mio). Gemäß der Privatisierungsvereinbarung sollte ein Teil der Verpflichtung vom rumänischen Staat refundiert werden. Zum 31. Dezember 2022 wies OMV Petrom SA Forderungen im Zusammenhang mit Reaktivierungsverpflichtungen gegenüber dem rumänischen Staat von EUR 326 Mio (2021: EUR 352 Mio) aus.

## Sonstige Rückstellungen

### Sonstige Rückstellungen

In EUR Mio

	2022		2021	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Umweltschutzkosten	11	77	14	77
Belastende Verträge	64	176	24	431
Sonstige Personalrückstellungen	149	18	148	16
Emissionszertifikate	35	—	113	—
Übrige sonstige Rückstellungen	247	105	60	120
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>505</b>	<b>377</b>	<b>360</b>	<b>643</b>

Zum 31. Dezember 2022 enthielten die **Rückstellungen für Umweltschutzkosten** eine Rückstellung für Bodensanierung im Zusammenhang mit der Raffinerie Arpechim in Rumänien in Höhe von EUR 52 Mio.

**Rückstellungen für belastende Verträge** beinhalteten im Wesentlichen abgeschlossene Transport- und Gate LNG-Terminalkapazitäten der OMV Gas Marketing & Trading GmbH.

Die Rückstellung für die Gate LNG Terminalkapazitäten betrifft einen langfristigen, unkündbaren Vertrag für Regasifizierungs- und Speicherkapazität, der aufgrund nachteiliger Veränderungen der europäischen Marktbedingungen belastend wurde. Der Barwert der Rückstellung per 31. Dezember 2022 betrug EUR 32 Mio (2021: EUR 390 Mio). Dieser hohe Rückgang in der Rückstellung spiegelt die Veränderung der LNG Marktbedingungen mit höheren realisierten LNG Volumen und Margen in 2022 wider, die in gewissem Umfang auch in naher Zukunft voraussichtlich bestehen bleiben. Die Rückstellung wurde für unvermeidbare Verluste aus der Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen gebildet. Dabei wurden Kosten und Erträge aus dem zukünftigen Erwerb von LNG-Volumen berücksichtigt, da die Regasifizierung und der anschließende Verkauf des Gases zur Deckung der Fixkosten beitragen. Die Mengenannahmen spiegeln die beste Schätzung des Managements bezüglich der in Zukunft verfügbaren LNG-Volumina wi-

der. Die Preise basieren, sofern verfügbar, auf Forward-Preisen. Sind keine Forward-Preise vorhanden, stellen die Preise die beste Schätzung des Managements dar, wobei diese sich an gegenwärtigen Marktpreisen oder an Forward-Preisen vergangener Perioden orientieren. Die Berechnung basierte auf einem Diskontierungszinssatz von 2,53% (2021: 4,51%).

Die Rückstellung für unkündbare Transportverpflichtungen von OMV Gas Marketing & Trading GmbH betrug 2022 EUR 188 Mio (2021: EUR 65 Mio). Der Anstieg der Rückstellung ist hauptsächlich bedingt durch neue Transportkapazitäten, die gebucht wurden, um alternative Versorgungswege für Österreich zu sichern. Die Ermittlung der Rückstellung wurde als Differenz zwischen den Fixkosten der Nutzung der Kapazitäten und dem erwarteten Gewinn aus der Verwendung der Kapazitäten ermittelt. Der angewandte Diskontierungssatz betrug 2,53% (2021: 4,51%). Neben dem Diskontierungssatz sind die Schlüsselannahmen die erwarteten Preise der relevanten Gas Hubs. Diese Preise basieren auf den Forward Preisen oder auf den Managementannahmen von zukünftigen Preisen.

Die **sonstigen Personalrückstellungen** enthielten kurzfristige Personallösungskosten in Höhe von EUR 13 Mio (2021: EUR 17 Mio). Der Restbetrag bezog sich hauptsächlich auf Prämienrückstellungen.

**Übrige sonstige Rückstellungen** sind in 2022 hauptsächlich im Zusammenhang mit erwarteten sonstigen Risiken des Konzerns im Bereich der Gas- und Strom-Besteuerung in Rumänien gestiegen.

**Emissionszertifikate**

Die Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats hat ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten geschaffen, das die Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, nationale Pläne für die Zuteilung von Emissionszertifikaten zu erstellen. Im Rahmen dieses Programms haben die betroffenen Gesellschaften im OMV Konzern einen Anspruch auf die jährliche unentgeltliche Zuteilung der Emissionszertifikate.

Die neuseeländische Regierung hat ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten auf Basis des Climate Change Response Act 2002 geschaffen. Unter diesem System haben neuseeländische Gesellschaften keinen Anspruch auf eine Zuteilung von Gratiszertifikaten. Die OMV hat Emissionszertifikate gekauft, um ihren eigenen Verpflichtungen nachzukommen. Darüber hinaus entsteht für die OMV mit jedem Gasverkauf an inländische Kunden in Neuseeland eine Verpflichtung, für deren Erfüllung die OMV Emissionszertifikate von den Kunden erhält.

In Deutschland ist das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) am 20. Dezember 2019 in Kraft getreten und ist die Basis für das deutsche System für den Handel mit fossilen Treibhausgas-Emissionszertifikaten. Es verpflichtete ab 1. Jänner 2021 die „Inverkehrbringer“ – die Lieferer, die an einen Endkunden liefern, und/oder die den Brennstoff aus dem Leitungsnetz entnehmen (Entstehung der Energiesteuer) – die CO<sub>2</sub> Emissionszertifikate zu kaufen. Gemäß § 38 Abs. 2 EnergiesteuerG ist der Lieferer der Steuerschuldner, daher sind alle Unternehmen, die in Besitz eines energiesteuerlichen Liefernachweises sind als Inverkehrbringer anzusehen. Anders als in dem Europäischen Emissionshandelsystem sind die Zertifikate unter BEHG nicht handelbar und werden nicht unentgeltlich zugeteilt, sind aber von der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) zu erwerben.

Für (noch nicht extern verifizierte) Emissionen werden 2023 voraussichtlich 9.859 Tausend Emissionszertifikate betreffend dem europäischen Emissionshandelsystem, 3.531 Tausend BEHG-Zertifikate sowie 2.292 Tausend Zertifikate betreffend dem neuseeländischen Emissionshandelssystem zurückgegeben. Darin enthalten sind 2.187 Tausend Zertifikate, für die eine Übertragung an die OMV von Kunden in Neuseeland erwartet wird.

**Emissionszertifikate**

Anzahl der Zertifikate, in Tausend

	2022			2021		
	EU Emissions-handels-system	NZ Emissions-handels-system	DE Emissions-handels-system	EU Emissions-handels-system	NZ Emissions-handels-system	DE Emissions-handels-system
<b>Emissionszertifikate gehalten zum 1. Jänner</b>	<b>11.731</b>	<b>252</b>	<b>3.617</b>	<b>12.210</b>	<b>112</b>	<b>—</b>
Unentgeltliche Zuteilung für das Jahr	7.742	—	—	5.891	—	—
Rückgabe der Zertifikate <sup>1</sup>	-10.792	-2.567	-3.833	-10.795	-2.884	—
Netto-Zukäufe und -Verkäufe während des Jahres	4.889	293	3.398	4.424	1.150	3.617
Von Kunden erhaltene Emissionszertifikate	—	3.924	—	—	1.873	—
<b>Emissionszertifikate gehalten zum 31. Dezember</b>	<b>13.569</b>	<b>1.901</b>	<b>3.183</b>	<b>11.731</b>	<b>252</b>	<b>3.617</b>

<sup>1</sup> Für tatsächliche Emissionen des Vorjahres

## 24 Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeiten<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2022			2021		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	1.290	6.030	<b>7.320</b>	795	7.275	<b>8.070</b>
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	128	1.359	<b>1.487</b>	350	1.415	<b>1.765</b>
Leasingverbindlichkeiten	155	1.322	<b>1.476</b>	131	887	<b>1.018</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.259	—	<b>5.259</b>	4.860	—	<b>4.860</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.172	489	<b>2.662</b>	4.367	587	<b>4.955</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	1.527	124	<b>1.652</b>	1.440	118	<b>1.558</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10.531</b>	<b>9.325</b>	<b>19.856</b>	<b>11.943</b>	<b>10.282</b>	<b>22.225</b>

<sup>1</sup> Exklusive zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten, welche in Anhangangabe 20 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten – beschrieben werden.

**Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten** bezogen sich überwiegend auf Bankkredite, enthielten aber auch Privatplatzierungen und andere Finanzierungsinstrumente.

**Leasingverbindlichkeiten** sind hauptsächlich aufgrund von neuen Leasingverträgen für Speicherinfrastruktur bezogen auf die Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) in Kallø, Belgien, gestiegen. Weitere Details zu Leasingverträgen können der Anhangangabe 15 – Sachanlagen – entnommen werden.

Für nähere Details zu zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen in den Anleihen, sonstigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten siehe Anhangangabe 26 – Cashflow-Rechnung.

Die OMV nimmt an mehreren Supplier Finance Programmen teil, in deren Rahmen sich ihre Lieferanten entscheiden können, eine vorzeitige Zahlung ihrer Rechnung von einer Bank zu erhalten, indem sie ihre Forderungen gegenüber dem Konzern an die Bank abtreten. Im Rahmen dieser Vereinbarung erklärt sich die

Bank bereit, Beträge an einen am Programm teilnehmenden Lieferanten für die von der OMV geschuldeten Rechnungsbeträge zu zahlen, und erhält den Ausgleich von der OMV zu einem späteren Zeitpunkt. Der Hauptzweck dieser Programme ist die Erleichterung einer effizienten Zahlungsabwicklung und die Möglichkeit für die zustimmenden Lieferanten, ihre Forderungen gegenüber der OMV vor deren Fälligkeit an eine Bank zu verkaufen. Der Konzern hat den Großteil der ursprünglichen Verbindlichkeiten, auf die sich die Vereinbarung bezieht, nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die ursprüngliche Verbindlichkeit bei Abschluss der Vereinbarung wesentlich verändert wurde und weist diese Verbindlichkeiten bis zur Zahlung weiterhin in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aus. Dem Bilanzausweis folgend sind Zahlungsflüsse Teil des Cashflow aus der Betriebstätigkeit. Aus Sicht der OMV verlängern diese Vereinbarungen die Zahlungsfristen nicht wesentlich gegenüber den üblichen, mit anderen Lieferanten, die nicht an den Programmen teilnehmen, vereinbarten Fristen.

## Anleihen

### Internationale Unternehmensanleihen

In EUR Mio

Nominale	Kupon	Rückzahlung	2022	2021
			Buchwert zum 31. Dezember	Buchwert zum 31. Dezember
EUR 750.000.000	2,625% fix	27.09.2022	—	754
EUR 750.000.000	0,00% fix	16.06.2023	749	747
EUR 500.000.000	0,75% fix	04.12.2023	500	499
EUR 500.000.000	1,50% fix	09.04.2024	504	503
EUR 500.000.000	0,00% fix	03.07.2025	498	497
EUR 300.000.000	1,75% fix	10.12.2025	315	319
EUR 1.000.000.000	1,00% fix	14.12.2026	996	994
EUR 750.000.000	3,50% fix	27.09.2027	752	751
EUR 500.000.000	2,00% fix	09.04.2028	506	505
EUR 500.000.000	1,875% fix	04.12.2028	499	499
EUR 750.000.000	0,75% fix	16.06.2030	748	748
EUR 750.000.000	2,375% fix	09.04.2032	758	758
EUR 500.000.000	1,00% fix	03.07.2034	496	496
<b>Internationale Unternehmensanleihen</b>			<b>7.320</b>	<b>8.070</b>

### Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2022 erfüllte der OMV Konzern alle in den Kreditvereinbarungen festgelegten Finanzkennzahlen (Covenants).

### Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

In EUR Mio

	2022	2021
Kurzfristige Kreditfinanzierungen	65	254
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen	1.353	891
<b>Gesamt kurzfristig</b>	<b>1.417</b>	<b>1.145</b>
<b>Fälligkeit langfristiger Finanzierungen</b>		
2023/2022 (kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen)	1.353	891
2024/2023	823	1.277
2025/2024	1.149	822
2026/2025	1.185	1.174
2027/2026	871	1.183
2028/2027 und folgende Jahre	3.360	4.233
<b>Gesamt ab 2023/2022</b>	<b>8.742</b>	<b>9.581</b>

### Aufgliederung der Anleihen und sonstigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten

In EUR Mio

		2022		2021	
		Gewogener Durchschnittszinssatz		Gewogener Durchschnittszinssatz	
<b>Anleihen und sonstige langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten<sup>1</sup></b>					
Fixe Zinssätze	EUR	8.187	1,34%	8.959	1,45%
	USD	279	4,24%	312	4,27%
<b>Gesamt</b>		<b>8.466</b>	<b>1,44%</b>	<b>9.271</b>	<b>1,54%</b>
Variable Zinssätze <sup>2</sup>	EUR	50	3,13%	77	0,77%
	USD	190	5,04%	194	1,24%
	Sonstige Währungen	36	0,45%	38	0,46%
<b>Gesamt</b>		<b>276</b>	<b>4,10%</b>	<b>310</b>	<b>1,02%</b>
<b>Sonstige kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten</b>					
EUR		65	0,07%	250	-0,22%
USD		—	—	4	—
<b>Gesamt</b>		<b>65</b>	<b>0,07%</b>	<b>254</b>	<b>-0,22%</b>

<sup>1</sup> Inklusive kurzfristiger Teile langfristiger Finanzierungen

<sup>2</sup> Zinssatz per Jahresende

### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

#### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
<b>2022</b>			
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.263	353	<b>1.615</b>
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	41	4	<b>44</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	1.222	349	<b>1.571</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	910	137	<b>1.047</b>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.172</b>	<b>489</b>	<b>2.662</b>
<b>2021</b>			
Verbindlichkeiten aus Derivaten	3.607	471	<b>4.079</b>
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	102	—	<b>102</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	3.506	471	<b>3.977</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	760	116	<b>876</b>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>4.367</b>	<b>587</b>	<b>4.955</b>



Die nachfolgende Tabelle fasst die Fristigkeitsstruktur der vertraglichen, nicht diskontierten Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten zusammen:

### Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)

In EUR Mio

	≤1 Jahr	1 – 5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
<b>2022</b>				
Anleihen	1.351	3.394	3.160	<b>7.905</b>
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	141	1.018	393	<b>1.552</b>
Leasingverbindlichkeiten	186	514	1.131	<b>1.831</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.259	—	—	<b>5.259</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.260	350	—	<b>1.610</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	910	100	102	<b>1.111</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)</b>	<b>9.107</b>	<b>5.375</b>	<b>4.786</b>	<b>19.268</b>
<b>2021</b>				
Anleihen	870	3.921	3.984	<b>8.775</b>
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	373	940	511	<b>1.824</b>
Leasingverbindlichkeiten	155	420	739	<b>1.314</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.860	—	—	<b>4.860</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	3.608	471	—	<b>4.079</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	761	22	151	<b>934</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)</b>	<b>10.627</b>	<b>5.774</b>	<b>5.385</b>	<b>21.786</b>

<sup>1</sup> Inkludiert den Buchwert einer von Borealis an Bayport Polymers LLC gewährten finanziellen Garantie, die einer ≤1 Jahr Fälligkeit zugeordnet ist; für nähere Details zur Garantie sowie dem maximalen Risiko siehe Anhangangabe 28 – Risikomanagement.

### Sonstige Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
<b>2022</b>			
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.040	0	<b>1.040</b>
Fremde Vorauszahlungen	57	14	<b>71</b>
Vertragsverbindlichkeiten	148	79	<b>227</b>
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	282	32	<b>314</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.527</b>	<b>124</b>	<b>1.652</b>
<b>2021</b>			
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.027	—	<b>1.027</b>
Fremde Vorauszahlungen	128	16	<b>144</b>
Vertragsverbindlichkeiten	129	98	<b>228</b>
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	155	4	<b>159</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.440</b>	<b>118</b>	<b>1.558</b>

Der Anstieg der **übrigen sonstigen Verbindlichkeiten** war hauptsächlich von nicht finanziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Tauschverträgen für Ölpro-

dukte zwischen der OMV Gruppe und nationalen Bevorratungsgesellschaften in Deutschland und der Slowakei beeinflusst. Für weitere Details siehe Anhangangabe 28 – Risikomanagement.

**Vertragsverbindlichkeiten**

In EUR Mio

	<b>2022</b>	2021
<b>1. Jänner</b>	<b>228</b>	<b>214</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0	1
Realisierte Umsatzerlöse, die zu Jahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	-126	-80
Anstieg aufgrund von Zahlungseingängen, exklusive während der Periode als Umsatzerlöse realisierte Beträge	125	95
Sonstige Änderungen	—	-1
<b>31. Dezember</b>	<b>227</b>	<b>228</b>

Die **Vertragsverbindlichkeiten** beinhalteten hauptsächlich nicht rückzahlbare Vorauszahlungen der Ent-

gelte aus langfristigen Lager- und Dienstleistungsverträgen seitens der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach.

## 25 Latente Steuern

### Latente Steuern

In EUR Mio

	Aktive latente Steuern Gesamt	Nicht angesetzte aktive latente Steuern	Angesetzte aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	<b>2022</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	159	—	159	244
Sachanlagen	120	3	117	2.564
Vorräte	38	—	38	56
Derivate	226	—	226	683
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	85	20	65	297
Latente Steuern, welche auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden	153	135	18	52
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	204	89	116	107
Rückstellungen für Rekultivierungsmaßnahmen und Umweltschutzkosten	1.217	14	1.203	0
Sonstige Rückstellungen	112	—	112	32
Verbindlichkeiten	350	0	350	16
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	684	—	684	—
Verlustvorträge	1.635	816	819	—
Outside basis Differenzen	120	—	120	54
<b>Gesamt</b>	<b>5.103</b>	<b>1.076</b>	<b>4.027</b>	<b>4.105</b>
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten			-2.877	-2.877
Latente Steuern, welche auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden			1	35
<b>Latente Steuern laut Bilanz</b>			<b>1.150</b>	<b>1.194</b>
	<b>2021</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	197	22	175	446
Sachanlagen	163	86	77	2.456
Vorräte	38	—	38	67
Derivate	667	—	667	1.086
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	88	15	73	50
Latente Steuern, welche auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden	39	—	39	82
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	263	128	135	106
Rückstellungen für Rekultivierungsmaßnahmen und Umweltschutzkosten	1.307	15	1.292	0
Sonstige Rückstellungen	125	—	125	46
Verbindlichkeiten	259	0	259	7
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	115	—	115	—
Verlustvorträge	1.546	706	840	—
Outside basis Differenzen	433	—	433	10
<b>Gesamt</b>	<b>5.240</b>	<b>972</b>	<b>4.268</b>	<b>4.356</b>
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten			-2.965	-2.965
Latente Steuern, welche auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden			39	82
<b>Latente Steuern laut Bilanz</b>			<b>1.265</b>	<b>1.309</b>

Latente Steuern resultierten im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bewertungsregeln, Unterschieden bei Wertminderungen, Wertaufholungen und Abschreibungen, sowie unterschiedlichen Kostendefinitionen.

Der Rückgang der latenten Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten war hauptsächlich auf die Entkonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development zurückzuführen. Weitere Einzelheiten finden sich in Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“.

Der Anstieg der latenten Steueransprüche im Zusammenhang mit abzugsfähigen Siebentelabschreibungen war hauptsächlich auf die Wertminderung der Beteiligung an JSC GAZPROM YRGM Development zurückzuführen. Weitere Einzelheiten finden sich in Anhangangabe 12 – Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Die Summe der angesetzten aktiven latenten Steuern von jenen Steuerhoheiten, welche entweder im Berichtsjahr oder im vorangegangenen Jahr einen steuerlichen Verlust aufgewiesen haben, beliefen sich auf EUR 682 Mio, wovon EUR 522 Mio der österreichischen Steuergruppe zuzuordnen waren (2021: EUR 901 Mio, davon EUR 658 Mio der österreichischen Steuergruppe zuordenbar).

2022 war ebenso wie im Vorjahr eine Wertberichtigung auf aktive latente Steuern für die österreichische Steuergruppe erfasst. Die für die österreichische Steuergruppe zum 31. Dezember 2022 erfasste aktive latente Steuer spiegelt die erwartete Nutzung von abzugsfähigen temporären Differenzen von Bilanzposten und steuerlichen Verlustvorträgen basierend auf der Mittelfristplanung für den Zeitraum 2023 - 2027 wider. Bei der Bemessung der erzielbaren aktiven latenten Steuern im Planungszeitraum wurde die Begrenzung der steuerlichen Verlustnutzung auf 75% gemäß österreichischem Körperschaftsteuergesetz berücksichtigt. Es wird erwartet, dass verbleibende latente Steuerverbindlichkeiten nach dem Planungszeitraum hauptsächlich mit aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen verrechnet werden. Es wird davon ausgegangen, dass alle weiteren verbleibenden latenten Steuerverbindlichkeiten mit aktiven latenten Steuern aus steuerlichen Verlusten verrechnet werden, daher wurde die Beschränkung auf die Nutzung steuerlicher Verluste nach dem Planungszeitraum nicht berücksichtigt. Dafür spricht auch, dass steuerliche Verluste zeitlich unbegrenzt vorgetragen werden können.

Zum 31. Dezember 2022 setzte die OMV **steuerliche Verlustvorträge** von EUR 6.758 Mio an (2021: EUR 5.839 Mio). Davon wurden EUR 3.460 Mio (2021: EUR 3.202 Mio) als werthaltig für die Berechnung latenter Steuern angesehen.

Die zeitliche Verteilung der Vortragsfähigkeit von steuerlichen Verlusten stellte sich wie folgt dar:

**Steuerliche Verlustvorträge<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	2022		2021	
	Basiswert (vor Wertberichtigung)	davon nicht angesetzt	Basiswert (vor Wertberichtigung)	davon nicht angesetzt
2022	—	—	30	30
2023	18	18	18	18
2024	2	2	2	2
2025	11	11	11	11
2026	3	3	3	3
2027	3	3	0	0
Nach 2027/2026	55	0	0	0
Unbegrenzt	6.666	3.261	5.774	2.573
<b>Steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>6.758</b>	<b>3.298</b>	<b>5.839</b>	<b>2.637</b>

<sup>1</sup> Steuerliche Verlustvorträge im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen, die auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgliedert wurden, sind nicht inkludiert.

**Nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge** bezogen sich im Wesentlichen auf die österreichische Steuergruppe sowie Frankreich.

Zum 31. Dezember 2022 bestanden temporäre Differenzen in Höhe von EUR 10.123 Mio (2021: EUR 7.475 Mio), die im Zusammenhang mit Anteilen an vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und at-equity bewerteten Beteiligungen stehen und für die keine latente Steuerverbindlichkeit gebildet wurde. Die

Realisierung von Gewinnen aus dem Verkauf von Unternehmensbeteiligungen ist in Abhängigkeit von der Strukturierung des Veräußerungsvorgangs auf verschiedenen Stufen des Konzerns möglich. Aufgrund der komplexen rechtlichen Struktur im Konzern und der damit verbundenen steuerlichen Implikationen wurden für die Ermittlung der temporären Differenzen vereinfachende Annahmen getroffen, um Kaskadeneffekte zu minimieren.

## Ergänzende Angaben zur Finanzlage

### 26 Cashflow-Rechnung

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In EUR Mio

	2022	2021
Kassenbestände und Bankguthaben	808	997
Kurzfristige Veranlagungen	7.316	4.067
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>8.124</b>	<b>5.064</b>

#### Wesentliche unbare Effekte

Die Zeile „Sonstige Änderungen“ der Konzern-Cashflow-Rechnung in 2022 enthielt unbare Effekte in Bezug auf die Wertberichtigung des Nord Stream 2 Darlehens. Des Weiteren beinhaltete die Zeile die Auswirkungen der Dekonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM) und OJSC Severneftegazprom (SNGP) sowie Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligungen an YRGM und SNGP sowie der vertraglichen Position gegenüber Gazprom aus der Neufeststellung der Reserven aus dem Juschno Russkoje Gasfeld. Weitere Details sind in der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“ zu finden.

2022 beinhalteten die nicht zahlungswirksamen Zugänge im Anlagevermögen im Wesentlichen neue Leasingverträge sowie die Neubewertung der Rekulktivierungsverpflichtungen.

#### Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Nähere Details zu zahlungswirksamen Effekten aus Veräußerungen von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten sowie in Bezug auf den Verlust der Beherrschung über YRGM und den Börsengang von Bourouge PLC befinden sich in Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur.

#### Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Die Zeile „Rückzahlung langfristige Finanzierungen“ enthielt die Rückzahlung einer Anleihe mit einer Nominale von EUR 750 Mio.

#### Veränderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit (inkl. zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten)

In EUR Mio

	2022			Gesamt
	Anleihen	Sonstige ver-zinsliche Finanzverbindlichkeiten	Leasing-verbindlichkeiten	
<b>1. Jänner</b>	<b>8.070</b>	<b>1.765</b>	<b>1.191</b>	<b>11.026</b>
Zugänge langfristige Finanzierungen	—	0	—	<b>0</b>
Rückzahlung langfristige Finanzierungen	-750	-114	-183	<b>-1.047</b>
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzierungen	—	-184	—	<b>-184</b>
<b>Summe Mittelflüsse aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-750</b>	<b>-298</b>	<b>-183</b>	<b>-1.230</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	31	2	<b>33</b>
Konsolidierungskreisänderungen	—	—	-123	<b>-123</b>
Differenz Zinsaufwendungen und gezahlte Zinsen	0	-11	1	<b>-11</b>
Sonstige Änderungen	—	—	636 <sup>1</sup>	<b>636</b>
<b>Summe nicht zahlungswirksamer Änderungen</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>515</b>	<b>535</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>7.320</b>	<b>1.487</b>	<b>1.524</b>	<b>10.331</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich resultierend aus neuen Leasingvereinbarungen

### Veränderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit (inkl. zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten)

In EUR Mio

	2021			Gesamt
	Anleihen	Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	
<b>1. Jänner</b>	<b>8.869</b>	<b>2.130</b>	<b>1.217</b>	<b>12.216</b>
Zugänge langfristige Finanzierungen	—	250	—	<b>250</b>
Rückzahlung langfristige Finanzierungen	-1.550	-563	-174	<b>-2.287</b>
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzierungen	—	61	—	<b>61</b>
<b>Summe Mittelflüsse aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.550</b>	<b>-251</b>	<b>-174</b>	<b>-1.975</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	48	5	<b>53</b>
Konsolidierungskreisänderungen	—	-148	-6	<b>-154</b>
Umgliederung der Hybridanleihe vom Eigenkapital zu finanzielle Verbindlichkeiten	789	—	—	<b>789</b>
Differenz Zinsaufwendungen und gezahlte Zinsen	-4	-15	1	<b>-18</b>
Sonstige Änderungen	—	—	149 <sup>1</sup>	<b>149</b>
<b>Summe nicht zahlungswirksamer Änderungen</b>	<b>784</b>	<b>-114</b>	<b>149</b>	<b>819</b>
Kuponzahlung der Hybridanleihe bevor Umgliederung vom Eigenkapital <sup>2</sup>	-33	—	—	<b>-33</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>8.070</b>	<b>1.765</b>	<b>1.191</b>	<b>11.026</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich resultierend aus neuen Leasingvereinbarungen<sup>2</sup> In der Cashflow-Rechnung in der Zeile „Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkupon)“ ausgewiesen

Der Mittelabfluss in Verbindung mit Leasingverbindlichkeiten betrug in Summe EUR 212 Mio (2021: EUR 199 Mio).

Am 31. Dezember 2022 betragen die nicht in Anspruch genommenen, zugesagten Kreditlinien, welche ohne Einschränkungen für künftige Aktivitäten verwendet

werden können, EUR 5.291 Mio (31. Dezember 2021: EUR 4.415 Mio).

Finanzierungszusagen an nahestehende Unternehmen und Personen werden in Anhangangabe 35 – Nahestehende Unternehmen und Personen – beschrieben.

## 27 Eventualverbindlichkeiten

Für Rechtsstreitigkeiten, aus denen wahrscheinlich Verpflichtungen resultieren, werden Rückstellungen gebildet. Der Vorstand vertritt den Standpunkt, dass für jene Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keine gegenwärtige Verpflichtung besteht und/oder der Abfluss von Ressourcen unwahrscheinlich ist und/oder diese keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage haben werden.

Die OMV ging, im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten des Konzerns und genehmigter Kreditrahmen bei Banken, Garantien ohne zusätzliche Bar-

Sicherheiten ein. Es ist unwahrscheinlich, dass wesentliche Verluste aus diesen entstehen. Weitere Informationen zu finanziellen Garantien können der Anhangangabe 28 – Risikomanagement – entnommen werden.

Die OMV hält einen Anteil von 10% an Pearl Petroleum Company Ltd. (Pearl). Der Erwerb erfolgte durch einen Anteilsverkaufsvertrag (SSA) im Mai 2009. Seit 2020 befand sich die OMV in einem – von Crescent und Dana eingeleiteten – anhängigen Schiedsverfahren vor dem London Court of International Arbitration (LCIA) im Zusammenhang mit begehrt von den Reserven ab-

hängigen bedingten Zahlungen und behaupteten Ansprüchen wegen ungerechtfertigter Bereicherung basierend auf dem SSA. Im Februar 2023 entschied das LCIA Tribunal in einem rechtskräftigen, verbindlichen Urteil zu Gunsten von OMV und wies alle von Dana und Crescent geltend gemachten Ansprüche ab und stellte weiters fest, dass seitens Dana und Crescent kein Anspruch auf bedingte Zahlungen gegenüber OMV besteht.

Am 16. April 2020 kündigte die bulgarische Wettbewerbskommission die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens bezüglich der Preisfestlegung auf dem Kraftstoffmarkt an. OMV Bulgaria EOOD ist neben anderen großen Herstellern und Händlern auf dem bulgarischen Markt Gegenstand dieses Ermittlungsverfahrens. Im Jahr 2020 wurden von den Behörden zwei Auskunftersuchen gestellt, die fristgerecht beantwortet wurden. Es gab keine weiteren Auskunftersuchen in 2021 und 2022, jedoch sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen. Die Sanktionen für kartellrechtliche Verstöße belaufen sich auf bis zu 10% des gesamten Unternehmensumsatzes für das Geschäftsjahr vor der

Sanktionsentscheidung. Am Tag der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses kann die OMV den Ausgang der Untersuchung nicht beurteilen und daher wurde keine Rückstellung in diesem Zusammenhang gebildet.

Zum 31. Dezember 2022 war im Zusammenhang mit lokalen Auftragnehmern in einer der Tochtergesellschaften ein weiteres Verfahren gegen die OMV anhängig. Der Anteil der OMV am geforderten Betrag beläuft sich auf etwa USD 330 Mio. Das Management geht derzeit nicht davon aus, dass einer der mutmaßlichen Sachverhalte einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage haben wird. Diese Einschätzung basiert jedoch auf Annahmen, die vom Management als angemessen erachtet werden, einschließlich solcher über zukünftige Ereignisse und Ungewissheiten. Der Ausgang dieser Angelegenheiten ist letztlich ungewiss, so dass unvorhergesehene Ereignisse und Umstände eintreten könnten, die die OMV dazu veranlassen könnten, diese Annahmen zu ändern, und zu einer wesentlichen nachteiligen Auswirkung auf die Finanzlage in der Zukunft führen könnten.

## 28 Risikomanagement

### Kapitalrisiko

Die Finanzsteuerungsstrategie der OMV basiert auf den Prinzipien der operativen Effizienz, Kapitaleffizienz, Finanzierungseffizienz sowie des nachhaltigen Portfoliomanagements. Mit dem Fokus auf die Stärkung der OMV Bilanz, das Erzielen eines positiven freien Cashflows und die Verbesserung der Ertragskraft ist die Finanzsteuerungsstrategie die Basis für eine nachhaltige, risikobewusste und zukunftsorientierte Wertsteigerung für die OMV und ihre Stakeholder.

Die OMV steuert ihre Kapitalstruktur zur Sicherung der Kapitalbasis, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Kapitalmarkts zu bewahren, sowie um eine nachhaltige finanzielle Basis für die zukünftige operative Entwicklung des Konzerns zu schaffen. Die Finanzierungsstrategie der OMV fokussiert sich auf den Cashflow und die finanzielle Stabilität. Die wichtigsten Ziele sind das Erreichen eines positiven freien Cashflows nach Dividenden sowie ein starkes Investment Grade Rating auf Basis einer gesunden Bilanz und eines langfristigen Verschuldungsgrads (definiert als Nettoverschuldung inklusive Leasing / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing) von unter 30%.

### Kapitalmanagement – wichtige Leistungskennzahlen

In EUR Mio (wenn nichts anderes angegeben)

	2022	2021
Anleihen	7.320	8.070
Leasingverbindlichkeiten <sup>1</sup>	1.524	1.191
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	1.487	1.765
<b>Schulden inklusive Leasing</b>	<b>10.331</b>	<b>11.026</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>1</sup>	8.124	5.064
<b>Nettoverschuldung inklusive Leasing</b>	<b>2.207</b>	<b>5.962</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>26.628</b>	<b>21.996</b>
<b>Leverage-Grad inklusive Leasing in %</b>	<b>8</b>	<b>21</b>

<sup>1</sup> Inklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten“ umgegliedert wurden



### Liquiditätsrisiko

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos werden konzernweit die jährlich budgetierten operativen sowie finanziellen Zahlungsströme des Konzerns auf Monatsbasis beobachtet und analysiert. In der Folge erstellt der Konzern jeden Monat eine geplante Nettoliquiditätswicklung, die den zum Monatsende bestehenden Geldanlagen und Finanzierungen und deren geplante Abreife sowie bestehenden Liquiditätsreserven, gegenübergestellt wird. Diese Analyse stellt die Basis für Finanzierungsentscheidungen und Kapitalanlagen dar.

Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des OMV Konzerns stets sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von zugesagten Kreditlinien und kurzfristigen, nicht zugesagten Geldmarktaufnahmen gehalten. Zum 31. Dezember 2022 betrug die durchschnittlich gewichtete Laufzeit des Schuldenportfolios (exklusive Leasingverbindlichkeiten) des OMV Konzerns 4,6 Jahre (31. Dezember 2021: 5,1 Jahre).

Das operative Liquiditätsmanagement des OMV Konzerns erfolgt hauptsächlich via Cash-Pooling-Systeme, die einen optimalen Nutzen bestehender liquider Mittel und Liquiditätsreserven zum Vorteil jedes einzelnen Mitglieds des Cash-Pooling Systems und der Gruppe als Ganzes, ermöglichen.

Detaillierte Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten des OMV Konzerns enthält Anhangangabe 24 – Verbindlichkeiten.

### Finanzielle Garantieverträge

Am 19. April 2022 zahlte die at-equity bilanzierte Bayport Polymers LLC mit dem Betrag von EUR 602 Mio ihr Darlehen teilweise an den Konzern zurück. Die Finanzierung der vorzeitigen Rückzahlung erfolgte durch zwei Senior-Notes-Tranchen in Höhe von EUR 324 Mio und EUR 278 Mio mit Fälligkeit 2027 bzw. 2032. Die Borealis AG gab eine Garantie für die von Bayport Polymers LLC emittierten Senior Notes. Für nähere Details siehe Kapitel ‚Kreditrisikomanagement‘.

### Marktrisiko

Derivative und nicht-derivative Instrumente werden zur Steuerung von Marktrisiken eingesetzt, welche sich aus der Veränderung von Rohstoffpreisen, Wechselkursen und Zinsen ergeben und einen negativen Effekt auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder erwartete zukünftige Zahlungsströme haben können.

Zum Zweck der Minderung von Marktpreisrisiken schließt der Konzern derivative Finanzinstrumente wie OTC-Swaps, Optionen, Futures und Forwards ab.

Swaps erfordern beim Vertragsabschluss kein initiales Investment. Der Zahlungsausgleich erfolgt in der Regel zum Quartals- bzw. Monatsende. Die Prämien für gekaufte Optionen sind bei Vertragsabschluss zu bezahlen. Bei Ausübung der Option erfolgt die Auszahlung der Differenz zwischen dem Basispreis und dem durchschnittlichen Marktpreis der Periode am Ende der Vertragslaufzeit.

Risikomanagement von Rohstoffpreisen umfasst die Analyse, Bewertung, Berichterstattung und Absicherung von Marktpreisrisiken, welche aus Handels- und Nicht-Handelsaktivitäten entstehen. Dies umfasst Raffinerie- (Raffineriemarge, Lagerbestände bis zu einem vordefinierten Schwellenwert) sowie Öl- und Gasverkaufsaktivitäten (Verkaufsmarge, Lagerbestände bis zu einem vordefinierten Schwellenwert) ebenso wie die Stromerzeugung (Spark Spreads) und Aktivitäten im Eigenhandel.

Um Marktzugang zu Öl-, Strom- sowie Gasmärkten zu bekommen, wird im begrenzten Ausmaß auch Eigenhandel bis zu einem festgelegten Schwellenwert betrieben.

Sicherungsgeschäfte werden in der Regel in jenen Gesellschaften abgeschlossen, in denen das zugrundeliegende Risiko besteht. Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, kann der Konzern Hedge Accounting nach IFRS 9 anwenden, um kompensatorische Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Derivate werden größtenteils zu wirtschaftlichen Absicherungszwecken abgeschlossen und nicht als spekulative Investitionen. Wenn Derivate nicht als Sicherungsinstrumente designiert werden (d.h. Hedge Accounting wird nicht angewendet), werden diese zu Rechnungszwecken ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die nachfolgenden Tabellen legen die Markt- sowie Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente dar. Der Nominalbetrag ist Brutto erfasst, stellt den Wert des dem Derivat zugrundeliegenden Vermögenswerts, Referenzsatzes oder Indizes dar und ist die Basis für die Messung der Änderungen des Marktwerts der Derivate. Die Nominalwerte geben das Volumen der am Jahresende ausstehenden Transaktionen an und lassen weder auf Markt- noch auf Kreditrisiko schließen.

**Nominal- und Marktwerte offener derivativer Finanzinstrumente**

In EUR Mio

	2022			2021		
	Nominale	Marktwert aktiv	Marktwert passiv	Nominale	Marktwert aktiv	Marktwert passiv
<b>Rohstoff Preisrisiko</b>						
Öl inkl. Öl-Produkte	1.337	47	-35	536	20	-35
Gas	10	—	-3	101	1	-57
Strom	351	320	-2	252	377	-1
<b>Rohstoffabsicherungen (designiert in einer Sicherungsbeziehung)<sup>1</sup></b>	<b>1.697</b>	<b>367</b>	<b>-41</b>	<b>889</b>	<b>398</b>	<b>-93</b>
Öl inkl. Öl-Produkte	7.808	5	-22	5.233	2	-50
Gas	17.730	2.365	-1.374	32.640	3.586	-3.418
Strom	779	282	-133	849	260	-492
Sonstige <sup>2</sup>	220	209	-2	285	364	-0
<b>Rohstoffabsicherungen (ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet)</b>	<b>26.537</b>	<b>2.862</b>	<b>-1.531</b>	<b>39.008</b>	<b>4.213</b>	<b>-3.960</b>
<b>Fremdwährungsrisiko</b>						
USD	266	7	-0	183	—	-6
SEK	157	—	-4	161	0	-2
<b>Fremdwährungsabsicherungen (designiert in einer Sicherungsbeziehung)<sup>1</sup></b>	<b>423</b>	<b>7</b>	<b>-4</b>	<b>344</b>	<b>0</b>	<b>-8</b>
USD	1.207	4	-10	1.685	3	-5
NOK	2.493	1	-26	1.163	6	-11
NZD	8	—	-0	—	—	—
SEK	26	0	-0	—	—	—
Sonstige	238	1	-3	169	0	-1
<b>Fremdwährungsabsicherungen (ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet)</b>	<b>3.972</b>	<b>5</b>	<b>-39</b>	<b>3.017</b>	<b>9</b>	<b>-17</b>
<b>Zinsrisiko</b>						
Zinsabsicherungen (designiert in einer Sicherungsbeziehung) <sup>1</sup>	103	6	—	109	—	-1

<sup>1</sup> Inklusive dem in einer Sicherungsbeziehung designierten, ineffektiven Teil der Sicherungsgeschäfte

<sup>2</sup> Enthält Derivate für europäische Emissionszertifikate

Ab 2022 wurden die Umgliederungen aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung, die im Zusammenhang mit Cashflow-Hedges von im Produktionsprozess verwendetem Strom und Gas stehen, in der Position "Produktions- und operative Aufwendungen" ausgewiesen. Entsprechende Beträge im Jahr 2021 sind in der Position "Zukäufe (inklusive Be-

standsveränderungen)" enthalten. Anpassungen gemäß IAS 8.42 gegenüber der Darstellung in den Vorjahren wurden aufgrund der Unwesentlichkeit der Beträge nicht vorgenommen.

Die in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellte Hedging-Rücklage bezieht sich auf folgende Absicherungsinstrumente:

**Cashflow hedging – Auswirkung von Hedge Accounting**

In EUR Mio

	Planbe- schaffung	Plan- umsätze	Sonstige Fremdwährungs- absicherungen	Zins- absicherungen	Gesamt
	Rohstoff-Preisrisiko		Fremd- währungs- risiko	Zinsrisiko	
<b>2022</b>					
Cashflow-Hedge-Rücklage zum 1. Jänner (netto nach Steuern)	243	-9	-6	2	<b>230</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	360	-40	-16	7	<b>310</b>
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-422	63	21	—	<b>-338</b>
Umgliederung in die Bilanz	57	—	6	—	<b>63</b>
Steuereffekte	8	-5	-3	-2	<b>-2</b>
<b>Cashflow-Hedge-Rücklage zum 31. Dezember (netto nach Steu- ern)</b>	<b>245</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>264</b>
In der Gewinn- und Verlustrech- nung erfasste Ineffektivitäten	-1	1	—	—	<b>-1</b>
<b>2021</b>					
Cashflow-Hedge-Rücklage zum 1. Jänner (netto nach Steuern)	26	31	8	0	<b>65</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	531	-115	-14	2	<b>403</b>
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-237	65	-3	—	<b>-176</b>
Umgliederung in die Bilanz	-5	—	0	—	<b>-5</b>
Steuereffekte	-72	11	4	-0	<b>-57</b>
<b>Cashflow-Hedge-Rücklage zum 31. Dezember (netto nach Steu- ern)</b>	<b>243</b>	<b>-9</b>	<b>-6</b>	<b>2</b>	<b>230</b>
In der Gewinn- und Verlustrech- nung erfasste Ineffektivitäten	1	-10	—	—	<b>-9</b>

**Rücklage unrealisierter Gewinne (+) /Verluste (-) aus der Absicherung einer Nettoinvestition<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	<b>Fremdwährungsrisiko</b>	
	<b>2022</b>	2021
<b>Rücklage zum 1. Jänner (netto nach Steuern)</b>	<b>-5</b>	<b>7</b>
Bewertung der USD Darlehen	-13	-16
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	2	—
Steuereffekte	3	4
<b>Rücklage zum 31. Dezember (netto nach Steuern)</b>	<b>-13</b>	<b>-5</b>

<sup>1</sup> Enthalten in Währungsumrechnungsdifferenzen innerhalb des sonstigen Ergebnisses

Zum 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: null) hielt der Konzern folgende Positionen, die in einer Fair Value Sicherungsbeziehung designiert wurden.

**Auswirkung von Fair Value Hedge Accounting auf die Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz**

in EUR Mio

Grundgeschäft	Buchwert	Kumulative Fair-Value-Hedge-Bewertung, die im Buchwert des Grundgeschäfts enthalten ist	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste effektive Periodengewinne (+)/Verluste(-)	Bilanzposition
Verbindlichkeiten				
<b>Nicht-finanzielle Verbindlichkeit</b>	<b>2022</b>			Sonstige Verbindlichkeiten
	132	2	-6	

Zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 hielt der Konzern folgende Cashflow- und Fair Value Hedges sowie Absicherungen einer Nettoinvestition. Die

folgende Tabelle zeigt das Fälligkeitsprofil der Nominalwerte der Absicherungsinstrumente:

**Auswirkung von Hedge Accounting auf die Bilanz**

In EUR Mio

	Planbeschaffung	Planumsätze	Ausgewiesene Verbindlichkeit	Absicherung von Nettoinvestitionen	Sonstige Fremdwährungsabsicherungen	Zinsabsicherungen	
	<b>Rohstoff-Preisrisiko</b>			<b>Fremdwährungsrisiko</b>	<b>Zinsrisiko</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>2022</b>						
Nominalwert	1.168	385	145	150	423	103	<b>2.374</b>
Innerhalb eines Jahres	999	385	145	38	423	—	<b>1.989</b>
Länger als ein Jahr	169	—	—	113	—	103	<b>385</b>
Marktwert - aktiv	357		10	n.a.	7	6	<b>380</b>
Marktwert - passiv	37		4	n.a.	4	—	<b>44</b>
	<b>2021</b>						
Nominalwert	713	176	—	191	344	109	<b>1.533</b>
Innerhalb eines Jahres	608	176	—	—	344	12	<b>1.139</b>
Länger als ein Jahr	106	—	—	191	—	97	<b>394</b>
Marktwert - aktiv	398		—	n.a.	0	—	<b>398</b>
Marktwert - passiv	93		—	n.a.	8	1	<b>102</b>

Die in der vorgehenden Tabelle dargestellten aktiven und passiven Marktwerte sind in den Posten "Sonstige finanzielle Vermögenswerte" und "Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten" in der Konzernbilanz der OMV ausgewiesen.

**Rohstoffpreisrisiko**

**Europäische Emissionszertifikate**

Alle Geschäftsbereiche des OMV Konzerns sind CO<sub>2</sub>-Preisschwankungen im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems (ETS) ausgesetzt. Käufe von europäischen Emissionszertifikaten werden immer fristgerecht

durchgeführt und es ist die höchste Priorität der OMV alle gesetzlichen Verpflichtungen aus dem ETS zu erfüllen. Die OMV überwacht Preisrisiken aus Emissionsrechten und steuert diese durch bilateral auf dem Sekundärmarkt gehandelte derivative Instrumente (Spots und Forwards - sogenannte Over-the-Counter- oder OTC-Geschäfte).

**Chemicals & Materials**

Für die petrochemische Produktion wird ein Teil der geplanten Cracker Rohstoff-Beschaffung sowie Produktverkäufe mittels Swaps auf raffinierte Erdölzeugnisse

abgesichert. Für diese Derivate wird Cashflow-Hedge Accounting angewandt, mit Ausnahme von Derivaten zur Begrenzung von Preisrisiken von Vorräten, die zum unmittelbaren Verbrauch zur Verfügung stehen. Derivatkontrakte, welche nicht als Cashflow Hedges designiert werden, werden zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet.

Borealis sichert seine prognostizierten Stromeinkäufe mit Stromswaps ab.

### Refining & Marketing

Refining & Marketing ist Marktpreisrisiken ausgesetzt, welche aus Handels- und Nicht-Handelsaktivitäten entstehen. Dies umfasst Produktions-, Raffinerie- sowie Verkaufsaktivitäten in Bezug auf Öl, Ölprodukte, Gas und Strom, ebenso wie begrenzte Aktivitäten im Eigenhandel mit dem Ziel Marktzugang für Öl- und Ölprodukte zu schaffen.

In Refining & Marketing werden Derivate sowohl für die Ergebnisabsicherung selektiver Produktenverkäufe als auch zur Reduktion des Preisrisikos aus den volatilen Vorratsbeständen verwendet. Eingesetzt werden Rohöl- und Produktswaps, welche die Raffineriemarge (Crack-Spread), die Preisdifferenz zwischen Rohöl und den erzeugten Bulk-Produkten, absichern sollen.

Darüber hinaus werden börsengehandelte Ölfutures wie auch OTC-Kontrakte (Contracts for Difference und Swaps) zur Absicherung von kurzfristigen Einkaufs- wie Verkaufspreisrisiken eingesetzt.

### Exploration & Production

Um Konzernergebnis und -Cashflow vor dem potenziell negativen Einfluss fallender Öl- und Gaspreise zu schützen sowie ausreichende Liquiditätsreserven sicherzustellen um die Wachstumsstrategie des OMV Konzerns zu ermöglichen, werden von Zeit zu Zeit derivative Instrumente zur Absicherung von Marktpreisen eingesetzt. Im Zuge dessen geht die OMV Positionen in derivative Finanzinstrumente zum Verkauf der zukünftigen Produktion ein, um so den zukünftigen Öl- bzw. Gaspreis zu fixieren und dadurch das Marktpreisrisiko für jene Zeiträume, für welche die Sicherungsgeschäfte abgeschlossen werden, zu reduzieren. Die OMV greift dabei auf einen flexiblen Ansatz zurück, welcher auch die Realisierung von Sicherungsgeschäften mittels Rückkäufen beinhalten kann, mit dem Ziel einen positiven Ergebnisbeitrag zu leisten.

Darüber hinaus umfasst das operative Rohstoffpreisrisikomanagement in Exploration & Production die Absicherung der Marktpreisrisiken aus Nichthandels- und Handelsaktivitäten des Gasverkaufs (Absicherung des

Preisrisikos bei Bestandsschwankungen und den unterschiedlichen Einkaufs- und Verkaufsbedingungen) sowie begrenzte Eigenhandelspositionen zum Zwecke der Schaffung eines Marktzugangs innerhalb der Gasmärkte.

Für diese derivativen Finanzinstrumente kam kein Hedge-Accounting zur Anwendung.

### Hedge Accounting in Chemicals & Materials und Refining & Marketing

In den Bereichen Chemicals & Materials und Refining & Marketing ist die OMV insbesondere schwankenden Raffineriemargen und Bestandsrisiken ausgesetzt. Um diese Risiken zu reduzieren, werden entsprechende Absicherungskontrakte getätigt. Diese umfassen die Absicherung künftiger Raffineriemargen (margin hedges) sowie die Absicherung der Bestände (stock hedges, Rohstoffabsicherungen). Weiters wird Cashflow-Hedge Accounting für erwartete Zukäufe von Strom und Erdgas angewendet. Ebenso wurde ein Teil der Sicherungsgeschäfte der Planbeschaffung und Planumsätze von Cracker-Produkten als Cashflow Hedge designiert.

Das Ziel der Risikomanagementaktivitäten ist es, die Bepreisung von Produktenverkäufen und -zukäufen zu harmonisieren, um stets innerhalb eines genehmigten Zielbereichs der bepreisten Lagerbestände zu bleiben. Dies wird durch Bestands-Hedging erreicht, in dem das Preisrisiko reduziert wird. Der genehmigte Zielbereich definiert sich als Maximalabweichung vom Zielwert, welcher im Rahmen des Jahresplans für Hedging-Aktivitäten freigegeben wird.

Beim Hedging der Raffineriemargen werden Rohöl und daraus gewonnene Erzeugnisse separat behandelt, um zukünftige Margen zu sichern. Die Mandate sind im Rahmen des Jahresplans für Hedging-Aktivitäten dokumentiert und freigegeben.

Im Falle von Absicherungen künftiger Raffineriemargen ist das abgesicherte Grundgeschäft die Produktmarge. Dabei erfolgt Kauf von Rohöl und Verkauf von Produkten auf fixer Basis. Die Marge der verschiedenen Ölprodukte ist eine separat identifizierbare Komponente und stellt daher die spezifische Risikokomponente dar, welche als abgesicherte Risikokomponente designiert wird. Um eine übermäßige Absicherung zu verhindern, werden hinsichtlich der geplanten Verkäufe Höchstgrenzen festgesetzt.

Für die Absicherung von Raffineriemargen wird Hedge Accounting nur in begrenztem Umfang angewendet.

Im Jahr 2022 wurden zwischen dem OMV Konzern und nationalen Bevorratungsgesellschaften in Österreich, Deutschland und der Slowakei physische Produkttauschgeschäfte für Ölprodukte abgeschlossen. Um das Risiko von Marktpreisschwankungen zwischen Entnahme und Rückgabe von Produkten zu reduzieren, wurden derivative Swap-Geschäfte (Sell Fix, Buy Floating zum Zeitpunkt der Entnahme und Buy Fix, Sell Floating zum Zeitpunkt der Rückgabe) abgeschlossen und in einer Fair Value Hedge Sicherungsbeziehung (Absicherung einer ausgewiesenen Verbindlichkeit) designiert. Mit 31. Dezember 2022 war der Warentausch mit der österreichischen Bevorratungsgesellschaft vollständig abgeschlossen.

Bestands-Hedging wird dazu eingesetzt, das Marktpreisrisiko zu verringern, sobald die tatsächlichen bepreisten Bestände von den Zielwerten abweichen. Die geplanten Verkäufe von Ölprodukten und Zukäufe von Rohöl sowie Ölprodukten stellen das abgesicherte Grundgeschäft dar. Erfahrungsgemäß ist Rohöl die wesentlichste Risikokomponente der Bestandspreise, allerdings werden in vereinzelt Fällen auch Ölprodukte für die Absicherung von Beständen eingesetzt. In solchen Fällen werden Platts / Argus Produktnotierungen als Risikokomponente definiert. Weitere Komponenten, wie Raffineriemargen oder sonstige lokale Marktkosten, werden nicht abgesichert. Die Sicherungsbeziehungen werden mit einer Absicherungsquote von 1:1 aufgebaut, da das zugrundeliegende Risiko der Rohstoff-Derivate identisch mit dem abgesicherten Risiko der Komponenten ist. Ineffektivität von Sicherungsgeschäften kann entstehen im Falle von unterschiedlichen Zeitpunkten zwischen Absicherungsinstrument und Lieferung vom Grundgeschäft und unterschiedlicher Preisbildung (Derivate werden auf Basis zukünftiger Monatsdurchschnittspreise (oder anderer Perioden) bewertet und Zu-/Verkäufe zum Stichtagskurs zum Zeitpunkt der Transaktion/Lieferung).

Für die erwarteten Beschaffungen und für die Absicherung ausgewiesener Verbindlichkeiten ist die erfasste Ineffektivität im Posten „Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)“ in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung inkludiert. Die erfasste Ineffektivität sowie die Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung von Planumsätzen, bei denen die Risikokomponente eines nicht-finanziellen Postens als Grundgeschäft in einer Sicherungsbeziehung designiert wurde, sind im Posten „Umsatzerlöse“ in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

### Risikomanagement im Fremdwährungsbereich

Die OMV ist in einer Vielzahl von Ländern und unterschiedlichen Währungsräumen tätig. Daher müssen branchenspezifische Transaktions- und entsprechende Umrechnungsrisiken genau analysiert werden. Die größten Risikopositionen stellen der USD und die jeweilige Veränderung des USD im Verhältnis zum EUR sowie zu anderen Hauptwährungen des OMV Konzerns (RON, NOK, NZD und SEK) dar. Veränderungen dieser Währungen im Verhältnis zum EUR spielen auch eine wichtige Rolle in der Risikobetrachtung. Andere Währungen haben nur geringen Einfluss auf den Cashflow und das operative Ergebnis. Das Transaktionsrisiko der Fremdwährungszahlungsströme wird laufend beobachtet. Mindestens halbjährlich wird die Long- und Short-Nettoposition des Konzerns und deren Sensitivität für den Konzern berechnet. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar. Als Produzent von hauptsächlich in USD gehandelten Rohstoffen weist der OMV Konzern eine wirtschaftliche USD-Long-Position auf.

FX Optionen, Forwards und Swaps werden hauptsächlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken in offenen Forderungen oder Verbindlichkeiten verwendet. Der Marktwert dieser Instrumente entwickelt sich bei einer Veränderung der zugrundeliegenden Wechselkurse genau gegenläufig zur Veränderung der Forderung oder Verbindlichkeit. Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, kann der OMV Konzern Hedge Accounting nach IFRS 9 anwenden, um kompensatorische Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Bestimmte Sicherungsgeschäfte für geplante Fremdwährungspositionen sind als Cashflow-Hedges designiert und werden zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet.

Das Translationsrisiko auf Konzernebene wird ebenfalls laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das aufgrund der Konsolidierung von Tochtergesellschaften entsteht, die in einer funktionalen Währung ungleich EUR bilanzieren. Die größten Risikopositionen stellen dabei Veränderungen auf RON, USD, NOK und SEK lautende Nettovermögenswerte im Verhältnis zum EUR dar.

Aus den langfristigen Nettoinvestitionen des Konzerns in seine Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures bestehen Fremdwährungsrisiken. Währungsumrechnungsdifferenzen aus diesen

Nettoinvestitionen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Borealis hat einen Teil seiner Investitionen in ein Gemeinschaftsunternehmen mit USD als funktionaler Währung mittels externer USD-Krediten abgesichert, welche als Sicherungsgeschäfte für die Nettoinvestitionen des Konzerns in einen ausländischen Betrieb designiert sind. Das abgesicherte Risiko in einem Sicherungsgeschäft zur Absicherung einer Nettoinvestition ist das Risiko einer Abwertung des USD gegenüber dem EUR, was zu einer Verringerung des Buchwerts der Nettoinvestition in das Gemeinschaftsunternehmen führt. Der EUR/USD-Effekt auf die Bewertung des Kredits wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Um die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäftes zu beurteilen, legt der Konzern die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft fest, indem die Buchwertänderungen des Kredits, welche auf eine Änderung des Kassakurses zurückzuführen sind, mit den Änderungen des Buchwerts der Nettoinvestition in einen ausländischen Betrieb auf Grund von Kassakursschwankungen verglichen werden (Dollar Offset-Methode). Die Konzernstrategie sieht vor, Absicherungen der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe maximal in Höhe des Kreditbetrages abzuschließen.

Zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang, da die Nettoinvestition ein Umrechnungsrisiko birgt, welches das Fremdwährungsrisiko aus dem USD-Kredit aufhebt. Der Konzern hat eine Sicherungsquote von 1:1 festgelegt, da das dem Sicherungsinstrument zugrundeliegende Risiko mit dem abgesicherten Risiko ident ist. Das Sicherungsgeschäft wird dann ineffektiv, wenn der Nettoinvestitionsbetrag in ausländische Geschäftsbetriebe kleiner ist als der Finanzierungsbetrag.

### Zinsmanagement

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten der OMV hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Vergleichskennzahlen festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Festverzinsliche Kredite können mittels Zins-swaps in variable Kredite oder vice versa konvertiert werden. Im

Jahr 2022 war der Effekt aus Zinsswaps unwesentlich (2021: keine wesentlichen Auswirkungen).

Die erfasste Ineffektivität der Sicherungsgeschäfte sowie die Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung von Zinsswaps werden im Posten „Zinsaufwendungen“ in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

### Reform der Referenzzinssätze (IBOR Reform)

Der Konzern bewertet laufend die Vertragsbedingungen in Bezug auf Finanzinstrumente, die vom Ersatz der London Inter-Bank Offered Rate (LIBOR) betroffen sind. Bei Bedarf werden die Vereinbarungen geändert, um alternative Referenzzinssätze vorzusehen, die dem jeweiligen Loan Market Association (LMA)-Standard zum jetzigen Zeitpunkt entsprechen und in Bezug auf die betroffenen Währungen gelten. Gegebenenfalls wird die Gruppe die USD LIBOR-Vereinbarungen im ersten Halbjahr 2023 umsetzen.

Am 31. Dezember 2022 gilt für die zugesagte, revolvingende Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Mrd (2021: EUR 1 Mrd) ein Ziehungsverzicht für Währungen, in denen die IBOR-Sätze als Screen Rate zum 31. Dezember 2021 eingestellt wurden (CHF, GBP, JPY). Der Verzicht auf Inanspruchnahme der Kreditlinie wird außer Kraft gesetzt, wenn die Kreditlinie geändert wird, um alternative Referenzzinssätze bereitzustellen, die zu diesem Zeitpunkt dem LMA-Standard entsprechen.

Darüber hinaus wurde die Tranche eines JPY-Kredits in Höhe von EUR 36 Mio (2021: EUR 38 Mio) erfolgreich auf Tokyo Over-night Average Rate (TONAR) übertragen.

Der Konzern berücksichtigt, dass er grundsätzlich Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Interest Rate Benchmark Reform ausgesetzt ist. Grund dafür ist, dass für die Absicherung der (3-Monats-) USD-LIBOR-Zinssätze zwei USD-Zinsswaps mit einem Gesamtnominalbetrag in Höhe von EUR 103 Mio (2021: EUR 97 Mio) und ein Fremdwährungszinsswap mit einer Nominale von EUR 36 Mio (2021: EUR 38 Mio) eingesetzt werden. Der Absicherungszeitraum geht über das Jahr 2022 hinaus, wenn Unsicherheiten über die Existenz des USD-LIBOR entstehen. Der Konzern geht davon aus, dass sich durch die Reform keine Änderungen für das Sicherungsinstrument oder das abgesicherte Risiko des Grundgeschäfts ergeben werden. Etwaige ineffektive Sicherungsgeschäfte würden allerdings in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

### Auswirkungen der Reform der Referenzzinssätze

In EUR Mio

	Referenzzinssatz	2022	Buchwert (Nominalwert für Derivate)
			2021
<b>Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte</b>			
Darlehensforderungen	USD LIBOR	657	987
<b>Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Darlehensverbindlichkeiten	USD LIBOR	190	189
Darlehensverbindlichkeiten <sup>1</sup>	JPY LIBOR	36	38
<b>Derivate</b>			
Zinsswap (designiert in einer Sicherungsbeziehung)	USD LIBOR	47	44
Zinsswap (designiert in einer Sicherungsbeziehung)	USD LIBOR	56	53
Fremdwährungszinsswap (ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet)	JPY LIBOR zu USD LIBOR	36	38

<sup>1</sup> JPY LIBOR wurde erfolgreich auf Tokyo Over-night Average Rate (TONAR) übertragen.

### Auswirkungen der Reform der Referenzzinssätze

In EUR Mio

		2022	2021
Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungen			
Bereitgestellte Finanzierungszusagen	USD LIBOR	46	251
Zugesagte Kreditlinien	Mehrwährung	1.000	1.000

### Sensitivitätsanalyse

Für die offenen Absicherungskontrakte wird der Effekt einer Marktpreisschwankung (+/-10%) auf deren Marktwert mittels Sensitivitätsanalyse gemessen. Die Sensitivität der Gesamtergebnisse des Konzerns weicht von der nachfolgend dargestellten Sensitivität ab, da die abgeschlossenen Verträge zur Absicherung von operativen Positionen verwendet werden.

Die Auswirkung von Marktpreisschwankungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder auf das sonstige Ergebnis ist von der Art des eingesetzten Derivats und der Anwendung von Hedge-Accounting abhängig. Die Marktpreissensitivität für Derivate, für die Cashflow-Hedge Accounting angewendet wird, ist in der Tabelle als Sensitivität des sonstigen Ergebnisses dargestellt. Marktpreissensitivitäten für alle weiteren offenen Derivate werden in der Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern gezeigt.

### Sensitivitätsanalyse der offenen Rohstoff Derivate auf das Ergebnis vor Steuern

In EUR Mio

	2022		2021	
	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%
Öl inkl. Öl Produkte	4	-4	-25	25
Öl inkl. Öl Produkte - designiert in einer Sicherungsbeziehung <sup>1</sup>	14	-14	—	—
Gas	10	-10	-2	2
Strom	13	-13	-43	43
Sonstige <sup>2</sup>	43	-43	65	-65
<b>Gesamt</b>	<b>83</b>	<b>-83</b>	<b>-4</b>	<b>5</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Sicherungsinstrumente, die in einer Fair Value Hedge Beziehung im Zusammenhang mit Produktauschgeschäften mit nationalen Bevorratungsgesellschaften in Deutschland und der Slowakei stehen. Für weitere Einzelheiten siehe Kapitel "Hedge Accounting in Chemicals & Materials und Refining & Marketing".

<sup>2</sup> Enthält Derivate für europäische Emissionszertifikate



### Sensitivitätsanalyse der offenen Rohstoff Derivate auf das sonstige Ergebnis

In EUR Mio

	2022		2021	
	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%
Öl inkl. Öl Produkte	-39	39	3	-3
Gas	5	-5	3	-3
Strom	48	-48	57	-57
<b>Rohstoffabsicherungen (designiert in einer Sicherungsbeziehung)</b>	<b>15</b>	<b>-15</b>	<b>64</b>	<b>-64</b>

Für Finanzinstrumente wird eine Sensitivitätsanalyse in Bezug auf Änderungen der für die Gruppe wesentlichen Wechselkurse durchgeführt. Auf Konzernebene beinhaltet die EUR-RON-Sensitivität nicht nur die RON-Nettoposition gegenüber EUR, sondern auch die RON-

Nettoposition gegenüber USD, da diese in eine EUR-RON- sowie eine EUR-USD-Position aufgeteilt werden kann. Gleiches gilt für die EUR-NOK-, EUR-SEK- sowie EUR-NZD-Position.

### Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das Ergebnis vor Steuern<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2022		2021	
	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer
EUR-RON	8	-8	-2	2
EUR-USD	8	-8	-114	114
EUR-NZD	-2	2	-4	4
EUR-NOK	23	-23	23	-23
EUR-SEK	-3	3	-6	6

<sup>1</sup> Bezieht sich nur auf Finanzinstrumente und entspricht nicht der vom Konzern berechneten Gesamt-Währungssensitivität auf das operative Ergebnis.

### Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das sonstige Ergebnis<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2022		2021	
	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer
EUR-USD	43	-43	39	-39
EUR-SEK	-16	16	-16	16

<sup>1</sup> Inklusive der Sensitivität des Net-Investment-Hedge

Die OMV analysiert regelmäßig die Auswirkungen von Zinsänderungen auf das Zinsergebnis aus variabel verzinsten Geldanlagen und -aufnahmen. Derzeit werden Effekte aus dem Zinsänderungsrisiko nicht als substantielles Risiko eingestuft.

### Kreditrisikomanagement

Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzernebene und Geschäftsbereichsebene bewertet und

mittels definierter Limitgrenzen für Banken, Geschäftspartner und Sicherheitengeber überwacht. Für alle Geschäftspartner, Banken und Sicherheitengeber werden, basierend auf einer Risikobewertung, Limithöhe, interne Risikoklasse und Limitlaufzeit vergeben. Die Bonitätseinschätzung wird zumindest jährlich oder ad hoc überprüft. Diese Vorgehensweise ist bei der OMV in einer Konzernrichtlinie festgelegt, in der konzernweite Mindestanforderungen definiert und vorgegeben wer-

den. Derivative Finanzinstrumente werden zum überwiegenden Teil mit Vertragspartnern mit „Investment Grade Rating“ abgeschlossen. Die OMV verwendet zur Reduktion von Kreditrisiken kommerzielle Versicherungen für Teile der Forderungen in einigen Geschäftsbereichen. Aufgrund der hohen wirtschaftlichen Unsicherheit, die sich aus der aktuellen geopolitischen Situation ergibt, wird besonderes Augenmerk auf Frühwarnsignale, wie zum Beispiel Änderungen im Zahlungsverhalten, gelegt.

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass die Kontrahenten des OMV Konzerns ihren Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument oder Kundenvertrag nicht nachkommen, was zu einem finanziellen Verlust führen würde.

Ein Kreditrisiko besteht in Bezug auf die von Borealis an Bayport Polymers LLC, die nach der Equity-Methode bilanziert wird, gewährte Finanzgarantie, für welche sich das maximal ausstehende Risiko für Borealis auf EUR 623 Mio (2021: null) beläuft. Für nähere Angaben siehe Kapitel „Liquiditätsrisiko“.

Die Garantie endet frühestens mit Zahlung und/oder Beendigung der Verpflichtung im Jahr 2027 bzw. 2032 und kann jederzeit in Anspruch genommen werden. Im Allgemeinen wird eine Zahlung im Rahmen der Garantievereinbarung durch die Nichterfüllung der von der Garantie abgedeckten Verpflichtung durch die garantierte Partei ausgelöst. Daher wurde eine finanzielle Verbindlichkeit erfasst, die anfangs zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde.

Der Konzern ist zusätzlichen Kreditrisiken ausgesetzt, die sich aus Kundenforderungen aus der operativen Geschäftstätigkeit (siehe Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte) sowie aus Finanzanlagen einschließlich Einlagen bei Banken und Finanzinstituten (siehe Anhangangabe 26 – Cashflow-Rechnung), Fremdwährungstransaktionen und sonstigen Finanzinstrumenten (siehe Anhangangabe 18 – Finanzielle Vermögenswerte), ergeben.

## 29 Fair-Value-Hierarchie

**Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte<sup>1</sup> und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert**

In EUR Mio

	Buchwert		Stufe des beizulegenden Zeitwerts				Gesamt
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>2022</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.086	136	<b>4.222</b>	—	136	—	<b>136</b>
Anteile an sonstigen Unternehmen <sup>2</sup>	—	42	<b>42</b>	—	—	42	<b>42</b>
Investmentfonds	—	26	<b>26</b>	26	—	—	<b>26</b>
Anleihen	52	—	<b>52</b>	—	—	—	<b>—</b>
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	380	<b>380</b>	—	380	—	<b>380</b>
Sonstige Derivate	—	2.867	<b>2.867</b>	14	2.853	—	<b>2.867</b>
Ausleihungen	711	—	<b>711</b>	—	—	—	<b>—</b>
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>3</sup>	1.850	—	<b>1.850</b>	—	—	—	<b>—</b>
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	n.a.	882	<b>882</b>	—	58	824	<b>882</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.699</b>	<b>4.334</b>	<b>11.032</b>	<b>40</b>	<b>3.427</b>	<b>866</b>	<b>4.334</b>
<b>2021</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.260	258	<b>4.518</b>	—	258	—	<b>258</b>
Anteile an sonstigen Unternehmen	—	17	<b>17</b>	—	—	17	<b>17</b>
Investmentfonds	—	30	<b>30</b>	30	—	—	<b>30</b>
Anleihen	63	—	<b>63</b>	—	—	—	<b>—</b>
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	398	<b>398</b>	—	398	—	<b>398</b>
Sonstige Derivate	—	4.220	<b>4.220</b>	40	4.180	—	<b>4.220</b>
Ausleihungen	2.015	—	<b>2.015</b>	—	—	—	<b>—</b>
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>3</sup>	1.703	432	<b>2.135</b>	—	—	432	<b>432</b>
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	n.a.	354	<b>354</b>	—	-23	377	<b>354</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8.041</b>	<b>5.709</b>	<b>13.751</b>	<b>70</b>	<b>4.814</b>	<b>826</b>	<b>5.709</b>

<sup>1</sup> Exklusive zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte<sup>2</sup> Beinhaltet Beteiligungen an JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM) und OJSC Severneftegazprom (SNGP), die seit dem 1. März 2022 gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) bewertet werden. Für nähere Informationen siehe Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“.<sup>3</sup> 2021 enthielt einen Vermögenswert hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven aus dem Erwerb von Anteilen an dem Feld Juschno-Russkoje. Für nähere Informationen siehe Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“.

**Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	Buchwert		Stufe des beizulegenden Zeitwerts				
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	<b>2022</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.259	—	<b>5.259</b>	—	—	—	—
Anleihen	7.320	—	<b>7.320</b>	—	—	—	—
Leasingverbindlichkeiten	1.476	—	<b>1.476</b>	—	—	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.487	—	<b>1.487</b>	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	—	44	<b>44</b>	—	44	—	<b>44</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	—	1.571	<b>1.571</b>	0	1.571	—	<b>1.571</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.047	—	<b>1.047</b>	—	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert <sup>2</sup>	—	132	<b>132</b>	—	132	—	<b>132</b>
<b>Gesamt</b>	<b>16.589</b>	<b>1.747</b>	<b>18.336</b>	<b>0</b>	<b>1.747</b>	<b>—</b>	<b>1.747</b>
	<b>2021</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.860	—	<b>4.860</b>	—	—	—	—
Anleihen	8.070	—	<b>8.070</b>	—	—	—	—
Leasingverbindlichkeiten	1.018	—	<b>1.018</b>	—	—	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.765	—	<b>1.765</b>	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	—	102	<b>102</b>	17	85	—	<b>102</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	—	3.977	<b>3.977</b>	42	3.935	—	<b>3.977</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	876	—	<b>876</b>	—	—	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>16.588</b>	<b>4.079</b>	<b>20.667</b>	<b>59</b>	<b>4.019</b>	<b>—</b>	<b>4.079</b>

<sup>1</sup> Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

<sup>2</sup> Enthält Absicherungsgeschäfte, die in Fair Value Hedge Beziehungen designiert sind und im Zusammenhang mit Produktausgeschäften mit nationalen Bevorratungsgesellschaften in Deutschland und der Slowakei stehen.

**Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	Beizu- legender Zeit- wert	Stufe des beizulegenden Zeitwerts		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>2022</b>				
Anleihen	52	—	52	—
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>52</b>	<b>—</b>	<b>52</b>	<b>—</b>
Anleihen	6.747	6.747	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.320	—	1.320	—
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>8.067</b>	<b>6.747</b>	<b>1.320</b>	<b>—</b>
<b>2021</b>				
Anleihen	63	—	63	—
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>63</b>	<b>—</b>	<b>63</b>	<b>—</b>
Anleihen	8.586	8.586	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.742	—	1.742	—
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>10.328</b>	<b>8.586</b>	<b>1.742</b>	<b>—</b>

<sup>1</sup> Exklusive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

### 30 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur saldiert, wenn der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge hat und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Der OMV Konzern schließt im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs diverse Globalnettingvereinbarungen

in Form von International Swaps and Derivatives Association (ISDA) Vereinbarungen, European Federation of Energy Traders (EFET) Vereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen ab.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte der erfassten Finanzinstrumente dar, die diversen Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen. Die Werte in der Spalte „Netto“ würden die Positionen in der Bilanz darstellen, wenn alle Aufrechnungsrechte ausgeübt worden wären.

#### Saldierung von finanziellen Vermögenswerten

In EUR Mio

	Anhang- angabe	Finanz- instrumente (brutto)	Saldierte Beträge in der Bilanz	Finanz- instrumente in der Bilanz (netto)	Verbindlich- keiten mit Saldierungs- rechten (nicht sal- diert)	Netto
<b>2022</b>						
Derivative Finanzinstrumente	18	13.466	-10.219	<b>3.247</b>	-547	<b>2.700</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	6.086	-1.864	<b>4.222</b>	-106	<b>4.116</b>
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	1.892	-42	<b>1.850</b>	-1	<b>1.849</b>
<b>Gesamt</b>		<b>21.444</b>	<b>-12.125</b>	<b>9.318</b>	<b>-654</b>	<b>8.664</b>
<b>2021</b>						
Derivative Finanzinstrumente	18	21.462	-16.844	<b>4.619</b>	-1.421	<b>3.197</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	6.998	-2.480	<b>4.518</b>	-107	<b>4.411</b>
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	2.231	-97	<b>2.135</b>	-104	<b>2.031</b>
<b>Gesamt</b>		<b>30.691</b>	<b>-19.420</b>	<b>11.271</b>	<b>-1.633</b>	<b>9.639</b>

**Saldierung von finanziellen Verbindlichkeiten**

In EUR Mio

	Anhang- angabe	Finanz- instrumente (brutto)	Saldierte Beträge in der Bilanz	Finanz- instrumente in der Bilanz (netto)	Vermögens- werte mit Saldierungs- rechten (nicht sal- diert)	Netto
<b>2022</b>						
Derivative Finanzinstrumente	24	11.835	-10.219	1.615	-547	1.068
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	7.123	-1.864	5.259	-106	5.153
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	1.089	-42	1.047	-1	1.046
<b>Gesamt</b>		<b>20.046</b>	<b>-12.125</b>	<b>7.921</b>	<b>-654</b>	<b>7.267</b>
<b>2021</b>						
Derivative Finanzinstrumente	24	20.922	-16.844	4.079	-1.421	2.657
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	7.340	-2.480	4.860	-107	4.753
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	973	-97	876	-104	772
<b>Gesamt</b>		<b>29.235</b>	<b>-19.420</b>	<b>9.815</b>	<b>-1.633</b>	<b>8.182</b>

## 31 Ergebnis aus Finanzinstrumenten

### Ergebnis aus Finanzinstrumenten

In EUR Mio

	Betrag	Finanz- instrumente ergebnis- wirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapital- instrumente designiert zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Ergebnis	Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten
<b>2022</b>					
Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Derivate	1.029	1.029	—	—	—
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-43	—	—	-43	—
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im operativen Ergebnis</b>	<b>986</b>	<b>1.029</b>	<b>—</b>	<b>-43</b>	<b>—</b>
Dividendenerträge	11	—	11	—	—
Zinserträge	269	—	—	269	—
Zinsaufwendungen	-417	-4	—	—	-161
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	-374	-374	—	—	—
Marktwertänderungen FX Derivate	-186	-186	—	—	—
Finanzierungskosten für Factoring und Securitization	-46	-46	—	—	—
Wertminderungen von Finanzinstrumenten, netto	-1.007	—	—	-1.007	—
Sonstige	-12	0	0	0	-12
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im Finanzergebnis</b>	<b>-1.761</b>	<b>-609</b>	<b>11</b>	<b>-739</b>	<b>-173</b>
<b>2021</b>					
Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Derivate	-1.050	-1.050	—	—	—
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-9	—	—	-9	—
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im operativen Ergebnis</b>	<b>-1.059</b>	<b>-1.050</b>	<b>—</b>	<b>-9</b>	<b>—</b>
Dividendenerträge	19	—	19	—	—
Zinserträge	161	—	—	160	—
Zinsaufwendungen	-334	-4	—	—	-172
Marktwertänderungen FX Derivate	15	15	—	—	—
Finanzierungskosten für Factoring und Securitization	-33	-33	—	—	—
Wertminderung von Finanzinstrumenten, netto	-1	—	—	-0	—
Sonstige	-16	—	—	—	-16
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im Finanzergebnis</b>	<b>-189</b>	<b>-22</b>	<b>19</b>	<b>159</b>	<b>-188</b>



Die nicht aufgeteilten **Zinsaufwendungen** bezogen sich im Wesentlichen auf die Aufzinsung von Rückstellungen. Weitere Details können der Anhangangabe 11 – Finanzerfolg – entnommen werden.

## 32 Anteilsbasierte Vergütungen

### Long Term Incentive (LTI) Pläne

Im Konzern werden jährlich LTI Pläne mit vergleichbaren Bedingungen für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte gewährt. Zum Ausübungszeitpunkt erfolgt die Zuteilung der Aktien an die Teilnehmer. Die Zahl der Aktien hängt vom Ausmaß der Erreichung definierter Leistungskriterien ab. Die festgelegten Leistungskriterien dürfen während des LTIP-Zeitraums nicht geändert werden. Um den Anreizcharakter des Programms zu erhalten, hat der Vergütungsausschuss (bis LTI Plan 2020 für den Vorstand) jedoch die Möglichkeit, die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte des freien Cashflows bei wesentlichen Änderungen der äußeren Einflussfaktoren wie Öl- und Gaspreise anzupassen. Die Anpassung ist in beide Richtungen möglich und wird vom Vergütungsausschuss festgelegt. Der Vorstand kann nach eigenem Ermessen entsprechende Anpassungen der Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte des freien Cashflows für Führungskräfte vornehmen. Die Auszahlung erfolgt in bar oder in Form von Aktien. Ab 2022 erfolgt die Auszahlung des OMV Petrom LTIP ausschließlich in Form von Aktien. Vorstand und Führungskräfte sind verpflichtet, ein angemessenes Ausmaß an Aktien an der Gesellschaft aufzubauen und bis zu ihrer Pensionierung oder ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen zu halten. Für Führungskräfte, die für zukünftige LTI Pläne nicht mehr anspruchsberechtigt sind, aber noch in einem aufrechten Anstellungsverhältnis mit dem Unternehmen stehen, endet das Aktienbesitzerfordernis mit Auszahlung

des letzten LTI Plans. Das Aktienbesitzerfordernis ist als Prozentsatz des Bruttojahresgehalts für den Vorstand und als Prozentsatz der jeweiligen Ziel-Long Term Incentives für die Führungskräfte definiert. Vorstandsmitglieder müssen dieses Aktienbesitzerfordernis innerhalb von fünf Jahren nach der ersten diesbezüglichen Vereinbarung erfüllen. Bis zur Erfüllung des Aktienbesitzerfordernisses erfolgt die Auszahlung in Form von Aktien, während die Planteilnehmer danach zwischen Barzahlung und Zahlung in Form von Aktien entscheiden können. Solange das Aktienbesitzerfordernis nicht erfüllt ist, werden die gewährten Aktien nach Abzug von Steuern auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

Bei den auf Aktien basierenden Zahlungen werden die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand über den dreijährigen Leistungszeitraum verteilt, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals. Im Falle zu erwartender Barzahlungen wird für die erwarteten zukünftigen Kosten des LTI Plans zum Bilanzstichtag auf Basis von beizulegenden Zeitwerten eine Rückstellung gebildet.

In 2021 hat Borealis einen LTI Plan eingeführt, welcher dem oben beschriebenen LTI Plan angeglichen ist. Das Aktienbesitzerfordernis ist nur für den Vorstand von Borealis, nicht aber für sonstige Führungskräfte anwendbar.

### Long Term Incentive Pläne

	<b>Plan 2022</b>	Plan 2021	Plan 2020	Plan 2019
Planbeginn	01.01.2022	01.01.2021	01.01.2020	01.01.2019
Ende Leistungszeitraum	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Anspruchstag	31.03.2025	31.03.2024	31.03.2023	31.03.2022
<b>Aktienbesitzerfordernis</b>				
Vorstandsvorsitzender	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt
Andere Vorstandsmitglieder	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt
Führungskräfte	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive
<b>Erwartete Aktien zum 31. Dezember 2022</b>	<b>314.218</b>	<b>601.126</b>	<b>245.060</b>	—
<b>Maximale Aktien zum 31. Dezember 2022</b>	<b>708.987</b>	<b>847.200</b>	<b>452.909</b>	—
<b>Beizulegender Zeitwert des Plans (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2022<sup>1</sup></b>	<b>15</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	—
<b>Rückstellungen (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2022<sup>1</sup></b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	—

<sup>1</sup> Exklusive Lohnnebenkosten

### Equity Deferral

Das Equity Deferral (Aktienteil des Jahresbonus) dient als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, welches die Bindung an die OMV und die Angleichung an Aktionärsinteressen fördert, indem die Interessen des Managements und der Aktionäre durch ein langfristiges Investment in Aktien mit eingeschränkter Verfügbarkeit zusammengeführt werden. Die Behaltedauer für das Equity Deferral ist drei Jahre ab dem Anspruchstag. Mit dem Plan wird auch das Ziel verfolgt, dem Eingehen unangemessener Risiken vorzubeugen.

Der Jahresbonus ist mit 180% des Zieljahresbonus begrenzt. Mindestens ein Drittel des Jahresbonus wird in Form von Aktien zugeteilt. Die Bonuserreichung wird am 31. März des Folgejahres festgestellt, wobei die Zielerreichung und der Aktienkurs am Bilanzstichtag geschätzt werden (letzterer auf Basis von Marktnotierungen). Aufgrund der branchenspezifischen Volatilität

der Rohstoffpreise und Marktbedingungen bieten die variablen Vergütungspläne dem Vergütungsausschuss gemäß der in der Öl- und Gasindustrie üblichen Praxis die Möglichkeit, die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte auf der Grundlage des tatsächlichen Öl- bzw. Gaspreises sowie des tatsächlichen EUR/USD-Wechselkurses gegenüber den Annahmen, die zum Zeitpunkt der Zielvorgabe zu Grunde gelegt wurden, anzupassen. Die Anpassung wird in beide Richtungen angewendet, vom Vergütungsausschuss festgelegt und im Vergütungsbericht veröffentlicht. Die gewährten Aktien werden nach Abzug von Steuern für einen Zeitraum von drei Jahren auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

2022 wurden Aufwendungen von EUR 3 Mio erfasst, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals (2021: EUR 3 Mio).

**In Aktien gehaltenes Eigeninvestment<sup>1</sup>**

	<b>31.12.2022</b>
<b>Aktive Vorstandsmitglieder</b>	
Stern	17.158
Pleininger <sup>2</sup>	58.227
Florey	46.068
van Koten	1.084
<b>Ehemalige Vorstandsmitglieder</b>	
Seele <sup>3</sup>	16.157
Skvortsova <sup>4</sup>	3.335
Gangl <sup>5</sup>	16.680
<b>Vorstände gesamt</b>	<b>158.709</b>
Andere Führungskräfte gesamt	237.825
<b>Eigeninvestment gesamt</b>	<b>396.534</b>

<sup>1</sup> In Aktien gehaltenes Eigeninvestment bezieht sich auf noch laufende LTI Pläne sowie auf Equity Deferral, sofern diese Aktien auf dem OMV Treuhanddepot gehalten werden.

<sup>2</sup> Johann Pleininger trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück.

<sup>3</sup> Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück.

<sup>4</sup> Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück.

<sup>5</sup> Thomas Gangl nahm am LTIP 2019 sowohl als Führungskraft als auch als Vorstandsmitglied teil. Am LTIP 2020 nahm er als Vorstandsmitglied teil. In 2021 hat er sowohl als Vorstandsmitglied als auch als Führungskraft teilgenommen. Er trat als Vorstandsmitglied per 31. März 2021 zurück.

**Gesamte Aufwendungen**

In 2021 hat Borealis einen Übergangs-LTI Plan für 2021 und 2022 implementiert, um eine Liquiditätslücke zu überbrücken, welche durch die Migration auf den, im Abschnitt „Long Term Incentive (LTI) Pläne“ erwähnten, Dreijahresplan entsteht. Übergangs-LTIP Zuteilungen für 2021 und 2022 werden anhand derselben Erfolgskennzahlen wie der dreijährige Plan, aber nur für das

betreffende Jahr, gemessen und werden in bar ausgeglichen.

Die Aufwendungen in Bezug auf alle anteilsbasierten Vergütungen sind in untenstehender Tabelle zusammengefasst.

**Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	<b>2022</b>	2021
Ausgleich in bar	15	28
Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	7	10
<b>Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>22</b>	<b>38</b>

<sup>1</sup> Exklusive Lohnnebenkosten

## Sonstige Angaben

### 33 Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer

#### Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer<sup>1</sup>

	2022	2021
OMV Konzern ohne OMV Petrom Konzern und Borealis Konzern	6.664	6.939
OMV Petrom Konzern	7.837	8.852
Borealis Konzern	7.833	7.753
<b>OMV Konzern</b>	<b>22.334</b>	<b>23.544</b>

<sup>1</sup> Berechnet als Durchschnitt der Monatsendstände an Arbeitnehmern des Jahres

Der Rückgang der Mitarbeiter im OMV Konzern ohne OMV Petrom Konzern und Borealis Konzern war unter anderem auf den Verkauf der Gas Connect Austria in 2021 zurückzuführen.

Die Verringerung der Mitarbeiter im OMV Petrom Konzern war bedingt durch Veräußerungen, die Auslagerung von Aktivitäten als auch durch Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen als Folge von Prozessoptimierungen und Kosteneffizienzmaßnahmen.

### 34 Aufwendungen Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks im Sinne des § 271b UGB) setzten sich wie folgt zusammen:

#### Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks)

In EUR Mio

	2022		2021	
	Konzernabschlussprüfer	davon Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H	Konzernabschlussprüfer	davon Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	3,47	1,58	3,55	1,51
Sonstige Bestätigungsleistungen	0,60	0,48	0,53	0,31
Steuerberatungsleistungen	0,19	—	0,56	—
Sonstige Beratungsleistungen	0,40	0,01	0,07	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>4,65</b>	<b>2,07</b>	<b>4,70</b>	<b>1,84</b>

### 35 Nahestehende Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 müssen Beziehungen zu nahestehenden Personen sowie nahestehenden, nicht konsolidierten Unternehmen (Related Parties) offengelegt werden. Unternehmen und Personen gelten als nahestehend, wenn ein Beherrschungsverhältnis oder maßgeblicher Einfluss vorliegt. Die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG), Wien, hält einen Anteil von 31,5% und die Mudabala Petroleum and Petrochemicals Holding Company L.L.C. (MPPH), Abu Dhabi, einen Anteil von 24,9% an der OMV Aktiengesellschaft; beide Gesellschaften sind Related Parties im Sinne des IAS 24.

2022 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen (inklusive der Vergabe von Lizenzen für die Nutzung von Technologien des Konzerns) zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen, ausgenommen Gaszinkäufe von OJSC Severneftegazprom, welche nicht auf Marktpreisen, sondern auf Kosten zuzüglich einer definierten Marge basierten.

#### Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen – Umsätze und Forderungen

In EUR Mio

	2022		2021	
	Umsätze und sonstige Erträge	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Abu Dhabi Oil Refining Company	2	2	3	2
ADNOC Global Trading LTD	3	1	3	1
Bayport Polymers LLC	8	3	6	1
Borouge Beteiligungen <sup>1</sup>	677	151	439	111
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH	1	0	1	0
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	119	59	43	0
GENOL Gesellschaft m.b.H.	141	22	124	17
Kilpilahden Voimalaitos Oy	8	0	4	0
Société d'Intérêt Collectif Agricole par Actions Simplifiée de Gouaix (SICA de Gouaix) <sup>2</sup>	—	—	1	—
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA Laignes Agrifluides) <sup>2</sup>	5	—	7	1
Trans Austria Gasleitung GmbH <sup>3</sup>	—	—	4	—
<b>Gesamt</b>	<b>963</b>	<b>237</b>	<b>635</b>	<b>134</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Borouge PLC, Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd. Für mehr Details siehe Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen.

<sup>2</sup> Wurde als Teil der Veräußerungsgruppe des Stickstoff Geschäftsbereichs der Borealis auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgegliedert.

<sup>3</sup> Die Trans Austria Gasleitung GmbH wurde per 31. Mai 2021 als Teil der Veräußerungsgruppe der Gas Connect Austria verkauft.

Mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. wurden weitere Verkaufstransaktionen in Höhe von EUR 293 Mio getätigt, die in der oben angeführten Tabelle aufgrund der

vorgenommenen Saldierung mit den Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ausgewiesen wurden.

**Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen – Zukäufe und Verbindlichkeiten**

In EUR Mio

	2022		2021	
	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
ADNOC Global Trading LTD	32	—	—	—
Borouge Beteiligungen <sup>1</sup>	416	88	501	108
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH <sup>2</sup>	3	0	4	0
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	48	7	29	2
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG	3	—	3	—
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	208	27	81	63
GENOL Gesellschaft m.b.H.	10	2	0	—
Kilpilahden Voimalaitos Oy	116	—	74	—
Neochim AD <sup>2</sup>	5	—	10	0
OJSC Severneftegazprom <sup>3</sup>	24	—	127	14
PetroPort Holding AB	4	0	3	0
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A.	2	0	—	—
Trans Austria Gasleitung GmbH <sup>4</sup>	—	—	11	—
<b>Gesamt</b>	<b>873</b>	<b>124</b>	<b>843</b>	<b>188</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Borouge PLC, Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd. Für mehr Details siehe Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen.

<sup>2</sup> Wurde als Teil der Veräußerungsgruppe des Stickstoff Geschäftsbereichs der Borealis auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgegliedert.

<sup>3</sup> OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

<sup>4</sup> Die Trans Austria Gasleitung GmbH wurde per 31. Mai 2021 als Teil der Veräußerungsgruppe der Gas Connect Austria verkauft.

**Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen**

In EUR Mio

	2022	2021
Abu Dhabi Oil Refining Company	116	—
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC	5	—
ADNOC Global Trading LTD	43	—
Bayport Polymers LLC	—	21
Borouge Beteiligungen <sup>1</sup>	592	1.918
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	1	1
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH	1	1
Neochim AD <sup>2</sup>	1	0
OJSC Severneftegazprom <sup>3</sup>	—	17
Pearl Petroleum Company Limited	41	30
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A.	1	1
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H.	1	0
Trans Austria Gasleitung GmbH <sup>4</sup>	—	9
<b>Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>803</b>	<b>1.999</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Borouge PLC, Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd. Für mehr Details siehe Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen.

<sup>2</sup> Wurde als Teil der Veräußerungsgruppe des Stickstoff Geschäftsbereichs der Borealis auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgegliedert.

<sup>3</sup> OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

<sup>4</sup> Die Trans Austria Gasleitung GmbH wurde per 31. Mai 2021 als Teil der Veräußerungsgruppe der Gas Connect Austria verkauft.

**Sonstige ausstehende Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen**

In EUR Mio

	2022	2021
Kilpilahden Voimalaitos Oy	40	18
Bayport Polymers LLC	657	987
Renasci N.V.	—	12
<b>Darlehensforderungen</b>	<b>697</b>	<b>1.017</b>
Bayport Polymers LLC	29	—
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG	8	8
<b>Sonstige finanzielle Forderungen</b>	<b>37</b>	<b>8</b>
Borouge Beteiligungen <sup>1</sup>	8	8
Bayport Polymers LLC	—	7
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>8</b>	<b>16</b>
Kilpilahden Voimalaitos Oy	11	12
Renasci N.V.	10	10
<b>Geleistete Anzahlungen</b>	<b>21</b>	<b>22</b>
C2PAT GmbH & Co KG	1	1
Bayport Polymers LLC	28	—
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>29</b>	<b>1</b>
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	100	120
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>100</b>	<b>120</b>
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	27	—
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>27</b>	<b>—</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Borouge PLC, Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd. Für mehr Details siehe Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen.

Die Darlehensforderungen und damit verbundene abgegrenzte Zinsen an Bayport Polymers LLC beinhalten Inanspruchnahmen im Rahmen eines Gesellschafterdarlehens mit einer Gesamthöhe von EUR 1.313 Mio (2021: EUR 1.236 Mio). Am 19. April 2022 zahlte die at-equity bilanzierte Bayport Polymers LLC mit dem Betrag von EUR 602 Mio ihr Darlehen teilweise an den Konzern zurück. Die Finanzierung der vorzeitigen Rückzahlung erfolgte durch zwei Senior-Notes-Tranchen in Höhe von EUR 324 Mio und EUR 278 Mio mit Fälligkeit 2027 bzw. 2032. Die Borealis AG gab eine Garantie für die von Bayport Polymers LLC emittierten Senior Notes und somit wurde eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von EUR 28 Mio für die finanzielle Garantie ausgewiesen. Für mehr Details siehe Anhangangabe 28 – Risikomanagement, Abschnitt „Kreditrisikomanagement“. Die offenen Finanzierungszusagen gegenüber Bayport Polymers LLC betragen per 31. Dezember 2022 EUR 46 Mio (31. Dezember 2021: EUR 251 Mio).

Der weitere Rückgang der Darlehensforderungen ist insbesondere auf die Umschuldung in neu ausgegebene Aktien der Renasci N.V. im Jahr 2022 zurückzuführen. Zum Jahresende 2021 hatte der Konzern weitere Finanzierungszusagen im Zusammenhang mit der Gewährung eines Wandeldarlehens an Renasci N.V. in Höhe von EUR 12 Mio. Durch die Umschuldung wurde

der Gesamtbetrag vollständig in Anspruch genommen. Für mehr Details siehe Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen.

Darüber hinaus wurde 2022 ein Kapitalzuschuss in Höhe von EUR 408 Mio an die Borouge 4 LLC ausbezahlt.

Zum Bilanzstichtag bestanden Finanzierungszusagen gegenüber Kilpilahden Voimalaitos Oy in Höhe von EUR 10 Mio (31. Dezember 2021: EUR 16 Mio). Diese Ansprüche sind abhängig von der Erfüllung bestimmter Ereignisse, die in den zugrundeliegenden Verträgen definiert wurden.

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten in 2022 gegenüber der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. bezogen sich auf Produkttauschgeschäfte. Die Vertragsverbindlichkeiten gegenüber der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. standen im Zusammenhang mit einem langfristigen Servicevertrag.

**Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis**

Basierend auf der Eigentümerstruktur der OMV hat die Republik Österreich über die ÖBAG ein Naheverhältnis zur OMV, die damit ebenso wie die unter Kontrolle der Republik stehenden Unternehmen – im Wesentlichen die Österreichische Post Aktiengesellschaft, die

VERBUND AG, die Österreichische Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft, die Bundesbeschaffung GmbH und jeweils deren Tochtergesellschaften – als nahestehende Parteien einzustufen sind. Transaktionen mit diesen Unternehmen erfolgten zu fremdüblichen Konditionen.

Im Juli 2022 hat die strategische Energie-Kooperation zwischen der OMV und VERBUND den weiteren Ausbau der Flächen-Photovoltaikanlage in Schönkirchen-Reyerdorf, Österreich, in Betrieb genommen. Das Projekt wird zu gleichen Teilen von OMV und VERBUND getragen. Weiters besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der OMV und der VERBUND AG im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage in der Lobau, Österreich, welche die OMV in 2022 in Betrieb genommen hat.

2021 hat die OMV die Transaktion zum Verkauf ihrer 51%-Beteiligung an der Gas Connect Austria GmbH an die VERBUND AG abgeschlossen. Weiters schloss die OMV 2021 den Verkauf ihres 40%-Anteils an SMATRICS GmbH & Co KG und ihres 40%-Anteils an E-Mobility Provider Austria GmbH an die VERBUND AG ab. Darüber hinaus gründete die OMV 2021

gemeinsam mit Lafarge Permooser GmbH und VERBUND Energy4Business GmbH ein Joint Venture für die gemeinsame Planung und Errichtung einer Anlage im großindustriellen Maßstab bis 2030 zur Abscheidung von CO<sub>2</sub> und Weiterverarbeitung zu synthetischen Kraftstoffen, Kunststoffen und anderen Chemikalien.

Über die MPPH sind weiters das Emirat Abu Dhabi sowie die unter Kontrolle von Abu Dhabi stehenden Gesellschaften als nahestehende Unternehmen einzustufen. Liefer- und Leistungsbeziehungen bestanden 2022 zum Beispiel mit Compañía Española de Petróleos, S.A. (CEPSA), Abu Dhabi Company for Offshore Petroleum Operations Ltd, NOVA Chemicals Corporation (NOVA), Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) und ADNOC Trading Limited. Darüber hinaus hat OMV mehrere Kooperationen mit ADNOC im Bereich Exploration & Production und eine bestehende strategische Partnerschaft mit ADNOC, die das ADNOC Raffineriegeschäft wie auch ein Trading Joint Venture umfasst. 2022 unterzeichneten OMV und ADNOC eine Absichtserklärung, die vorsieht, eine Partnerschaft für Liquefied Natural Gas Lieferungen auszuloten.



## Bezüge von Führungskräften

### Vorstandsbezüge

In EUR Mio

	2022								Gesamt
	Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2022				Ehemalige Vorstandsmitglieder				
	Stern	Pleining <sup>2</sup>	Florey	van Koten	Skvortsova <sup>4</sup>	Seele <sup>6</sup>	Gangl <sup>7</sup>	Leitner <sup>9</sup>	
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>1,59</b>	<b>1,47</b>	<b>1,55</b>	<b>0,85</b>	<b>1,16</b>	<b>1,57</b>	<b>0,12</b>	<b>—</b>	<b>8,32</b>
Fixer Bezug (Grundbezug)	0,99	0,75	0,81	0,58	0,58	0,55	—	—	4,25
Variabel (Barbonifikation) <sup>1</sup>	0,59	0,71	0,69	0,25	0,50	1,02	0,12	—	3,87
Sachbezüge	0,01	0,01	0,05 <sup>3</sup>	0,03	0,09 <sup>5</sup>	0,01	—	—	0,20
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>0,25</b>	<b>0,19</b>	<b>0,20</b>	<b>0,14</b>	<b>0,14</b>	<b>0,14</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,06</b>
Pensionskassenbeiträge	0,25	0,19	0,20	0,14	0,14	0,14	—	—	1,06
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>0,29</b>	<b>1,33</b>	<b>1,03</b>	<b>0,10</b>	<b>0,21</b>	<b>3,13</b>	<b>0,37</b>	<b>0,70</b>	<b>7,16</b>
Variabel (Equity Deferral 2021)	0,29	0,44	0,34	0,10	0,21	0,43	0,05	—	1,85
Variabel (LTIP 2019)	—	0,90	0,70	—	—	2,70	0,32 <sup>8</sup>	0,70	5,31
<b>Vorstandsbezüge</b>	<b>2,12</b>	<b>3,00</b>	<b>2,78</b>	<b>1,10</b>	<b>1,51</b>	<b>4,84</b>	<b>0,49</b>	<b>0,70</b>	<b>16,54</b>

<sup>1</sup> Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2021, für die der Bonus in 2022 ausbezahlt wurde.

<sup>2</sup> Johann Pleining<sup>2</sup> trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück, und sein Vertrag endet mit 30. April 2023.

<sup>3</sup> Inklusive Schulkosten und damit verbundenen Steuern

<sup>4</sup> Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück, und ihr Vertrag endet mit 14. Juni 2023.

<sup>5</sup> Inklusive Miet- und Lagerkosten und damit verbundenen Steuern

<sup>6</sup> Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. Juni 2022.

<sup>7</sup> Thomas Gangl trat als Vorstandsmitglied per 31. März 2021 zurück.

<sup>8</sup> Thomas Gangl erhielt darüber hinaus eine Barbonifikation in der Höhe von EUR 0,08 Mio aus dem Senior Management LTIP 2019.

<sup>9</sup> Manfred Leitner trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2019 zurück.

## Vorstandsbezüge

in EUR Mio

	2021								Gesamt
	Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2021					Ehemalige Vorstandsmitglieder			
	Stern <sup>3</sup>	Pleiningger	Florey	Skvortsova	van Koten <sup>7</sup>	Seele <sup>8</sup>	Gangl <sup>9</sup>	Leitner <sup>12</sup>	
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>0,69</b>	<b>1,77</b>	<b>1,77</b>	<b>1,38</b>	<b>0,30</b>	<b>2,55</b>	<b>0,65</b>	—	<b>9,12</b>
Fixer Bezug (Grundbezug)	0,69	0,75	0,76	0,58	0,29	1,10	0,14	—	<b>4,30</b>
Fixer Bezug (Einmalige Kompensationszahlung)	—	—	—	0,54 <sup>5</sup>	—	—	—	—	<b>0,54</b>
Variabel (Barbonifikation) <sup>1</sup>	—	1,01	0,97	0,16	—	1,44	0,50	—	<b>4,09</b>
Sachbezüge	0,01	0,01	0,05 <sup>4</sup>	0,10 <sup>6</sup>	0,01	0,01	0,00	—	<b>0,20</b>
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>0,18</b>	<b>0,19</b>	<b>0,19</b>	<b>0,14</b>	<b>0,07</b>	<b>0,28</b>	<b>0,03</b>	—	<b>1,08</b>
Pensionskassenbeiträge	0,18	0,19	0,19	0,14	0,07	0,28	0,03	—	<b>1,08</b>
<b>Leistungen im Zusammenhang mit Beendigung von Dienstverhältnissen</b>	—	—	—	—	—	—	<b>0,02<sup>10</sup></b>	—	<b>0,02</b>
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	—	<b>1,09</b>	<b>0,90</b>	<b>0,11</b>	—	<b>2,48</b>	<b>0,20</b>	<b>0,41</b>	<b>5,17</b>
Variabel (Equity Deferral 2020)	—	0,32	0,27	0,11	—	0,40	0,20	—	<b>1,30</b>
Variabel (LTIP 2018) <sup>2</sup>	—	0,76	0,63	—	—	2,08	— <sup>11</sup>	0,41	<b>3,88</b>
<b>Vorstandsbezüge</b>	<b>0,87</b>	<b>3,05</b>	<b>2,86</b>	<b>1,63</b>	<b>0,37</b>	<b>5,31</b>	<b>0,90</b>	<b>0,41</b>	<b>15,39</b>

<sup>1</sup> Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2020, für die der Bonus in 2021 ausbezahlt wurde und inkludiert 50% der im Jahr 2020 fälligen Barzahlungen unter dem Jahresbonus 2019 für die im Jahr 2020 aktiven Vorstandsmitglieder, welche auf Jänner 2021 verschoben wurden.

<sup>2</sup> Inkludiert 50% der im Jahr 2020 fälligen Barzahlungen unter dem LTIP 2017 für die im Jahr 2020 aktiven Vorstandsmitglieder (für den Barzahlungsanteil, falls zutreffend), welche auf Jänner 2021 verschoben wurden.

<sup>3</sup> Alfred Stern trat dem Vorstand per 1. April 2021 bei.

<sup>4</sup> Inklusive Schulkosten und damit verbundenen Steuern

<sup>5</sup> Elena Skvortsova erhielt eine einmalige Kompensationszahlung in Abgeltung der nachweislich verfallenen variablen Vergütung durch den Wechsel von der Linde Gruppe zur OMV AG.

<sup>6</sup> Inklusive Umzugs- und Mietkosten und damit verbundenen Steuern

<sup>7</sup> Martijn van Koten trat dem Vorstand per 1. Juli 2021 bei.

<sup>8</sup> Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück und sein Vertrag endete mit 30. Juni 2022.

<sup>9</sup> Thomas Gangl trat als Vorstandsmitglied per 31. März 2021 zurück.

<sup>10</sup> Thomas Gangl erhielt eine Auszahlung für Urlaubersatzleistungen in Höhe von EUR 0,02 Mio.

<sup>11</sup> Thomas Gangl erhielt eine Barbonifikation in der Höhe von EUR 0,11 Mio aus dem Senior Management LTIP 2018.

<sup>12</sup> Manfred Leitner trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2019 zurück.

**Vergütung für leitende Führungskräfte (exkl. Vorstand)<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	2022	2021
Gehälter und Prämien	25,1	25,8
Pensionskassenbeiträge	1,4	1,3
Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverhältnissen	1,1	2,2
Anteilsbasierte Vergütungen	5,8	3,5
Sonstige langfristige Vergütungen	1,2	1,8
<b>Vergütung für leitende Führungskräfte (exkl. Vorstand)<sup>2</sup></b>	<b>34,6</b>	<b>34,6</b>

<sup>1</sup> 2022 gab es im Durchschnitt 47 leitende Führungskräfte (2021: 43) basierend auf den einbezogenen Monaten in der Gruppe.

<sup>2</sup> 2022 inklusive Vergütung von Martijn van Koten in seiner ehemaligen Funktion als Vorstandsmitglied der Borealis Gruppe und 2021 inklusive der Vergütung von Alfred Stern und Martijn van Koten in ihrer ehemaligen Funktion als Vorstandsmitglieder der Borealis Gruppe

Daneben sind die Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Straf-Rechtsschutzversicherung versichert. Auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter sind Begünstigte dieser Versicherungen, und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

Anhangangabe 32 – Anteilsbasierte Vergütungen – enthält Details zu Long Term Incentive Plänen und Equity Deferral.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen 2022 EUR 1,1 Mio (2021: EUR 0,6 Mio).

### 36 Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen

Die OMV verkauft im Rahmen eines Securitization-Programms Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Carnuntum DAC mit Sitz in Dublin, Irland. 2022 hat die OMV Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wert von EUR 5.746 Mio an Carnuntum DAC übertragen (2021: EUR 4.573 Mio).

Zum 31. Dezember 2022 wurden von der OMV in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Seller Participation Notes in Höhe von EUR 168 Mio (2021: EUR 95 Mio) und Complementary Notes an Carnuntum DAC in Höhe von EUR 105 Mio (2021: EUR 89 Mio) gehalten. Das maximale Verlustrisiko aus dem Securitization-Programm zum 31. Dezember 2022 betrug EUR 196 Mio (2021: EUR 110 Mio).

Eine Loss Reserve und eine Beteiligung durch einen Drittinvestor sind gegenüber den Seller Participation

Notes nachrangig. Die Complementary Notes sind vorrangig zu den Seller Participation Notes und haben den gleichen Rang wie die durch das Programm ausgegebenen Senior Notes. Das beim OMV Konzern verbleibende Risiko ist nicht signifikant, weshalb die veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Gänze ausgebucht wurden. Die Forderungen werden zu ihrem Nominalbetrag abzüglich eines Kaufpreisabschlags verkauft. Die Kaufpreisabschläge, die 2022 in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wurden, beliefen sich in Summe auf EUR 37 Mio (2021: EUR 29 Mio). Die Zinserträge für die in Carnuntum DAC gehaltenen Notes betragen 2022 EUR 5 Mio (2021: EUR 2 Mio). Weiters erhielt die OMV ein Serviceentgelt für das Debitorenmanagement der verkauften Forderungen.

### 37 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Beginnend mit 1. Jänner 2023 führte die Gruppe eine neue Unternehmensstruktur ein, die darauf ausgelegt ist, die Umsetzung der Strategie 2030 vollständig zu ermöglichen. Aufgrund der Reorganisation wird der Konzern ab Q1/23 über folgende Geschäftsbereiche berichten: Chemicals & Materials, Fuels & Feedstock (ehemals Refining & Marketing) und Energy (ehemals Exploration & Production). Im Zuge der Einführung der neuen Unternehmensstruktur wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa, der Versorgung, Marketing und Handel von Gas in Rumänien und der Türkei sowie ein Gaskraftwerk in Rumänien umfasst, von Fuels & Feedstock zu Energy übertragen. Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger zur Beurteilung der Ertragskraft und der Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider. Vergleichsinformationen für 2022 wurden rückwirkend angepasst und werden zusammen mit dem Q1/23 Bericht veröffentlicht.

Am 2. Jänner 2023 wurde der Verkauf der Anteile von Borealis an Rosier SA an die zur YILDIRIM-Gruppe gehörende YILFERT BENELUX B.V. abgeschlossen. Nach dem Abschluss des Verkaufs hält Borealis keine Anteile mehr an Rosier SA.

Am 11. Jänner 2023 hat Borealis ihren Anteil an Renasci N.V. (Renasci) von 27,42% auf 50,01% weiter erhöht. Damit wird das anhaltende Vertrauen in das Potenzial des patentierten SCP-Konzepts von Renasci, das den Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft fördern

soll, unterstrichen. Die Anteilserhöhung wurde durch eine Kapitalerhöhung von EUR 5 Mio und den Kauf von 35.719 Anteilen um EUR 10,5 Mio erreicht. Dieser Transaktion folgend wird Renasci in 2023 ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen (2022: at-equity bewertet).

Am 3. Februar 2023 wurde ein Aktionärsdarlehensvertrag in Höhe von USD 1.068 Mio zur Teilfinanzierung der Borouge 4 Capex-Anforderungen von Borouge 4 LLC, mit Borouge 4 LLC als Darlehensnehmer und Borealis AG als Darlehensgeber, abgeschlossen. Der Aktionärsdarlehensvertrag ist als Fazilität mit einer Laufzeit von 5 Jahren strukturiert, Borealis behält sich jedoch das Recht vor, die Vorauszahlung der ausstehenden Beträge zum Zeitpunkt der Wiedereingliederung zu beschleunigen.

Der Vorstand der OMV hat am 27. Februar 2023 beschlossen, die Möglichkeiten eines Verkaufs der E&P Vermögenswerte in der Region Asien-Pazifik zu prüfen und den diesbezüglichen Verkaufsprozess für die mögliche Veräußerung ihres 50%-Anteils am begebenen Aktienkapital der SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. in Malaysia sowie 100% der Anteile an der OMV New Zealand Limited einzuleiten. Eine mögliche Veräußerung zielt auf die Optimierung des E&P Portfolios im Einklang mit der OMV Strategie 2030 ab.

Im Rahmen des Verkaufsprozesses wird OMV in Abstimmung mit den zuständigen Regulatoren und staatlichen Behörden interessierte Parteien in einem ersten

Schritt zur Abgabe von Interessensbekundungen und in einem zweiten Schritt zur Abgabe verbindlicher Angebote einladen. Der Verkaufsprozess soll über die nächsten Monate stattfinden. Ein möglicher Verkauf bedarf noch der Genehmigung des Aufsichtsrates der OMV und zuständiger staatlicher Behörden.

## 38 Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft

### Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung <sup>1</sup>	Wirksamkeitsdatum
<b>Chemicals &amp; Materials</b>			
Eifanes Beteiligungsverwaltungs GmbH <sup>2</sup>	Wien	Erstkonsolidierung	9. März 2022
Borouge 4 LLC <sup>3</sup>	Abu Dhabi	Erstkonsolidierung	11. März 2022
RecycleMe Plastics GmbH <sup>3,4</sup>	Herborn	Erstkonsolidierung	19. April 2022
Borouge PLC <sup>3</sup>	Abu Dhabi	Erstkonsolidierung	28. April 2022
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) <sup>3,5</sup>	Abu Dhabi	Entkonsolidierung (M)	1. Juni 2022
Borouge Pte. Ltd. <sup>3,6</sup>	Singapur	Teilabgang	1. Juni 2022
<b>Refining &amp; Marketing</b>			
OMV Petrom Biofuels SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung	31. März 2022
OMV Retail Deutschland GmbH	Burghausen	Entkonsolidierung	1. Mai 2022
OMV Supply & Trading AG	Baar	Entkonsolidierung (L)	30. August 2022
PETRODYNE-CSEPEL Zrt.	Budapest	Entkonsolidierung (M)	31. Dezember 2022
<b>Exploration &amp; Production</b>			
JSC GAZPROM YRGM Development	Sankt Petersburg	Entkonsolidierung (T)	1. März 2022
OJSC Severneftegazprom <sup>3</sup>	Krasnoselkup	Entkonsolidierung (T)	1. März 2022
OMV (YEMEN) Al Mabar Exploration GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Block 70 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Jordan Block 3 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Myrre Block 86 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
SAPURAOMV UPSTREAM (MALAYSIA) SDN. BHD.	Kuala Lumpur	Erstkonsolidierung	31. März 2022
OMV Abu Dhabi E&P GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Gas Marketing & Trading Italia S.r.l.	Mailand	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Bina Bawi GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Offshore Morondava GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Middle East & Africa GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Offshore (Namibia) GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV (NAMIBIA) Exploration GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
OMV Petroleum Exploration GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	30. September 2022
S. PARC FOTOVOLTAIC ISALNITA S.A. <sup>7</sup>	Târgu Jiu	Erstkonsolidierung	27. Oktober 2022
S. PARC FOTOVOLTAIC ROVINARI EST S.A. <sup>7</sup>	Târgu Jiu	Erstkonsolidierung	27. Oktober 2022
S. PARC FOTOVOLTAIC TISMANA 1 S.A. <sup>7</sup>	Târgu Jiu	Erstkonsolidierung	27. Oktober 2022
S. SOLARIST TISMANA 2 S.A. <sup>7</sup>	Târgu Jiu	Erstkonsolidierung	27. Oktober 2022
SapuraOMV Upstream (Malaysia) Inc.	Nassau	Entkonsolidierung (L)	22. November 2022
SapuraOMV Upstream (Southeast Asia) Inc.	Nassau	Entkonsolidierung (L)	22. November 2022
OMV Green Energy GmbH	Wien	Erstkonsolidierung	23. November 2022
OE SASR Beta Achtundvierzigste Beteiligungsverwaltung GmbH <sup>8</sup>	Wien	Erstkonsolidierung (A)	12. Dezember 2022

<sup>1</sup> „Erstkonsolidierung“ verweist auf neu gegründete Gesellschaften, wohingegen „Erstkonsolidierung (A)“ bedeutet, dass die Gesellschaft erworben wurde.

„Entkonsolidierung (M)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die nach einer Verschmelzung auf ein anderes Konzernunternehmen entkonsolidiert wurden.

„Entkonsolidierung (L)“ bezieht sich auf Tochtergesellschaften, die liquidiert wurden. „Entkonsolidierung (T)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die zu sonstigen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) umgegliedert wurden, für weitere Details siehe Anhangangabe 2 - Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen. Gesellschaften, die mit „Entkonsolidierung (I)“ gekennzeichnet sind, wurden aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert.

<sup>2</sup> Umbenannt in Borealis Middle East Holding GmbH

<sup>3</sup> At-equity konsolidierte Gesellschaft

<sup>4</sup> Umbenannt in Recelerate GmbH

<sup>5</sup> Anteile vor dem ADX-Börsengang an Borouge PLC übertragen. Der ADX-Börsengang veränderte den Anteil der OMV an Abu Dhabi Polymers Company Limited durch die Beteiligung an Borouge PLC von 40% auf 36%. Für weitere Details siehe Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen.

<sup>6</sup> Anteile vor dem ADX-Börsengang teilweise an Borouge PLC übertragen. Der ADX-Börsengang veränderte den Anteil der OMV an Borouge Pte. Ltd. von 49,15% auf 45,76% (davon 15,25% direkter Anteil und 30,51% durch die Beteiligung an Borouge PLC). Für weitere Details siehe Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen.

<sup>7</sup> Gemeinschaftliche Tätigkeit; Bilanzierung des Anteils der OMV an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen

<sup>8</sup> Umbenannt in OMV Austria Geothermal GmbH

Weitere Informationen betreffend wesentlicher Akquisitionen und Veräußerungen sind in der Anhangangabe 3 – Änderungen in der Konzernstruktur – zu finden.

### Anzahl der einbezogenen Unternehmen

	2022			2021	
	Vollkonsolidierung	Equity-konsolidierung	Gemeinschaftliche Tätigkeit <sup>1</sup>	Vollkonsolidierung	Equity-konsolidierung
<b>1. Jänner</b>	<b>136</b>	<b>22</b>	<b>—</b>	<b>151</b>	<b>23</b>
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	5	3	4	3	3
Im Berichtsjahr entkonsolidiert	–18	–2	—	–18	–4
<b>31. Dezember</b>	<b>123</b>	<b>23</b>	<b>4</b>	<b>136</b>	<b>22</b>
davon mit Sitz und Betrieb im Ausland	88	17	4	93	16
davon mit Sitz in Österreich und Betrieb im Ausland	10	—	—	18	—

<sup>1</sup> Bilanzierung des Anteils der OMV an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen

### Liste der Beteiligungen

Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2021
<b>Chemicals &amp; Materials</b>				
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge), Abu Dhabi	BORAAG	AEJ		40,00
AGRIPRODUITS S.A.S., Courbevoie (BAGRFR)	BCHIFR	NC	100,00	100,00
AZOLOR S.A.S., Bras-sur-Meuse	BCHIFR	NC-I	34,00	34,00
Bayport Polymers LLC, Pasadena <sup>2</sup>	BNOVUS	AEJ	50,00	50,00
Borealis AB, Stenungsund (BABSWE)	BSVSWE	C	100,00	100,00
Borealis AG, Wien (BORAAG)	BHOLAT	C	39,00	39,00
	OMVRM		32,67	32,67
	OMV AG		3,33	3,33
Borealis Agrolinz Melamine Deutschland GmbH, Wittenberg	BORAAG	C	100,00	
	BAGMAT			100,00
Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Linz (BAGMAT)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Antwerpen N.V., Zwijndrecht	BPOBE	C	90,00	90,00
	BORAAG		10,00	10,00
Borealis Argentina SRL, Buenos Aires	BORAAG	NC	98,00	98,00
	BSVSWE		2,00	2,00
BOREALIS ASIA LIMITED, Hongkong	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis BoNo Holdings LLC, Port Murray (BBNHUS) <sup>2</sup>	BUS	C	100,00	100,00
Borealis Brasil S.A., Itatiba	BORAAG	C	80,00	80,00
BOREALIS CHEMICALS ZA (PTY) LTD, Germiston	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Chile SpA, Santiago	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Chimie S.A.R.L., Casablanca	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Chimie S.A.S., Courbevoie (BCHIFR)	BFR	C	100,00	100,00
Borealis Circular Solutions Holding GmbH, Wien (BCIRC)	BORAAG	C	100,00	100,00

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2021
Borealis Colombia S.A.S., Bogota	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Compounds Inc., Port Murray (BCOMUS)	BUS	C	100,00	100,00
Borealis Denmark ApS, Kopenhagen	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Digital Studio B.V., Zaventem	BORAAG	NC	90,00	90,00
	BPOBE		10,00	10,00
Borealis Financial Services N.V., Mechelen	BORAAG	C	100,00	100,00
	BSVSWE		0,00	0,00
Borealis France S.A.S., Courbevoie (BFR)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Group Services AS, Bamble	BABSWE	C	100,00	100,00
Borealis Insurance A/S (captive insurance company), Kopenhagen	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis ITALIA S.p.A., Monza	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Kallo N.V., Kallo	BPOBE	C	99,94	99,94
	BORAAG		0,06	0,06
Borealis L.A.T Belgium B.V., Beringen	BLATAT	NC	100,00	100,00
Borealis L.A.T Bulgaria EOOD, Sofia	BLATAT	NC	100,00	100,00
Borealis L.A.T Czech Republic s.r.o., Budweis	BLATAT	NC	100,00	100,00
Borealis L.A.T doo, Beograd, Belgrad	BLATAT	C	100,00	100,00
Borealis L.A.T France S.A.S., Courbevoie	BFR	C	100,00	100,00
Borealis L.A.T GmbH, Linz (BLATAT)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis L.A.T Greece Single Member P.C., Athen	BLATAT	NC	100,00	100,00
Borealis L.A.T Hrvatska d.o.o., Klisa	BLATAT	NC	100,00	100,00
Borealis L.A.T Hungary Kft., Budapest	BLATAT	NC	100,00	100,00
Borealis L.A.T Italia s.r.l., Mailand	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis L.A.T Polska Sp. z o.o., Warschau	BLATAT	NC	100,00	100,00
Borealis L.A.T Romania s.r.l., Bukarest	BLATAT	NC	100,00	100,00
Borealis L.A.T Slovakia s.r.o., Chotin	BLATAT	NC	100,00	100,00
Borealis México, S.A. de C.V., Mexico-Stadt	BORAAG	NC	100,00	100,00
	BCOMUS		0,00	0,00
Borealis Middle East Holding GmbH, Wien (BORMEH)	BORAAG	C	100,00	
Borealis Plasticos, S.A. de C.V., Mexico-Stadt	BORAAG	NC	100,00	100,00
	BABSWE		0,00	0,00
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Plastomers B.V., Geleen	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda., Itatiba	BORAAG	NC	99,99	99,99
	BSVSWE		0,01	0,01
Borealis Polska Sp. z o.o., Warschau	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Polymere GmbH, Burghausen (BPODE)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Polymers N.V., Beringen (BPOBE)	BORAAG	C	100,00	100,00
	BSVSWE		0,00	0,00
Borealis Polymers Oy, Porvoo	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat (BPOAT)	BORAAG	C	100,00	100,00
	BSVSWE		0,00	0,00
Borealis Polyolefins d.o.o., Zagreb	BORAAG	NC	100,00	
Borealis Polyolefins S.R.L., Bukarest	BORAAG	NC	100,00	
Borealis Polyolefins s.r.o., Bratislava	BORAAG	NC	100,00	
Borealis Produits et Engrais Chimiques du Rhin S.A.S., Ottmarsheim	BFR	C	100,00	100,00



**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2021
Borealis Química España S.A., Barcelona	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis RUS LLC, Moskau	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis s.r.o., Prag	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Services S.A.S., Paris	BFR	NC	100,00	100,00
Borealis Sverige AB, Stenungsund (BSVSWE)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Technology Oy, Porvoo	BORAAG	C	100,00	100,00
BOREALIS UK LTD, Manchester	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis USA Inc., Port Murray (BUS)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borouge 4 LLC, Abu Dhabi	BORMEH	AEJ	40,00	
Borouge PLC, Abu Dhabi (BOROLC)	BORMEH	AEJ	36,00	
Borouge Pte. Ltd., Singapur	BOROLC	AEJ	84,75	
	BORMEH		15,25	
	BORAAG			50,00
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH, Linz	BAGMAT	NC-I	47,50	47,50
DYM SOLUTION CO., LTD, Cheonan	BORAAG	C	99,75	98,71
Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH, Wildon	BORAAG	C	100,00	100,00
EPS Ethylen-Pipeline-Süd Geschäftsführungs GmbH, München	OMVD	NC-I	15,46	15,46
	BPODE		7,73	7,73
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG, München	OMVD	AEA	20,66	20,66
	BPODE		10,33	10,33
Etenförsörjning i Stenungsund AB, Stenungsund	BABSWE	C	80,00	80,00
Feboran EOOD, Sofia (BFEBGR)	BORAAG	C	100,00	100,00
Franciade Agrifluides S.A.S. (FASA), Blois	BCHIFR	NC-I	40,00	40,00
	BAGRFR		9,98	9,98
Hallbar Kemi i Stenungsund, Stenungsund	BABSWE	NC-I	20,00	20,00
Industrins Räddningstjänst i Stenungsund AB, Stenungsund	BABSWE	NC-I	25,00	25,00
KB Munkeröd 1:72, Stenungsund	BABSWE	NC	100,00	100,00
	BSVSWE		0,00	0,00
Kilpilahden Voimalaitos Oy, Porvoo	BORAAG	NC-I	20,00	20,00
mtm compact GmbH, Niedergebra	BORAAG	C	100,00	100,00
mtm plastics GmbH, Niedergebra	BORAAG	C	100,00	100,00
Neochim AD, Dimitrovgrad	BFEBGR	AEA	20,30	20,30
Novealis Holdings LLC, Port Murray (BNOVUS)	BBNHUS	C	50,00	50,00
	BSBHUS		50,00	50,00
OMV Borealis Holding GmbH, Wien (BHOLAT)	OMVRM	C	100,00	100,00
PetroPort Holding AB, Stenungsund	BABSWE	AEJ	50,00	50,00
Recelerate GmbH, Herborn	BORAAG	AEJ	50,00	
Renasci N.V., Gent	BCIRC	AEA	27,42	10,00
Rosier France S.A.S., Arras	BROSBE	C	100,00	100,00
Rosier Nederland B.V., Sas van Gent	BROSBE	C	100,00	100,00
Rosier S.A., Moustier (BROSBE)	BORAAG	C	98,09	77,47
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA Laignes Agrifluides), Monéteau	BCHIFR	NC-I	39,97	39,97
	BAGRFR		9,93	9,93
Société d'Intérêt Collectif Agricole par Actions Simplifiée de Gouaix (SICA de Gouaix), Paris	BCHIFR	NC-I	25,00	25,00
	BLATAT		0,00	0,00
Star Bridge Holdings LLC, Port Murray (BSBHUS) <sup>2</sup>	BUS	C	100,00	100,00
STOCKAM G.I.E., Grand-Quevilly	BCHIFR	NC	99,00	99,00

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2021
	BAGRFR		1,00	1,00
<b>Refining &amp; Marketing</b>				
Abu Dhabi Oil Refining Company, Abu Dhabi	OMVRM	AEA	15,00	15,00
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC, Abu Dhabi (ADPINV)	OMVRM	AEJ	25,00	25,00
ADNOC Global Trading LTD , Abu Dhabi	OMVRM	AEA	15,00	15,00
Aircraft Refuelling Company GmbH, Wien	OMVRM	NC-I	33,33	33,33
Autobahn - Betriebe Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	NC-I	47,19	47,19
Avanti Deutschland GmbH, Berchtesgaden	OMVRM	C	100,00	100,00
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH, Wien	OMVRM	NC-I	26,00	26,00
BTF Industriepark Schwechat GmbH, Schwechat	BPOAT	NC	50,00	50,00
	OMVRM		50,00	50,00
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, München	OMVD	AEA	32,26	32,26
DUNATÁR Kőolajtermék Tároló és Kereskedelmi Kft., Budapest	PDYNHU	C		51,72
	OHUN		100,00	48,28
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach <sup>3</sup>	OMVRM	AEA	55,60	55,60
GENOL Gesellschaft m.b.H., Korneuburg	OMVRM	AEA	29,00	29,00
KSW Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (SWJS)	OMVRM	NC	100,00	100,00
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau Gesellschaft m.b.H., Feldkirch	SWJS	NC-I	25,10	25,10
OMV - International Services Ges.m.b.H., Wien	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV BULGARIA OOD, Sofia	PETROM	C	99,90	99,90
	OMVRM		0,10	0,10
OMV Česká republika, s.r.o., Prag	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Deutschland Services GmbH, Burghausen (OMVDS)	OMVD	C	100,00	100,00
OMV Enerji Ticaret Anonim Şirketi, Istanbul	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Gaz İletim A.S., Istanbul	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Hungária Ásványolaj Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest (OHUN)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV PETROM Aviation S.R.L., Otopeni	PETROM	C	100,00	100,00
	ROMAN		0,00	0,00
OMV Petrom Biofuels SRL, Bukarest	PETROM	C	75,00	
	OMVRM		25,00	
OMV PETROM MARKETING SRL, Bukarest (ROMAN)	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Refining & Marketing Middle East & Asia GmbH, Wien	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Retail Deutschland GmbH, Burghausen	OMVD	C		100,00
OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o., Koper	OMVRM	C	92,25	92,25
OMV Slovensko s.r.o., Bratislava	OMVRM	C	99,96	99,96
OMV SRBIJA d.o.o., Belgrad	PETROM	C	99,96	99,96
	OMVRM		0,04	0,04
OMV Supply & Trading AG, Baar	OMVRM	C		100,00
OMV Supply & Trading Italia S.r.l., Triest	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Supply & Trading Limited , London (OTRAD)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Supply & Trading Singapore PTE LTD., Singapur	OTRAD	NC	100,00	100,00
OMV Switzerland Holding AG, Zug	OGI	C	100,00	100,00
Pak-Arab Refinery Limited, Karachi	ADPINV	AEJ	40,00	40,00
PETRODYNE-CSEPEL Zrt. , Budapest (PDYNHU)	OHUN	C		100,00
Petrom-Moldova S.R.L., Kischinau	PETROM	C	100,00	100,00

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2021
Routex B.V., Amsterdam	OMVRM	NC-I	20,00	20,00
Salzburg Fuelling GmbH, Salzburg	OMVRM	NC-I	33,33	33,33
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A., Triest	OMVRM	AEA	32,26	32,26
SuperShop Marketing Kft., Budapest	OHUN	NC-I	50,00	50,00
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR, Nürnberg	OMVD	NC-I	33,33	33,33
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H., Matriel in Osttirol	OMVRM	AEA	32,26	32,26
<b>Exploration &amp; Production</b>				
Central European Gas Hub AG, Wien (HUB) <sup>4</sup>	OGI	C	65,00	65,00
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH, Wien <sup>4</sup>	HUB	AEA	49,00	49,00
Energy Infrastructure Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Energy Petroleum Holdings Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Energy Petroleum Investments Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG, Bonn <sup>4</sup>	OGSG	AEA	39,99	39,99
JSC GAZPROM YRGM Development , Sankt Petersburg <sup>5,6</sup>	OMVEP	NC-I	—	—
OJSC Severneftegazprom, Krasnoselkup <sup>6</sup>	OMVEP	NC-I	24,99	24,99
OMV Austria Geothermal GmbH, Wien	OGREEN	C	100,00	
OMV (Berenty) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (IRAN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (Mandabe) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (NAMIBIA) Exploration GmbH , Wien <sup>6</sup>	ONAFRU	NC	100,00	100,00
OMV (NORGE) AS, Stavanger	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (Tunesien) Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (TUNESIEN) Sidi Mansour GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (Yemen Block S 2) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (YEMEN) Al Mabrar Exploration GmbH, Wien <sup>6</sup>	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (YEMEN) South Sanau Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi E&P GmbH, Wien <sup>6</sup>	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi Offshore GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth (OAUST)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Austria Exploration & Production GmbH, Gänserndorf (OEPA)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Barrow Pty Ltd, Perth	OAUST	NC	100,00	100,00
OMV Beagle Pty Ltd, Perth	OAUST	NC	100,00	100,00
OMV Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien	OMV AG	NC	100,00	
OMV Bina Bawi GmbH, Wien <sup>6</sup>	PETEX	NC	100,00	100,00
OMV Block 70 Upstream GmbH, Wien <sup>6</sup>	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV East Abu Dhabi Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Exploration & Production GmbH, Wien (OMVEP)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Gas Logistics Holding GmbH, Wien (OGI) <sup>4</sup>	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Belgium BVBA, Brüssel <sup>4</sup>	ECOGAS	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Deutschland GmbH, Düsseldorf <sup>4</sup>	ECOGAS	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading GmbH, Wien (ECOGAS) <sup>4</sup>	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Hungária Kft., Budapest <sup>4</sup>	ECOGAS	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Italia S.r.l., Mailand <sup>4,6</sup>	ECOGAS	NC	100,00	100,00
OMV Gas Marketing Trading & Finance B.V., Amsterdam <sup>4</sup>	OFS	C	100,00	100,00

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2021
OMV Gas Storage Germany GmbH, Köln (OGSG) <sup>4</sup>	OMVDS	C	100,00	100,00
OMV Gas Storage GmbH, Wien <sup>4</sup>	OGI	C	100,00	100,00
OMV Green Energy GmbH, Wien (OGREEN)	OMVEP	C	100,00	
OMV Jordan Block 3 Upstream GmbH, Wien <sup>6</sup>	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Maurice Energy GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Middle East & Africa GmbH, Wien <sup>6</sup>	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Myrre Block 86 Upstream GmbH, Wien <sup>6</sup>	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV New Zealand Limited, Wellington (NZEА)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV NZ Production Limited, Wellington	NZEА	C	100,00	100,00
OMV OF LIBYA LIMITED, Douglas	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Offshore (Namibia) GmbH, Wien (ONAFRU) <sup>6</sup>	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Offshore Bulgaria GmbH, Wien	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Offshore Morondava GmbH, Wien <sup>6</sup>	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Oil and Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Oil Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Oil Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Orient Hydrocarbon GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Orient Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Petroleum Exploration GmbH, Wien (PETEX) <sup>6</sup>	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Petroleum Pty Ltd, Perth	NZEА	NC	100,00	100,00
OMV PETROM E&P BULGARIA S.R.L., Bukarest <sup>4,7</sup>	PETROM	C	100,00	100,00
OMV PETROM GEORGIA LLC, Tiflis	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Protterra GmbH, Wien	OEPA	NC	100,00	100,00
OMV Russia Upstream GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Upstream International GmbH, Wien (OUPI)	OMVEP	C	100,00	100,00
Pearl Petroleum Company Limited, Road Town	OUPI	AEA	10,00	10,00
PEI Venezuela Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Burghausen	OMVEP	NC	100,00	100,00
PETROM EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	PETROM	NC	99,99	99,99
Preussag Energie International GmbH, Burghausen	OMVEP	C	100,00	100,00
S. PARC FOTOVOLTAIC ISALNITA S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	
S. PARC FOTOVOLTAIC ROVINARI EST S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	
S. PARC FOTOVOLTAIC TISMANA 1 S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	
S. SOLARIST TISMANA 2 S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	
SapuraOMV Block 30, S. de R.L. de C.V., Mexico-Stadt	SEUPMY	C	99,00	99,00
	SEMXY		1,00	1,00
SapuraOMV Upstream (Americas) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEAMMY)	SEUPMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (Australia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEAUMY)	SEOCMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (Holding) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEUPMY)	SOUPMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (Malaysia) Inc., Nassau	SESABH	C		100,00
SAPURAOMV UPSTREAM (MALAYSIA) SDN. BHD., Kuala Lumpur	SEUPMY	C	100,00	
SapuraOMV Upstream (Mexico) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEMXY)	SEAMMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (NZ) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SENZMY)	SEOCMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (Oceania) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEOCMY)	SEUPMY	C	100,00	100,00

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2021
SapuraOMV Upstream (Sarawak) Inc., Nassau	SEUPMY	C	100,00	
	SEMYBH			100,00
SapuraOMV Upstream (Southeast Asia) Inc., Nassau (SESABH)	SEUPMY	C		100,00
SapuraOMV Upstream (Western Australia) Pty Ltd, Perth	SEAUMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream JV Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	SEZMY	NC	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SOUPMY)	OMVEP	C	50,00	50,00
<b>Konzernbereich &amp; Sonstiges</b>				
ASOCIATIA ROMANA PENTRU RELATIA CU INVESTITORII, Bukarest	PETROM	NC-I	20,00	20,00
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Services GmbH, Wien (OFS)	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Services NOK GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Solutions USD GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV Insurance Broker GmbH, Wien	OMV AG	NC	100,00	100,00
OMV International Oil & Gas GmbH, Baar	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Petrom Global Solutions SRL, Bukarest	SNO	C	75,00	75,00
	PETROM		25,00	25,00
OMV Solutions GmbH, Wien (SNO)	OMV AG	C	100,00	100,00
PETROMED SOLUTIONS SRL, Bukarest	PETROM	C	100,00	99,99
<b>Mehreren Segmenten zugeordnet<sup>8</sup></b>				
C2PAT GmbH & Co KG, Wien	BORAAG	AEJ	25,00	25,00
	OMVRM		25,00	25,00
C2PAT GmbH, Wien	BORAAG	AEJ	25,00	25,00
	OMVRM		25,00	25,00
OMV Deutschland GmbH, Burghausen (OMVD)	OMVRM	C	90,00	90,00
	OMV AG		10,00	10,00
OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG, Burghausen <sup>9</sup>	OMVD	C	99,99	99,99
	OMVDS		0,01	0,01
OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG, Burghausen	OMVD	C	99,99	99,99
	OMVDS		0,01	0,01
OMV Downstream GmbH, Wien (OMVRM)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV PETROM SA, Bukarest (PETROM)	OMV AG	C	51,16	51,01

<sup>1</sup> Konsolidierungsart:

C Verbundene einbezogene Unternehmen

AEA Assoziierte Unternehmen at-equity bewertet

AEJ Gemeinschaftsunternehmen at-equity bewertet

PC Gemeinschaftliche Tätigkeit; Konsolidierung des Anteils der OMV an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen

NC-I Sonstige, nicht konsolidierte Beteiligungen; assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist

NC Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen; Firmenmäntel und Vertriebsorganisationen, die einzeln und gesamt betrachtet für die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind

<sup>2</sup> Eingetragen in Wilmington

<sup>3</sup> Trotz Anteilsmehrheit keine Einbeziehung mittels Vollkonsolidierung, sondern at-equity bilanziert, da kein Beherrschungsverhältnis vorliegt

<sup>4</sup> Segmentzuordnung wurde im Vergleich zu 2021 geändert.

<sup>5</sup> Wirtschaftlicher Anteil 99,99%

<sup>6</sup> Konsolidierungsart wurde im Vergleich zu 2021 geändert.

<sup>7</sup> Der eingetragene Name der Gesellschaft wurde im Vergleich zu 2021 geändert.

<sup>8</sup> In der Segmentberichterstattung den jeweiligen Segmenten zugeordnet

<sup>9</sup> Die OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG, Burghausen, Deutschland, machte im Geschäftsjahr 2022 von den Befreiungsvorschriften für die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht, Prüfung und Offenlegung nach § 264b HGB i.V.m. § 325 HGB Gebrauch. Die Befreiung der Gesellschaft wird unter Bezugnahme auf diese Vorschriften und unter Angabe des Mutterunternehmens im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bei den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen sowie

um Vertriebsgesellschaften, wobei deren Umsatzvolumina, Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge und deren Eigenkapital insgesamt unter 1% der Konzernwerte liegen.

### Wesentliche gemeinschaftliche Tätigkeiten (IFRS 11)

Name	Tätigkeit	Sitz	% Anteile 31.12.2022	% Anteile 31.12.2021
Nafoora – Augila <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Libyen	100	100
Concession 103 <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	100	100
Pohokura	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Neuseeland	74	74
Neptun Deep	Offshore-Exploration nach Kohlenwasserstoffen	Rumänien	50	50
Nawara	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Tunesien	50	50

<sup>1</sup> Die OMV hält 100% der Second Party Beteiligung. Der libyschen staatlichen Ölgesellschaft NOC stehen 88-90% der Produktion zu („primary split“).

### Anteile an anderen wesentlichen Tätigkeiten

Name	Tätigkeit	Sitz	% Anteile 31.12.2022	% Anteile 31.12.2021
NC 115 <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	30	30
NC 186 <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	24	24
SK 408	Offshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Malaysia	40	40
Aasta Hansteen	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	15	15
Edvard Grieg	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	20	20
Gullfaks	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	19	19
Sarb & Umm Lulu	Offshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Abu Dhabi	20	20
Ghasha	Offshore-Exploration und Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Abu Dhabi	5	5

<sup>1</sup> Die OMV hält 100% der Second Party Beteiligung. Der libyschen staatlichen Ölgesellschaft NOC stehen 88-90% der Produktion zu („primary split“).

## Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)

Die folgenden Tabellen stellen Zusatzinformationen hinsichtlich der Öl- und Gasaktivitäten des Konzerns dar. Da dieser Themenbereich unter IFRS nicht detailliert geregelt ist, hat der Konzern beschlossen, jene Daten freiwillig zu veröffentlichen, die gemäß der ASC 932 erforderlich wären, würde nach US GAAP berichtet werden.

Die Zusatzangaben beziehen sich auf den Geschäftsbereich Exploration & Production (E&P) mit Ausnahme der Bereiche Gasversorgung, Marketing, Handel und Logistik in Westeuropa. Weitere Informationen zu den Geschäftsbereichen der OMV können der Anhangangabe 4 – Segmentberichterstattung – entnommen werden.

Sofern sich die nachfolgenden Zusatzangaben auf Jahresabschlussinformationen beziehen, beruhen diese auf den Daten des IFRS Konzernabschlusses.

Die regionale Aufteilung wird nachfolgend beschrieben<sup>1</sup>:

Rumänien und Schwarzes Meer	Bulgarien, Kasachstan (bis Mai 2021) und Rumänien
Österreich	Österreich
Russland	Russland (bis Februar 2022)
Nordsee	Norwegen
Mittlerer Osten und Afrika	Iran (Evaluierung ausgesetzt), Region Kurdistan im Irak, Libyen, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate, Jemen
Neuseeland und Australien	Australien und Neuseeland
Malaysia	SapuraOMV <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die Regionen ‚Mittel- und Osteuropa‘ (beinhaltet Rumänien und Schwarzes Meer sowie Österreich) und ‚Asien-Pazifik‘ (beinhaltet Neuseeland und Australien sowie Malaysia) laut Lagebericht werden für diese Angabe weiter untergliedert, um die Informationen detaillierter darzustellen.

<sup>2</sup> Beinhaltet nicht nur Malaysia, sondern auch die Tochtergesellschaften der SapuraOMV in Neuseeland, Australien und Mexiko.

### Akquisitionen

Es gab keine wesentlichen Akquisitionen in den Jahren 2022, 2021 und 2020.

Am 14. Mai 2021 hat die OMV Petrom den Verkauf ihrer 100%-Anteile an der Kom-Munai LLP und der Tasbulat Oil Corporation LLP (beide mit Sitz in Aktau, Kasachstan) abgeschlossen.

### Veräußerungen & Entkonsolidierung

Seit 1. März 2022 hat die OMV die Vollkonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development, aufgrund des Verlusts der Beherrschung, der Russland-Ukraine-Krise folgend, beendet. Weitere Details sind der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“ zu entnehmen.

Es gab keine wesentlichen Veräußerungen in 2020.

### Nicht beherrschende Anteile

Da die OMV 51% an OMV Petrom hält, ist diese vollkonsolidiert; es sind daher 100% der OMV Petrom Vermögenswerte und Ergebnisse enthalten.

Am 1. August 2021 schloss die SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. den Verkauf ihrer Anteile an der SapuraOMV Upstream (PM) Inc. ab, die Anteile an vor der malaysischen Halbinsel produzierenden Vermögenswerten gehalten hat.

Die OMV hält eine 50% Beteiligung an SapuraOMV, die vollkonsolidiert ist. Die Zahlen beinhalten daher 100% der Vermögenswerte und Ergebnisse der SapuraOMV.

### At-equity bewertete Beteiligungen

Die OMV hält 10% an Pearl Petroleum Company Limited (Region Mittlerer Osten und Afrika).

Seit 1. März 2022 hat die OMV die at-equity-Bilanzierung der OJSC Severneftegazprom (Region Russland), an der sie 24,99% hält, aufgrund des Verlusts des maßgeblichen Einflusses, der Russland-Ukraine-Krise folgend, beendet. Weitere Details sind der Anhangangabe 2 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt „Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und damit in Zusammenhang stehende wesentliche Schätzungen und Annahmen“ zu entnehmen.

Die nachfolgenden Angaben zu den at-equity bewerteten Beteiligungen entsprechen dem OMV Anteil an den Unternehmen.

Die nachfolgenden Darstellungen können Rundungsdifferenzen enthalten.

#### Tabellen

##### a) Aktivierte Kosten

Die aktivierten Kosten umfassen die Summe des aktivierten Öl- und Gasvermögens einschließlich sonstiges immaterielles Vermögen und Sachanlagen wie Grundvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Konzessionen, Lizenzen und Rechte.

#### Aktiviertete Kosten – Tochtergesellschaften

In EUR Mio

	2022	2021	2020
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	1.811	2.137	2.461
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	28.240	27.611	26.988
<b>Gesamt</b>	<b>30.051</b>	<b>29.749</b>	<b>29.449</b>
Kumulierte Abschreibung	-19.411	-18.136	-17.117
<b>Aktiviertete Kosten (abzüglich Abschreibung)</b>	<b>10.640</b>	<b>11.613</b>	<b>12.333</b>

#### Aktiviertete Kosten – at equity bewertete Beteiligungen

In EUR Mio

	2022	2021	2020
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	151	164	154
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	292	477	346
<b>Gesamt</b>	<b>443</b>	<b>641</b>	<b>501</b>
Kumulierte Abschreibung	-76	-99	-76
<b>Aktiviertete Kosten (abzüglich Abschreibung)</b>	<b>367</b>	<b>542</b>	<b>424</b>

##### b) Kosten der Periode

Die Kosten der Periode umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung, Exploration und

Entwicklung von Öl- und Gasvorkommen anfallen, unabhängig davon, ob diese Kosten aktiviert werden oder Aufwand der laufenden Periode sind.



**Kosten der Periode**

In EUR Mio

	Rumänien und schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	<b>Gesamt</b>
<b>2022</b>								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Explorationskosten	35	24	—	59	10	26	48	<b>202</b>
Entwicklungskosten	327	21	—	159	171	188	102	<b>969</b>
<b>Kosten der Periode</b>	<b>362</b>	<b>45</b>	<b>—</b>	<b>219</b>	<b>181</b>	<b>214</b>	<b>150</b>	<b>1.171</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>27</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>29</b>

	2021							
<b>Tochterunternehmen</b>								
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	1	—	—	0	—	—	1	<b>3</b>
Explorationskosten	41	6	—	81	25	26	30	<b>210</b>
Entwicklungskosten	265	38	—	243	165	102	39	<b>852</b>
<b>Kosten der Periode</b>	<b>307</b>	<b>44</b>	<b>—</b>	<b>324</b>	<b>191</b>	<b>128</b>	<b>70</b>	<b>1.065</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>62</b>	<b>—</b>	<b>21</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>83</b>

	2020							
<b>Tochterunternehmen</b>								
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Explorationskosten	51	25	—	55	17	46	32	<b>227</b>
Entwicklungslosten	330	20	—	187	163	60	19	<b>778</b>
<b>Kosten der Periode</b>	<b>380</b>	<b>45</b>	<b>—</b>	<b>242</b>	<b>180</b>	<b>106</b>	<b>51</b>	<b>1.005</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>55</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>62</b>

**c) Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion**

Die folgenden Tabellen stellen Erträge und Aufwendungen dar, die direkt im Zusammenhang mit der Öl- und Gasproduktion der OMV anfallen. Das Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion entspricht nicht dem Ergebnis des Exploration & Production Bereichs, da Zinsen, allgemeine Verwaltungskosten, andere Aufwendungen

und die Bereiche Gasversorgung, Marketing, Handel und Logistik in Westeuropa nicht enthalten sind. Weitere Informationen zu den Geschäftsbereichen der OMV können der Anhangangabe 4 – Segmentberichterstattung – entnommen werden. Die Ertragsteuer wird nach Berücksichtigung von Investitionsbegünstigungen und Verlustvorträgen und unter Anwendung des lokalen Steuersatzes hypothetisch errechnet.

**Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion**

In EUR Mio

	Rumänien und schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
<b>2022</b>								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Umsatz mit Dritten <sup>1</sup>	5	-32	206	1.394	931	225	302	<b>3.032</b>
Konzerninterner Umsatz	3.281	959	—	3.530	1.927	236	—	<b>9.933</b>
	<b>3.286</b>	<b>927</b>	<b>206</b>	<b>4.924</b>	<b>2.858</b>	<b>461</b>	<b>302</b>	<b>12.965</b>
Produktionsaufwand	-512	-91	—	-183	-183	-87	-16	<b>-1.071</b>
Förderzinsabgaben	-1.102	-182	—	—	-312	-46	-21	<b>-1.663</b>
Explorationsaufwand <sup>2</sup>	-28	-12	—	-118	2	-53	-41	<b>-250</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-845	-43	-12	-416	-424	46	-91	<b>-1.785</b>
Sonstige Kosten <sup>3</sup>	-65	-15	-60	-131	-64	-2	-22	<b>-359</b>
	<b>-2.552</b>	<b>-344</b>	<b>-72</b>	<b>-848</b>	<b>-980</b>	<b>-142</b>	<b>-191</b>	<b>-5.128</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>734</b>	<b>583</b>	<b>135</b>	<b>4.077</b>	<b>1.878</b>	<b>319</b>	<b>111</b>	<b>7.837</b>
Ertragsteuern <sup>4</sup>	-121	-229	-28	-3.274	-1.553	-83	-34	<b>-5.322</b>
<b>Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion</b>	<b>613</b>	<b>354</b>	<b>107</b>	<b>803</b>	<b>325</b>	<b>237</b>	<b>77</b>	<b>2.516</b>
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligun- gen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>56</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>59</b>
<b>2021</b>								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Umsatz mit Dritten <sup>1</sup>	22	-649	562	876	556	279	239	<b>1.884</b>
Konzerninterner Umsatz	1.845	432	—	1.345	1.018	122	—	<b>4.762</b>
	<b>1.868</b>	<b>-218</b>	<b>562</b>	<b>2.221</b>	<b>1.574</b>	<b>400</b>	<b>239</b>	<b>6.646</b>
Produktionsaufwand	-477	-78	—	-144	-146	-81	-24	<b>-950</b>
Förderzinsabgaben	-404	-66	—	—	-135	-39	-13	<b>-658</b>
Explorationsaufwand <sup>2</sup>	-43	-5	—	-108	-43	-18	-65	<b>-281</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-499	-102	-70	-381	-246	-127	-101	<b>-1.526</b>
Sonstige Kosten <sup>3</sup>	-70	-14	-329	-132	-25	-5	-21	<b>-597</b>
	<b>-1.493</b>	<b>-265</b>	<b>-399</b>	<b>-766</b>	<b>-596</b>	<b>-270</b>	<b>-223</b>	<b>-4.012</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>375</b>	<b>-483</b>	<b>163</b>	<b>1.455</b>	<b>979</b>	<b>130</b>	<b>15</b>	<b>2.635</b>
Ertragsteuern <sup>4</sup>	-59	121	-27	-981	-750	-38	-6	<b>-1.740</b>
<b>Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion</b>	<b>316</b>	<b>-362</b>	<b>135</b>	<b>475</b>	<b>229</b>	<b>92</b>	<b>10</b>	<b>895</b>
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligun- gen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>24</b>	<b>—</b>	<b>31</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>55</b>

**Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion**

In EUR Mio

	Rumänien und schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
2020								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Umsatz mit Dritten <sup>1</sup>	57	-25	389	569	102	228	209	<b>1.529</b>
Konzerninterner Umsatz	1.203	186	—	269	365	102	—	<b>2.125</b>
	<b>1.260</b>	<b>161</b>	<b>389</b>	<b>838</b>	<b>467</b>	<b>330</b>	<b>209</b>	<b>3.654</b>
Produktionsaufwand	-472	-77	—	-144	-125	-77	-24	<b>-920</b>
Förderzinsabgaben	-180	-40	—	—	-67	-34	-4	<b>-325</b>
Explorationsaufwand <sup>2</sup>	-179	-96	—	-56	-298	-201	-67	<b>-896</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-538	-223	-74	-309	-226	-384	-126	<b>-1.880</b>
Sonstige Kosten <sup>3</sup>	-63	-16	-343	-135	-14	-23	-26	<b>-619</b>
	<b>-1.432</b>	<b>-452</b>	<b>-417</b>	<b>-644</b>	<b>-730</b>	<b>-719</b>	<b>-246</b>	<b>-4.641</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-172</b>	<b>-291</b>	<b>-28</b>	<b>194</b>	<b>-263</b>	<b>-389</b>	<b>-38</b>	<b>-987</b>
Ertragsteuern <sup>4</sup>	25	107	5	-122	118	107	-16	<b>224</b>
<b>Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion</b>	<b>-148</b>	<b>-184</b>	<b>-23</b>	<b>72</b>	<b>-145</b>	<b>-282</b>	<b>-53</b>	<b>-763</b>
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligun- gen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>15</b>	<b>—</b>	<b>16</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>31</b>

<sup>1</sup> Enthält Hedging-Effekte aus Derivaten; die Region Österreich enthält Hedging-Effekte zentral gesteuerter Derivate (2022: EUR -33 Mio, 2021: EUR -675 Mio, 2020: EUR -37 Mio)

<sup>2</sup> Enthält Wertminderungen betreffend Exploration und Evaluierung

<sup>3</sup> Enthält Bestandsveränderungen von Vorräten

<sup>4</sup> Ertragsteuern in den Regionen Nordsee und Mittlerer Osten und Afrika enthalten Körperschaftsteuern und "Special Petroleum Taxes". In 2022 enthielten Ertragsteuern in Österreich den EU Solidaritätsbeitrag.

**d) Öl- und Gasreserven**

Sichere Reserven sind jene Mengen an Erdöl und -gas, für welche durch Analysen von geologischen und technischen Daten mit begründeter Sicherheit beurteilt werden kann, dass sie aus bekannten Lagerstätten unter gegenwärtigen wirtschaftlichen, produktionstechnischen und regulatorischen Bedingungen in der Zukunft und innerhalb der Konzessionsdauer – außer die Verlängerung der Konzession ist sicher – wirtschaftlich gefördert werden können. Die sicheren Reserven werden auf Basis eines 12-Monats-Durchschnittspreises ermittelt, es sei denn, die Preise sind vertraglich festgelegt.

Sichere, entwickelte Reserven sind jene Reserven, die voraussichtlich mittels bestehenden Bohrungen mit bestehenden Ausrüstungen und Verfahren, oder wenn die Kosten der benötigten Ausrüstung relativ gering vergli-

chen mit den Kosten einer neuen Bohrung sind, gefördert werden können. Weiters ist von sicheren entwickelten Reserven auszugehen, falls sichere Reserven voraussichtlich durch bereits vorhandene und zurzeit in Betrieb befindlicher Förderanlagen und -infrastruktur gefördert werden können. Es sollte sichergestellt sein, dass die benötigten zukünftigen Aufwendungen zur Sicherstellung der bestehenden Ausrüstungen innerhalb des aktuellen Budgets geleistet werden.

Sichere, nicht entwickelte Reserven sind jene sicheren Reserven, die voraussichtlich aus neuen Bohrungen in Gebieten, in denen noch keine Bohrungen stattgefunden haben oder aus bestehenden Bohrungen, die zur Rekompletierung eine verhältnismäßig hohe Aufwendung oder substanzielle neue Investition benötigen, um den Zustand alternder Einrichtungen zu gewährleisten oder diese zu ersetzen, gefördert werden können.

**Erdöl und NGL**

in Mio bbl

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – Tochterunternehmen</b>								
<b>1. Jänner 2020</b>	<b>315,2</b>	<b>35,2</b>	<b>—</b>	<b>51,1</b>	<b>213,2</b>	<b>11,6</b>	<b>7,4</b>	<b>633,7</b>
Revision früherer Schätzungen	8,6	2,7	—	8,5	69,7	0,2	1,0	<b>90,7</b>
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	0,5	—	—	—	—	—	—	<b>0,5</b>
Produktion	-25,5	-3,8	—	-15,1	-12,8	-3,8	-2,7	<b>-63,7</b>
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>298,8</b>	<b>34,0</b>	<b>—</b>	<b>44,5</b>	<b>270,2</b>	<b>8,0</b>	<b>5,7</b>	<b>661,2</b>
Revision früherer Schätzungen	4,2	1,0	—	17,2	30,3	7,6	4,9	<b>65,2</b>
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	-21,4	—	—	—	—	—	-2,4	<b>-23,8</b>
Erweiterungen und Neufunde	0,3	—	—	—	—	0,8	—	<b>1,0</b>
Produktion	-23,0	-3,6	—	-15,3	-24,8	-3,5	-1,7	<b>-71,9</b>
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>258,8</b>	<b>31,4</b>	<b>—</b>	<b>46,4</b>	<b>275,7</b>	<b>12,9</b>	<b>6,5</b>	<b>631,7</b>
Revision früherer Schätzungen	-8,4	1,9	—	15,8	32,3	1,1	0,4	<b>43,1</b>
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	0,1	—	—	—	—	—	—	<b>0,1</b>
Produktion	-20,9	-3,3	—	-14,7	-27,3	-3,0	-0,6	<b>-69,9</b>
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>229,6</b>	<b>30,0</b>	<b>—</b>	<b>47,6</b>	<b>280,6</b>	<b>11,0</b>	<b>6,2</b>	<b>605,0</b>

**Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven - At-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2020	—	—	—	—	18,4	—	—	<b>18,4</b>
31. Dezember 2021	—	—	—	—	17,5	—	—	<b>17,5</b>
31. Dezember 2022	—	—	—	—	16,0	—	—	<b>16,0</b>

**Sichere, entwickelte Reserven - Tochterunternehmen**

31. Dezember 2020	273,1	33,9	—	32,7	172,7	5,6	5,7	<b>523,8</b>
31. Dezember 2021	234,2	31,4	—	40,7	189,2	6,0	1,6	<b>503,2</b>
31. Dezember 2022	206,6	30,0	—	39,4	234,5	9,2	1,7	<b>521,4</b>

**Sichere, entwickelte Reserven - at-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2020	—	—	—	—	15,7	—	—	<b>15,7</b>
31. Dezember 2021	—	—	—	—	14,7	—	—	<b>14,7</b>
31. Dezember 2022	—	—	—	—	15,4	—	—	<b>15,4</b>

**Erdgas**

in bcf

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – Tochterunternehmen</b>								
<b>1. Jänner 2020</b>	<b>1.020,7</b>	<b>177,8</b>	<b>—</b>	<b>422,8</b>	<b>61,9</b>	<b>315,8</b>	<b>335,7</b>	<b>2.334,7</b>
Revision früherer Schätzungen	61,3	2,5	—	58,3	27,5	-62,8	93,9	180,7
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf	—	—	—	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	7,2	—	—	—	—	—	—	7,2
Produktion	-148,6	-24,9	—	-97,5	-7,0	-57,7	-53,3	-389,0
<b>31. Dezember 2020<sup>1</sup></b>	<b>940,7</b>	<b>155,3</b>	<b>—</b>	<b>383,6</b>	<b>82,4</b>	<b>195,3</b>	<b>376,3</b>	<b>2.133,6</b>
Revision früherer Schätzungen	76,2	17,7	—	7,8	80,7	115,3	212,0	509,6
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf	-22,3	—	—	—	—	—	-9,1	-31,5
Erweiterungen und Neufunde	1,5	—	—	—	—	15,4	—	17,0
Produktion	-130,6	-20,6	—	-102,3	-17,3	-51,8	-64,5	-387,0
<b>31. Dezember 2021<sup>1</sup></b>	<b>865,5</b>	<b>152,4</b>	<b>—</b>	<b>289,2</b>	<b>145,8</b>	<b>274,2</b>	<b>514,7</b>	<b>2.241,7</b>

Revision früherer Schätzungen	68,1	15,2	—	144,4	-1,3	9,0	-7,9	227,6
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf	—	—	—	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	1,6	—	—	—	—	—	—	1,6
Produktion	-122,0	-19,7	—	-102,2	-14,7	-47,1	-60,0	-365,6
<b>31. Dezember 2022<sup>1</sup></b>	<b>813,2</b>	<b>147,9</b>	<b>—</b>	<b>331,4</b>	<b>129,8</b>	<b>236,1</b>	<b>446,8</b>	<b>2.105,2</b>

**Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2020	—	—	1.321,0	—	383,8	—	—	1.704,8
31. Dezember 2021	—	—	1.167,1	—	369,2	—	—	1.536,4
31. Dezember 2022	—	—	—	—	303,6	—	—	303,6

**Sichere, entwickelte Reserven – Tochterunternehmen**

31. Dezember 2020	851,9	76,1	—	335,7	55,2	143,5	376,3	1.838,7
31. Dezember 2021	779,5	84,0	—	287,0	62,5	115,4	291,9	1.620,2
31. Dezember 2022	723,4	80,3	—	290,8	39,9	195,9	228,9	1.559,1

**Sichere, entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2020	—	—	1.003,1	—	293,5	—	—	1.296,6
31. Dezember 2021	—	—	1.090,7	—	278,9	—	—	1.369,7
31. Dezember 2022	—	—	—	—	288,3	—	—	288,3

<sup>1</sup>2022: Inklusiv rund 67,6 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs

2021: Inklusiv rund 67,6 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs

2020: Inklusiv rund 67,6 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs

#### **e) Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

Die zukünftige Netto-Cashflow-Information wird unter der Annahme erstellt, dass die vorherrschenden wirtschaftlichen und operativen Rahmenbedingungen über die Produktionsdauer der sicheren Reserven bestehen bleiben. Weder zukünftige Veränderungen der Preise, noch Fortschritte in der Technologie oder Veränderungen der operativen Bedingungen werden berücksichtigt.

Der zukünftige Cash-Inflow beinhaltet die Erlöse aus dem Verkauf der Produktionsmengen, inklusive Kissen-gas in Gasspeicherreservoirs, unter der Annahme, dass die zukünftige Produktion zu jenen Preisen verkauft wird, welche zur Schätzung der sicheren Reserven zu den Jahresend-Mengen dieser Reserven verwendet werden (12-Monats-Durchschnittspreis). Die zukünftigen Produktionskosten umfassen geschätzte Ausgaben für die Förderung sicherer Reserven sowie entsprechende Steuern ohne Berücksichtigung der zu-

künftigen Inflation. In den zukünftigen Reaktivierungsausgaben sind die Netto-Kosten der Reaktivierung von Sonden und Produktionsanlagen enthalten. Die zukünftigen Entwicklungsausgaben umfassen die geschätzten Kosten für Entwicklungsbohrungen und Produktionsanlagen. Allen drei Bereichen liegt die Annahme zugrunde, dass das Kostenniveau zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Inflation beibehalten wird. Die zukünftigen Steuerzahlungen werden unter Verwendung des Steuersatzes jenes Landes berechnet, in dem die OMV tätig ist. Der Barwert ergibt sich aus der Diskontierung des zukünftigen Netto-Cashflows mit einem Diskontfaktor von 10% pro Jahr. Die standardisierte Ermittlung stellt keine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes der sicheren Reserven im Konzern dar. Eine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes würde neben vielen anderen Faktoren auch die Gewinnungsmöglichkeit von Reserven, die über die Menge der sicheren Reserven hinausgeht, und voraussichtliche Veränderungen in den zukünftigen Preisen und Kosten sowie einen dem Risiko der Öl- und Gasproduktion entsprechenden Diskontierungssatz berücksichtigen.

**Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

In EUR Mio

	Tochterunternehmen und at-equity bewertete Beteiligungen							Gesamt
	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	
	<b>2022</b>							
<b>Tochterunternehmen</b>								
Zukünftiger Cash-Inflow	29.864	7.435	—	14.937	26.611	2.051	2.248	<b>83.145</b>
Zukünftige Produktions- und Reaktivierungsausga- ben	-15.951	-2.766	—	-2.711	-7.771	-1.829	-690	<b>-31.718</b>
Zukünftige Entwicklungs- ausgaben	-1.424	-246	—	-631	-890	-222	-213	<b>-3.626</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow vor Ertragsteuern</b>	<b>12.489</b>	<b>4.422</b>	<b>—</b>	<b>11.594</b>	<b>17.950</b>	<b>0</b>	<b>1.345</b>	<b>47.800</b>
Zukünftige Ertragsteuern	-1.724	-1.028	—	-10.465	-13.283	132	-380	<b>-26.748</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow undiskontiert</b>	<b>10.765</b>	<b>3.394</b>	<b>—</b>	<b>1.129</b>	<b>4.667</b>	<b>132</b>	<b>965</b>	<b>21.053</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-4.718	-1.815	—	-184	-1.547	213	-296	<b>-8.347</b>
<b>Standardisierte Berech- nung des diskontierten zukünftigen Netto-Cash- flows</b>	<b>6.048</b>	<b>1.579</b>	<b>—</b>	<b>945</b>	<b>3.120</b>	<b>345</b>	<b>669</b>	<b>12.705</b>
<b>At-equity bewertete Be- teiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>451</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>451</b>
	<b>2021</b>							
<b>Tochterunternehmen</b>								
Zukünftiger Cash-Inflow	17.585	3.336	2.625	5.608	16.545	1.905	1.433	<b>49.038</b>
Zukünftige Produktions- und Reaktivierungsausga- ben	-9.221	-1.612	-2.148	-2.293	-5.419	-1.647	-490	<b>-22.831</b>
Zukünftige Entwicklungs- ausgaben	-1.422	-246	—	-281	-776	-380	-257	<b>-3.362</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow vor Ertragsteuern</b>	<b>6.942</b>	<b>1.479</b>	<b>477</b>	<b>3.034</b>	<b>10.350</b>	<b>-122</b>	<b>685</b>	<b>22.845</b>
Zukünftige Ertragsteuern	-577	-264	-97	-2.541	-6.893	116	-175	<b>-10.432</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow undiskontiert</b>	<b>6.366</b>	<b>1.214</b>	<b>380</b>	<b>493</b>	<b>3.457</b>	<b>-6</b>	<b>510</b>	<b>12.413</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-3.089	-630	-71	-109	-1.100	175	-216	<b>-5.040</b>
<b>Standardisierte Berech- nung des diskontierten zukünftigen Netto-Cash- flows</b>	<b>3.276</b>	<b>584</b>	<b>309</b>	<b>384</b>	<b>2.357</b>	<b>169</b>	<b>294</b>	<b>7.373</b>
<b>At-equity bewertete Be- teiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>187</b>	<b>—</b>	<b>336</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>523</b>

**Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

In EUR Mio

	Tochterunternehmen und at-equity bewertete Beteiligungen							
	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
	2020							
<b>Tochterunternehmen</b>								
Zukünftiger Cash-Inflow	12.167	1.513	2.497	2.628	9.914	928	959	<b>30.607</b>
Zukünftige Produktions- und Reaktivierungsausga- ben	-7.748	-1.159	-2.276	-1.857	-3.907	-1.257	-450	<b>-18.654</b>
Zukünftige Entwicklungs- ausgaben	-1.632	-297	—	-373	-698	-226	-24	<b>-3.249</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow vor Ertragsteuern</b>	<b>2.787</b>	<b>58</b>	<b>220</b>	<b>399</b>	<b>5.308</b>	<b>-554</b>	<b>486</b>	<b>8.704</b>
Zukünftige Ertragsteuern	-69	—	-60	-1	-2.954	199	-104	<b>-2.990</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow undiskontiert</b>	<b>2.718</b>	<b>58</b>	<b>160</b>	<b>397</b>	<b>2.354</b>	<b>-355</b>	<b>382</b>	<b>5.714</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-1.038	-5	1	-40	-696	153	-103	<b>-1.727</b>
<b>Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows</b>	<b>1.680</b>	<b>53</b>	<b>161</b>	<b>357</b>	<b>1.659</b>	<b>-202</b>	<b>279</b>	<b>3.987</b>
<b>At-equity bewertete Be- teiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>100</b>	<b>—</b>	<b>233</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>333</b>

**f) Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**
**Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

In EUR Mio

	2022	2021	2020
<b>Tochterunternehmen</b>			
<b>1. Jänner</b>	<b>7.373</b>	<b>3.987</b>	<b>8.230</b>
Verkauf von gefördertem Öl und Gas abzüglich Produktionsausgaben	-4.102	-2.262	-3.397
Nettoveränderung der Preise und Produktionskosten	13.243	8.231	-7.040
Nettoveränderung aus dem Kauf und Verkauf von Mineralvorkommen	—	-67	—
Nettoveränderung aufgrund von Erweiterungen und neuen Funden	7	5	22
Entwicklungs- und Reaktivierungsausgaben der laufenden Periode	895	657	1.031
Veränderung der geschätzten zukünftigen Entwicklungs- und Reaktivierungskosten in der Periode	-344	-269	259
Revision früherer Schätzungen	4.507	1.854	757
Zuwachs aus der Diskontierung	671	341	732
Nettoveränderung der Ertragsteuern (inkl. Steuereffekte aus Zukäufen und Verkäufen)	-9.593	-4.935	3.625
Sonstiges <sup>1</sup>	48	-168	-232
<b>31. Dezember</b>	<b>12.705</b>	<b>7.373</b>	<b>3.987</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>451</b>	<b>523</b>	<b>333</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Wechselkursveränderungen gegenüber dem EUR. Weiters war 2022 von der Entkonsolidierung der russischen Aktivitäten sowie der Umgliederung von Jemen in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ beeinflusst.



Wien, 9. März 2023

Der Vorstand

**Alfred Stern e.h.**  
Vorstandsvorsitzender  
und Chief Executive Officer

**Reinhard Florey e.h.**  
Chief Financial Officer

**Martijn van Koten e.h.**  
Executive Vice President Fuels & Feedstock

**Daniela Vlad e.h.**  
Executive Vice President Chemicals & Materials

**Berislav Gaso e.h.**  
Executive Vice President Energy